This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

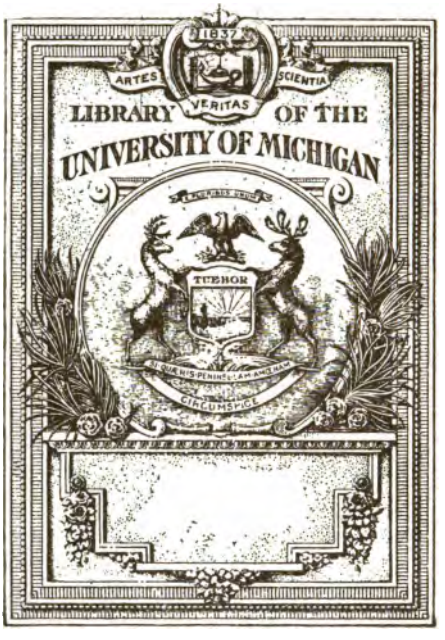
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



OTTO HARRASSOWITZ
BUCHHANDLUNG
LEIPZIG

AS
591
.A7
W96

Die

Academien der Araber

und ihre Lehrer.

Nach Auszügen aus

Ibn Schohba's Klassen der Schafeïten

bearbeitet von

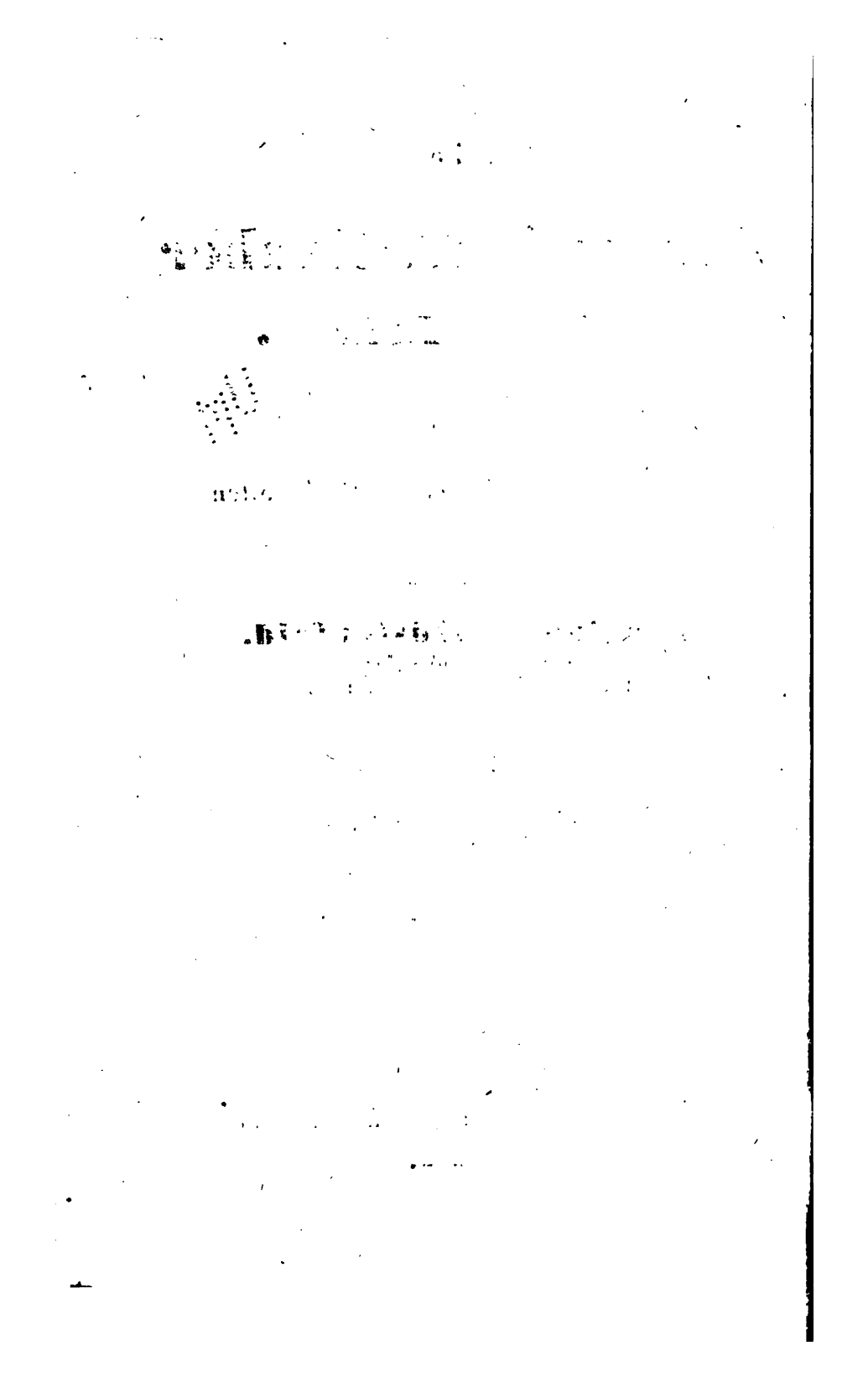
Ferdinand Wüstenfeld,
Doctor der Philosophie
und Assessor der philosophischen Facultät.

Zur hundertjährigen Stiftungsfeier

der

ACADEMIA GEORGIA AUGUSTA.

Göttingen
bei Vandenhoeck und Ruprecht.
1837.



History of science
Harrassowitz
10-19-23
2619

Vorrede.

Sei es auch mir vergönnt, den festlichen Tag der hundertjährigen Stiftungsfeier der *Georgia Augusta* zu begrüssen und öffentlich zu bekennen, wie ich aus vollem Herzen einstimme in den lauten Jubel, der von allen Seiten her erschallet. Es ist so natürlich, diesen wichtigen Abschnitt in der Geschichte eines weltberühmten Institutes festlich zu begehen, und nur schüchtern wage ich es, demselben die berühmteste Academie der Araber an die Seite zu stellen, welche, wenn sie noch bestände, gleichfalls in dieser Woche ihren Stiftungstag feiern könnte: das S. 8 angegebene Datum der Eröffnung der *Academia Nidhamica* zu Bagdad fällt nach unsrer Zeitrechnung vor 770 Jahren auf den 22. September 1067; zugleich sei es erlaubt, hier meines Lieblings-Schriftstellers, *Ibn Challikan*, zu gedenken, welcher am 22. September 1211 das Licht der Welt erblickte.

Diese Schrift steht zu der Festfeier, welcher sie gewidmet ist, in einiger Beziehung: sie giebt eine Uebersicht der literarischen Anstalten der Araber und der Lehrer, welche an denselben gewirkt haben. Mancher wird überrascht werden, eine solche Menge von Instituten, eine solche Einrichtung derselben, eine so grosse Anzahl von

Professoren und eine solche Thätigkeit bei den Arabern zu finden; und doch ist der Gegenstand hier nur von einer Seite behandelt und auch da nicht ganz erschöpfend, wie es auf dem Titel durch die Angabe der Hauptquelle angedeutet ist. Sehr viele Academien waren nämlich für alle vier Hauptsekten der Mohammedaner, Schafeïten, Hanbaliten, Hanifiten und Malikiten, bestimmt *), mehrere indess nur für eine derselben, und wenn nun auch manche von den genannten allen Partheien angehörten, da es wegen Mangel an Nachrichten nicht von jeder bestimmt angegeben werden kann, so waren doch andere ausschliesslich den Schafeïten übergeben, und die in dieser Schrift verzeichneten Lehrer waren, mit Ausnahme von dreien oder vier, sämmtlich Schafeïten. Ueber die Institute der anderen Sekten habe ich ausser den hier gelegentlich vorkommenden Bemerkungen zwar noch mehrere Notizen aus Handschriften gesammelt, allein sie stehen noch zu einzeln da, als dass sie zu einem einiger Maassen vollständigen Ganzen zusammengesetzt werden könnten, und bleiben einer späteren Bearbeitung vorbehalten.

Die Araber haben selbst schon über ihre Academien geschrieben, entweder in besonderen Abschnitten grösserer Geschichtswerke, wie el-Macrizi in seinem Werke über Aegypten, oder in eigenen

*) Vergl. die *Mostanseria* S. 29 und die *Nasiria* S. 98. — Man wird dies Verhältniss passend mit unseren evangelischen und katholischen Facultäten der Theologie vergleichen können; nur dass, wegen der engen Verbindung der Theologie und Jurisprudenz bei den Arabern, sich die

Schriften, wie Tadsch-ed-Din Ali el-Sa'i *) und Schehab-ed-Din Ibn Hadschi **): allein bis jetzt sind diese noch unbenutzt geblieben und die einzige Bearbeitung, welche man hierher rechnen kann, eine hier gekrönte Preisschrift ***), beschränkt sich auf Spanien. Ueber die Institute dieses Landes boten meine Quellen zu wenig Neues von Bedeutung dar, als dass es der Mühe werth gewesen wäre, deshalb eine neue Bearbeitung zu geben; mithin habe ich dasselbe ausgeschlossen und mich auf den Orient beschränkt und besonders auf die Städte Bagdad, Nisabur, Damascus, Jerusalem und Cahira. —

Taqi-ed-Din Abu Bekr Ben Ahmed Ben Mohammed Ibn Schohba oder Ibn Cadi Schohba

---

Sektentrennung bei ihnen nicht minder auch auf die Juristen erstreckt.

*) Ali Ben Andscheb Ben Othman Tadsch-ed-Din Abu Tâlib el-Bagdadi Ibn el-Sâ'i, ein berühmter Historiker, starb, 81 Jahre alt, zu Bagdad im Ramadan 674. Seine Schriften, welche er der *Academia Nidhâmica* vermachte, sind: 1) *Historia coenobiorum et academiarum.* Hadschi Chalfa Nr. 199. — 2) *Chronicon*, 26 Bände. — 3) *Commentarius ad Consessus Haririi*, 25 Bände. — 4) *Poëtae temporis*, 10 Bände. — 5) *Classes Jurisconsultorum*, 8 Bände. — 6) *Appendix ad Chronicon Ibn el-Athiri*, 5 Bände. — 7) *Lexicon virorum nobilium*, 5 Bände.

**) Vergl. Anmerk. Nr. 236.

***) *Henrici Middeldorpf commentatio de institutis literariis in Hispania quae Arabes auctores habent. Gottingae 1810.* Es war nicht zu erwarten, dass bei dieser Arbeit Handschriften benutzt wären, fast die einzige Quelle derselben ist: *Casiri Bibliotheca Arab. Hisp. Escurial.*; aber bei der Sorgfalt, womit aus dieser alle Notizen zusammengetragen und geordnet sind, hat die Schrift ihren Werth, zumal da Casiri bei uns ein seltenes Buch ist.

el-Asadi el-Dimeschqi, geb. im Rebi' I. 779, stammte aus einer angesehenen Familie von Damascus *), wo er oberster Cadi war und im J. 850 oder 51 gestorben ist. Von seinen Schriften kennen wir: 1) *Notitia historiae Muslimorum.* Hadschi Chalfa. Nr. 951. — 2) Auszug aus der Chronik des Ibn Habib, über die Schafeïtischen Lehrer aus den Jahren 648—797. *Paris. Nr. 859.* — 3) Fortsetzung der Geschichte des Ibn Hadschi, vergl. Anmerk. Nr. 256, 3. — 4) *Classes Schafeïtarum*, welche nach der Handschrift *Gothan. Nr. 274* dieser Arbeit zum Grunde liegen und auch *Paris. Nr. 861* vorhanden sind. Dieses Werk zerfällt in eine kurze Vorrede und 29 Klassen, deren erste die unmittelbaren Schüler des Schafeï, die zweite die bis zum J. 300 verstorbenen Anhänger desselben verzeichnet. Die folgenden Klassen enthalten die berühmtesten Schafeïten, jede in alphabetischer Ordnung die in je 20 Jahren verstorbenen, bis zum Jahre 840, und nach der Unterschrift ist das Ganze am 27. Rebi' I. 849 beendigt.

Ibn Schohba hat in dem zuletzt genannten Werke sein besonderes Augenmerk auf die acade-

*) Sein Grossoheim. Abd-el-Wahhab Ben Mohammed Ben Abd-el-Wahhab Kemal-ed-Din Abu Mohammed Ibn Cadi Schohba, geb. im J. 653, war ein beliebter Lehrer der Grammatik an der Ommajjadischen Moschee und starb im Dul-Hidschdsche 726. — Sein Grossvater Schems-ed-Din Mohammed Ben Omar war Repetent und dann Professor an der Schamia Berrania; vergl. Nr. 90. — Sein Sohn Bedr-ed-Din Abu Abdolla Mohammed ist als Schriftsteller bekannt durch die *Dona pretiosa de haereditatibus* und durch einen Auszug aus Demiri's *Historia animalium. Bodleian. Nr. 327, 2 und 502.*

mischen Lehrer gerichtet und nennt bei der Gelegenheit immer die Academien, an denen sie angestellt waren. Ich habe also die Namen der Lehrer ausgezogen, den verschiedenen Academien untergeordnet und mit fortlaufenden Nummern versehen, um desto leichter durch die eingeklammerten Zahlen auf sie verweisen zu können; einige, die jetzt in den Anmerkungen stehen, hätten schon in der Reihefolge der Academien ihren Platz haben sollen, sie kamen mir aber erst während der Arbeit und des schon begonnenen Druckes vor, als ich sie nicht mehr gehörigen Ortes nachtragen konnte. Die Bemerkungen über die Entstehung und die Stifter der Academien sind grössten Theils aus Ibn Challikan genommen, doch habe ich bei dieser und jener oft lange vergebens gesucht, um hierüber etwas zu finden.

Bei den als Schriftsteller bekannten Lehrern habe ich immer ihre Werke angeführt und bemerkt, wo dieselben noch vorhanden sind, wodurch dies Werk zugleich ein nicht unbedeutender Beitrag zur Kenntniss der Geschichte der Arabischen Literatur geworden ist. Wegen der Schwierigkeit und Unsicherheit der Uebersetzung der Büchertitel hielt ich es für zweckmässig, die Arabischen Titel in derselben Ordnung, wie sie in dem Buche vorkommen, abdrucken zu lassen, so dass sie leicht zu finden sind, daneben habe ich als Probe des Stils des Ibn Schohba die Lebensbeschreibungen der Lehrer an der *Academia Gazzalica* vollständig mitgetheilt, da die im Anfange vorkommenden Nachrichten über die Lehrer an der *Academia Nidhamica* von Ibn Schoh-

ba grössten Theils aus Ibn Challikan im Auszuge entlehnt und in den bis jetzt gedruckten Heften dieses Autors meistens schon enthalten sind.

Bis jetzt wird man von den meisten der hier aufgeführten Academien nicht einmal den Namen irgendwo erwähnt finden; wenn nun auch bei einigen nichts als die blossen Namen, bei anderen nur ein Paar Lehrer genannt sind, weil die übrigen nicht so berühmt waren, dass Ibn Schohba etwas von ihnen gewusst oder ihre Erwähnung für nöthig gehalten hätte: so ist doch bei mehreren die Reihe ziemlich vollständig, und nicht selten hat Ibn Schohba auch die richtige Reihefolge angegeben, die wegen des häufigen Wechsels der Stellen nicht immer deutlich ist; wo solche genauere Angaben fehlten und keine anderen Gründe zu einer Abänderung vorhanden waren, da sind die Lehrer nach den Todesjahren unter einander geordnet.

Man wird hier und da noch manche Bemerkung zerstreut finden, die in der Folge zu neuen Aufschlüssen über das literarische Treiben der Araber führen kann, und in der Ueberzeugung, dass diese Schrift bei aller ihrer Unvollkommenheit doch viel Neues und manches Nützliche enthält, scheue ich mich nicht, sie Kennern und Freunden der Orientalischen Muse zu einer nachsichtsvollen Beurtheilung zu übergeben.

Göttingen im September 1837.

F. Wüstenfeld.

Die
Academien der Araber
und
ihre Lehrer.

Einleitung.

Die Wissenschaft der Araber vor Mohammed war auf einen einzigen Gegenstand, die Poesie, beschränkt, worin sie dann freilich auf einer hohen Stufe standen; denn ihre Astronomie war noch blosse Astrologie und ihre medicinischen Kenntnisse waren gewiss nicht wissenschaftlich zu nennen. Die Geschichte umfasste wohl nichts, als die Geschlechtsregister ihrer Familien und Stämme und die Namen der Könige und Herrscher, an welche sich einige historische Data anknüpften, die von Mund zu Mund überliefert wurden. Die neue Religion eröffnete ein ganz neues Feld und wurde die erste Veranlassung eines wissenschaftlichen Strebens; sie war auf den geschriebenen Coran gegründet, welcher noch durch mündliche Aussprüche des Propheten erläutert und ergänzt wurde; beides war fortan der Gegenstand eines besonderen Studiums. Wider Wissen und Willen waren die nur kriegerisch gebildeten Begleiter Mohammed's auch Lehrer und erste Auctoritäten geworden, indem sie sein Leben, seine Thaten und seine Aeusserungen über Religion, religiöse Gebräuche und sociale Verhältnisse wieder erzählten *). Die Kunde des Corans und der Traditionen ist für alle folgenden Zeiten die Grundlage aller

*) Die zwanzig Gefährten Mohammed's, welche als die authentischen Ueberlieferer der Traditionen anerkannt werden, nennt Dahabi in der ersten Klasse seines *Liber classium virorum, qui Corani et traditionum cognitione excelluerunt.*

wissenschaftlichen Forschungen der Araber geworden. In grossem Ansehen standen besonders die sieben Rechtsgelehrten von Medina *).

Die nächsten Bemühungen waren auf die Feststellung und Sicherung des richtigen Textes und des richtigen Vorlesens des Corans gerichtet, wodurch zuerst das grammatische Studium der Sprache geweckt wurde. Der erste Grammatiker der Araber war Abul-Aſwad Dhâlim Ben 'Amr el-Duali zu Basra **), und schon in der Mitte des zweiten Jahrhunderts der Hidschra erblühten zu Basra und Kufa zwei berühmte Academien, welche sich gegenseitig den ersten Rang streitig zu machen suchten und aus Eifersucht über grammatische Fragen beständig im Streite lagen ***). — Zu derselben Zeit hatten aber

*) Diese sind: Abu Bekr Ben Abd-el-Rahman el-Machzumi, Abu Zeid Charidscha el-Ansari, Abu Mohammed Sa'id Ben el-Muſajjeb, Soleiman Ben Jaſâr, Obeidolla Ben Abdolla Ben 'Otba, Abu Abdolla 'Orwa Ben el-Zobeir und Abu Mohammed el-Caſim Ben Mohammed. Ibn Challikan, *vitae illustr. viror.* Nr. 116. 210. 261. 269. 363. 427. 544.

**) Gest. im J. 69 der Hidschra. Ibn Challikan, Nr. 312.

***) Aus dem ersten und zweiten Jahrhunderte werden noch folgende Grammatiker genannt: 'Abſa, mit dem Beinamen el-Fil, der Elephant; Meimun el-Acren; Jahja Ben Ja'mer el-Adwâni el-Waschqi, gest. im J. 129, Ibn Chall. Nr. 807; 'Ata Ben el-Aſwad; Abul-Hârith; Abdolla Ben Iſhac el-Hadrami; 'Iſa Ben Omar el-Thaqefi, gest. im J. 149, Ibn Chall. Nr. 523; el-Chalil Ben Ahmed el-Ferâhidi, gest. im J. 170, Nr. 219; Omar Ben Othman Sibaweih, gest. im J. 180, Nr. 515; Abul-Haſan Ali Ben Hamza el-Kiſâi, gest. im J. 189, Nr. 444; Abu Amr el-'Alâ; Abu Mohammed Jahja Ben el-Mobarik el-Jezidi, gest. im J. 202, Nr. 809; Abu Zakarja Jahja Ben Zijad el-Ferra, gest. im J. 207, Nr. 808. Nach diesen gelten als die Imame oder Koryphäen unter den Grammatikern folgende: Abul-Abbaſ Mohammed Ben Jezid el-Mobarred, gest. im J. 210, Ibn Chall. Nr. 647; Abu Sa'id Abd-el-Malik Ben Coreib el-Asma'i, gest. im J. 216, Nr. 389; Abul-Haſan Sa'id Ben Maſ'ada el-Achfesch der mittlere, gest. im J. 221, Nr. 263;

auch die Abbasidischen Chalifen schon angefangen, mit dem Ruhme der Waffen den viel grösseren und schöneren der Beförderung der Künste und Wissenschaften zu vereinigen. Die besiegten Griechen wurden zunächst die Lehrer ihrer Besieger in Philosophie, Medicin und Mathematik; die Chalifen suchten ihren Höfen einen besonderen Glanz dadurch zu verleihen, dass sie nicht nur die grössten Dichter, sondern auch die ausgezeichnetsten Gelehrten aus jenen Fächern in ihrer Umgebung hatten und die Wezire folgten ihrem Beispiele.

In den Schulen, die mit jeder Moschee verbunden waren, wurde der erste Unterricht ertheilt: Lesen, Schreiben, Anfangsgründe der Grammatik, Memoriren alter und neuer Gedichte, Religion durch Auswendiglernen des Corans. Zur weiteren Ausbildung unternahmen die Jünglinge im 16. bis 20. Jahre Reisen und besuchten die berühmtesten Gelehrten, welche ihre Vorlesungen öffentlich hielten; diese betrafen die höhere Grammatik,

---

Abu Othman Bekr Ben Mohammed el-Mâzini, gest. im J. 247, Nr. 117; Abu Ishac Ibrahim Ben Mohammed el-Zedschdschâdsch, gest. im J. 312, Nr. 12; Abul-Hasan Ali Ben Soleiman el-Achfesch der jüngere, gest. im J. 316, Nr. 448; Abu Abdolla Ibrahim Ben Mohammed Niftaweih, gest. im 324, Nr. 11; Abu Said el-Hasan Ben Abdolla el-Sirâfi, gest. im J. 368, Nr. 161; Abu Abdolla el-Hosein Ben Ahmed Ibn Chalaweih, gest. im J. 370, Nr. 193; Abu Ali el-Hasan Ben Ahmed el-Fârisi, gest. im J. 377, Nr. 162; Abul-Hasan Ali Ben Isa el-Rommani, gest. im J. 384, Nr. 446; Abul-Fath Othman Ibn Dschinni, gest. im J. 392, Nr. 423; Abu Bekr Abd-el-Cahir Ben Abd-el-Rahman el-Dschordschani, gest. im J. 474; Abul-Casim Mahmud Ben Omar el-Zamachschari, gest. im J. 538, Nr. 721; Abu Amr Othman Ben Omar Ibn el-Hâdschib, gest. im J. 646, Nr. 424; Abu Abdolla Mohammed Ben Abdolla Ibn Malik, gest. im J. 672; Abu Abdolla Mohammed Ben Abdolla el-Sanhadschi el-Adschrumi, gest. im J. 723 und Dschemal-ed-Din Abdolla Ben Jusuf Ibn Hescham el-Ansari, gest. im J. 761.

die Institutionen oder Fundamental-Wissenschaften der Theologie und Jurisprudenz, dann specielle Theile derselben, wie Dogmatik, Erklärung des Corans, die Traditionen, Philosophie, Logik, Dialektik u. d. gl. Obgleich nun diese Lehrer grössten Theils Privatgelehrte waren, die entweder an einem Orte ihren Wohnsitz hatten, oder auf Reisen an verschiedenen Orten längere oder kürzere Zeit verweilten, wo sie ihre Hörsäle eröffneten, so war doch das Lehramt noch an keinen besonderen Stand gebunden, sondern jeder, der die Kenntnisse hatte und den Beruf dazu fühlte, der trat als Lehrer auf, hielt seine Vorlesungen öffentlich und unentgeltlich, oder die Zuhörer bezahlten ein freiwilliges Honorar. Wir finden als solche Lehrer angestellte Personen, wie Vorleser und Prediger an den Moscheen, Marktaufseher, Secretäre, Richter, selbst Kaufleute und Handwerker, welche ihr Gewerbe entweder aufgaben, oder auch fortsetzten. Dies Verhältniss hörte selbst da nicht ganz auf, als die Chalifen zur grösseren und allgemeineren Ausbreitung der Wissenschaften in den bedeutenderen Städten öffentliche Anstalten gründeten, deren Lehrer vom Staate besoldet wurden; am berühmtesten waren die hohen Schulen zu Bagdad, Basra, Bochara, Damascus und Samarcand. Immer höher stiegen die Anforderungen, die man an diese Bildungsanstalten machte, je mehr die Wissenschaften in allen Theilen ausgebildet wurden, bis einige derselben sich zu förmlichen Academien erhoben: Bagdad, Nisabur, Damascus, Cahira erhielten prachtvolle academische Gebäude, die gewöhnlich nach ihren Gründern benannt wurden. Die meisten derselben waren für die Fächer der Theologie, Jurisprudenz, Philologie und Philosophie bestimmt; für die Naturwissenschaften gab es besondere Anstalten, die Arzneiwissenschaften wurden in den Krankenhäusern gelehrt. Ihre Einrichtung lässt sich mit der der englischen Colleges vergleichen; die Professoren und Studirenden wohnten in den Gebäuden zusammen und die ersteren

bezogen meistens ihren Gehalt aus den damit verbundenen Dotationen. Die Lehrer wurden von den Gründern und nach deren Tode von der Regierung angestellt, und man wählte dazu Männer, die in allen jenen Fächern unterrichten konnten, denn jede Academie hatte gewöhnlich nur einen Hauptlehrer; einige lehrten zu gleicher Zeit oder nach und nach an verschiedenen Academien, die in einer Stadt waren; andere wurden von einer Academie an die andere berufen, oder verliessen freiwillig eine Anstellung, um eine andere zu suchen; viele versahen zugleich die Stelle eines Cadi. Oefters war ein besonderer Universitätsprediger und jüngere Lehrer als Repetenten angestellt. Die Vorträge wurden entweder frei, oder nach Dictaten, oder nach ausgearbeiteten Heften gehalten, welche die Zuhörer nachschrieben. Jede Academie hatte ihre Bibliothek; sie wurden öfters dadurch bereichert, dass die Professoren sowohl ihre eigenen Werke, als auch ihre Privatsammlungen an dieselben vermachten.

Bagdad.

I. Academia Nidhâmica.

Nidhâm el-Mulk Abu 'Ali el-Hasan Ben 'Ali wurde im J. 408 in dem, Naucân genannten Theile der Stadt Thus geboren und stieg unter Togrulbek, dem ersten Herrscher aus der Seldschuqidischen Dynastie, bis zu der Würde eines Wezir, die er auch noch unter den beiden folgenden Herrschern Alp Arslan und Malikschah bekleidete, bis er im J. 485 starb. Er liess zu Bagdad die nach ihm benannte *Academia Nidhâmica* erbauen, worin nach den Grundsätzen des Schâfeï gelehrt wurde. Der Bau wurde im Dul-Hidschdsche des J. 457 angefangen und nach der Vollendung sollte am Sonnabend den 10. Dul-Cada des J. 459 Abu Ishac Ibrahim el-Schirazi als erster Lehrer darin auftreten; er war aber an diesem Tage nirgends zu finden, denn er hatte sich versteckt, da er die heiligen Wissenschaften nicht in einem Hause lehren wollte, das auf einem Grunde erbaut war, der den früheren Besitzern mit Unrecht abgenommen war, worüber auch schon murrende Stimmen laut geworden waren. Da indessen die Studirenden und Andere in grosser Anzahl sich in der Academie versammelt hatten, wurde die Eröffnung dem Abu Nasr Ibn el-Sabbâg übertragen, der dann auch 20 Tage lang die Vorlesungen hielt. Während dieser Zeit war dem Abu Ishac, welcher fortfuhr, in seinem früheren Audi-

torium zu lehren, noch zugeredet, und besonders hätten ihm seine Zuhörer gedroht, dass sie ihn verlassen und zu Ibn el-Sabbâg übergehen würden, so dass er sich endlich bewegen liess, die Stelle anzunehmen, indem Ibn el-Sabbâg wieder abtrat.

1. **Abu Ishac Ibrahim Ben 'Ali el-Schirazi** wurde im J. 393 zu Firuzabad geboren und kam im J. 410 nach Schiraz, wo er die Rechtswissenschaften bei Abu Abdolla el-Beidawi (191) und Abu Ahmed Abd-el-Wahhab Ben Râmin (192) studirte; zu Basra hörte er auch den Ibn el-Dschauzi. Im Schawwal 415 begab er sich nach Bagdad und besuchte die Vorlesungen des Abu Hatim Mahmud el-Cazwini (193) über die Institutionen und des Abu Ali el-Hasan el-Zedschdschazi und Abul-Tajjib Tâhir el-Taberi (194) über einzelne Materien der Jurisprudenz, bis er dem letzteren im J. 430 im Lehramte folgte und nach den Grundsätzen des Schâfei unterrichtete. Als Professor an der Nidhâmica strömten von Ost und West die Studirenden zu ihm hin und über Land und Meer her wurden ihm wichtige Fragen zur Entscheidung zugesandt. Als er einst von dem Chalifen als Gesandter nach Chorasan geschickt wurde, kam ihm bei Nisabur der Imâm el-Haramein (38) entgegen, trug ihm den Mantel und ging wie ein Bedienter vor ihm her und rühmte sich dessen späterhin. Bei seiner Rückkehr sagte Abu Ishac: ich bin in keine Stadt und in keinen Flecken gekommen, ohne darin einen meiner Schüler zu finden, der eine ausgezeichnete Stelle bekleidete. Er hatte ein heiteres und immer freundliches Gesicht; verheirathet war er nicht und pflegte seine Schüler seine Kinder zu nennen. Auf irdische Güter legte er gar keinen Werth und war damit so freigebig gegen die Armen, dass es ihm selbst zuweilen an der nöthigen Nahrung und Kleidung fehlte, weshalb er auch die Pilgerreise nach Mekka nicht unternehmen konnte. Er starb im J. 476. *Ibn Challikân Nr. 5. Abulfed. Annal. Tom. III p. 819.*

Schriften: 1) *Classes Jurisconsultorum. Biblioth. Escurial. Nr. 1848. Biblioth. Lugdun. Bat. Nr. 633.* Herbelot, *Thabacat Al Fokaha, Thabacat Al Schafeiah, Schirazi.* Einen Anhang zu diesem Werke lieferte Abu Abdolla Mohammed Ben Abd-el-Malik el-Hamadani, gest. im J. 521. — 2) *Excitatio*, über alle Theile der Jurisprudenz, ausgearbeitet vom Anfange des Ramadan 452 bis zum Schaban des folgenden Jahres. *Biblioth. Bodleian. Nr. 260.* Herb. *Tanbih fil fekh.* Commentare dieses Werkes werden über dreissig genannt, darunter *Ambiguitas Excitationis* von Abul-Hafan Mohammed Ben el-Mobârik Ibn el-Chill, gest. im J. 552; *Amotiq adulterationis obscuritatum Excitationis* in zwei Bänden, von Ahmed Ben Keschâfib el-Dizmàri, gest. im J. 643; andere von Abul-Fadhl Scheref-ed-Din Ahmed Ben Mufa Ibn Junuf, gest. im J. 622. *Bodleian. Nr. 212. 238.* Herbel. *Schark altenbih*; von Medschd-ed-Din Abu Bekr Ibn Ifmaïl Ben Abd-el-Aziz el-Sankaluni, gest. im J. 740. *Bodlein. Nr. 210*; von Muwaffec-ed-Din Abul-Ala Hamza Ben Jufuf el-Hamawi, gest. im J. 670; von Ali Ibn el-Nafis, einem Aegyptischen Arzte, gest. im J. 687; von den Gelehrten (23. 30. 132. 175. 123. 134. 91). — 3) *Philosophia splendens*, über Logik und Metaphysik, *Lugdun. Nr. 847*, wozu ein Commentar von Abûl-Nadschib el-Sohrawerdi (19), *Lugdun. Nr. 848.* — 4) *Fides majorum*, über die Logik, *Paris. Nr. 440. 3.* Herbel. *Akidat, Schirazi*; commentirt in einem Gedichte von seinem Schüler Abul-Hafan Mohammed Ben Abd-el-Malik el-Keradschi, gest. im J. 532. — 5) *Concinnans*, über die Rechtswissenschaften, nach Dictaten seines Lehrers Abul-Tajjib in den Jahren 455—469 ausgearbeitet; Commentare darüber sind von Abu Ifhac Ibrahim Ben Mansur aus Egypten, von seinem Aufenthalte in Irac genannt el-Iraqi, gest. im J. 596; von Othman Ibn Derbâf (145); von Ifmaïl Ben Mohammed el-Hadhrami, gest. im J. 677; Herbel. *Ibrahim Al Schirazi, Muhaddhab.* — 6) *Dicta acuta*, über Controversen, Herb. *Nekth.* — 7) *Adjumentum*, über die Disputirkunst. — 8) *Rutilatio*, über die Institutionen, mit einem Commentare, Herb. *Lama*; auch Abu Amr Othman Ibn Abduf el-Marani, gest. im J. 602, schrieb einen Commentar dazu in zwei Bänden. — 9) *Memoriae adminiculum interrogatorum*, über die zwischen den Schafeiten und Hanifiten streitigen Lehrsätze, Herb. Tadhkerat. — 10) *Perspicacem reddens*, über die Institutionen, mit einem Commentare. — 11) *Explicatio.* — 12) *Fontes.* — 13) *Capita quaestionum.* — 14) *Monitum doctorum.* — 15) *Aditus ad quaestiones fundamentales, Paris. Nr. 359.*

Zum Nachfolger hatte Muajjid el-Mulk, der Sohn

des Nidham el-Mulk, den Abu Sa'd el-Motawalli bestimmt; allein dem Vater, der sich damals in Ispahan aufhielt, missfiel diese Wahl, und er übertrug noch vor Ablauf des Jahres die erste Professur dem früher angestellten Ibn el-Sabbâg. Indess scheint er diesen wegen seiner Entfernung nicht genug haben sicher stellen zu können, denn er musste schon im folgenden Jahre 477 seine Stelle wieder dem Motawalli abtreten; vielleicht war auch sein schlechtes Gesicht daran schuld, da er in den letzten Jahren fast ganz blind war. Ibn el-Sabbag wollte zwar sein Recht weiter verfolgen und begab sich selbst nach Ispahan; Nidham el-Mulk bewilligte auch, dass ihm ein eigenes Collegium erbaut werden solle; allein jener starb schon drei Tage nach seiner Rückkehr nach Bagdad.

2. Abu Sa'd 'Abd-el-Rahman Ben Mohammed el-Motawalli, geb. im J. 426 oder 427 zu Nisabur, wurde zu Merw von Abul-Casim Abd-el-Rahman el-Furâni (195), zu Merw-el-rud von dem Cadi Hosein Ben Mohammed (196) und zu Bochara von Abu Sahl Ahmed Ben 'Abdolla el-Anburudi (197) unterrichtet und war ein ausgezeichneter Rechtsgelehrter. Er starb am 10. Schawwal 478. Ibn Challikan Nr. 373.

Schriften: 1) *Supplementum descriptionis claræ*, d. i. Zusätze zu der *descriptio clara* seines Lehrers Furani, über das Schafeïtische Recht, an deren Vollendung er durch den Tod verhindert wurde; doch haben mehrere einen Schluss hinzugesetzt, wie Abul-Fatuh Asad el-'Idschli, gest. im J. 600. Ibn Chall. Nr. 89. Hadschi Chalfa Nr. 3. — 2) Ein kleines, aber sehr nützliches Compendium *de statutis*. — 3) Ein kleines Werk *de fundamentis religionis*.

3. Abu Nasr 'Abd-el-Sajjid Ben Mohammed Ibn el-Sabbâg, geboren im J. 400 zu Bagdad, wo Abu Bekr Ahmed Ben Mohammed el-Chowarezmi el-Bercani (198) und Abul-Faradsch Mohammed Ben 'Abdolla el-Chardschuschi el-Schirazi seine Lehrer waren. Er wird dem Abu Ishac Schirazi gleich geachtet und übertraf ihn noch in der Kenntniss der eigentlich Schafeïtischen Lehr-

sätze. Er starb im Dschomada I. oder im Schawwal 477. Ibn Chall. Nr. 410. Abulfed. *Annal. T. III. p. 857.*

Schriften: 1) *Universalis*, eins der geschätztesten Bücher der Schafeiten über die Rechtswissenschaft. — 2) *Perfectus*, über die zwischen den Schafeiten und Hanbaliten streitigen Fragen. — 3) *Quod sufficit interroganti.* — 4) *Memoriae adminiculum docti et via salutis.* — 5) *Subtilitates fidei*, über die Principien der Jurisprudenz. — 6) *Articuli studii de cognitione Imamorum*, über die rechtmässige Erbfolge der wahren Imame. — 7) *Expositio cognitionis discriminis inter viros doctos urbium nobilium.* Hadschi Chalfa Nr. 794. Herbelot, *Sabbag.*

4. Abu Bekr Mohammed Ben 'Ali Ben Hâmid el-Schâschi, geb. im J. 397 zu Schâsch in Transoxana, wo er von dem Imam Abu Bekr el-Sandschi unterrichtet wurde, liess sich hierauf zu Gazna nieder. Er war hier sehr geachtet und so beliebt geworden, dass es die Einwohner recht betrübte, als ihn Nidham el-Mulk nach Herat kommen liess und ihn dann als Professor an der Nidhâmica in Bagdad anstellte. Er schrieb viele Bücher und starb im J. 485.

5. Abu Jusuf Jacub Ben Soleiman Ben Dâwud el-Isfarâini hatte den Abul-Tajjib el-Taberi (194) zum Lehrer und starb im Dul-Cada 488.

Schriften: 1) *Liber Mostadhheri de descriptione clara*, für den Chalifen Mostadhher über das Werk des Furani. — 2) *Stipulationes judiciorum.*

6. Abu 'Abdolla el-Hosein Ben 'Ali Ben el-Taberi, geb. im J. 418 zu Amol in Taberistan, hörte die Traditionen nach dem Sahih des Moslem bei Abd-el-Gâfir el-Fâresi und wurde in den juristischen Wissenschaften von Nâsir el-'Omari (199) zu Chorasan und von dem Cadi Abul-Tajjib el-Taberi zu Bagdad unterrichtet. Hierauf wandte er sich zum Abu Ishac Schirazi und wurde einer der berühmtesten Schüler desselben. Er starb im Schaban 498.

Schrift: *Dispositio*, in fünf starken Bänden, ein seltenes Werk; nach el-Sobki ist es ein Commentar zu der *descriptio clara* des Furani.

7. Abu Mohammed Abd-el-Wahhâb Ben Mohammed el-Fâreſi, geb. im J. 414, kam im J. 483 nach Bagdad, wo er ſich mit dem ſchon angeſtellten, eben genannten Hoſein Taberi verband, ſo dass ſie ein Jahr lang ein um den andern Tag an der Nidhâmica lehrten. Darauf trennten ſie ſich aber wieder, weil Abd-el-Wahhâb des Separatismus, der Verwechſelung und Verfälſchung der Traditionen beſchuldigt wurde. Später kam er wieder in beſſeren Ruf und ſtarb im Ramadan 500 zu Schiraz.

Schriften: 1) Ein Commentar zum Coran, in den er 100,000 Verſe einflocht. — 2) *Chronicon Jurisconsultorum.* — Er ſoll 70 Werke geſchrieben haben.

8. Abu Bekr Mohammed Ben Manſur el-Temimi el-Sam'âni, der Vater des Hiſtorikers und Genealogiſten, geb. im J. 466 zu Merw, kehrte im J. 497 von der Pilgerreiſe nach Bagdad zurück, wo er noch die Traditionen hörte und dann Prediger an der Nidhâmica wurde und ſelbſt über die Traditionen Vorleſungen hielt. Nachdem er ſich darauf einige Zeit in Iſpahan aufgehalten hatte, kehrte er nach Chorasan zurück und blieb als Prediger in Merw bis zum J. 509, wo er ſeine beiden Söhne nach Niſabur in die Schule brachte. Er ſelbſt begab ſich wieder nach Merw und ſtarb hier bald nachher im Safr 510. Er gilt für einen der ausgezeichnetſten Prediger. Ibn Chall. Nr. 406.

9. Abu Hâmid Mohammed Ben Mohammed el-Gazzali, geb. im J. 450 zu Thûs in Chorasan, erhielt hier den erſten Unterricht von Ahmed el-Radkani, ſtudirte darauf zu Niſabur bei dem Imam el-Haramain und begab ſich dann zum Heere, wo der Wezir Nidham el-Mulk viele Gelehrte um ſich verſammelt hatte, unter denen ſich Gazzali ſehr auszeichnete, ſo dass ihm eine Lehrerſtelle an der Nidhâmica zu Bagdad übertragen wurde, welche er im J. 484 antrat. Vier Jahre darauf machte er die Pilgerreiſe nach Mekka, ging dann nach Damascus, wo er zehn Jahre blieb und ſich mit Bücher-

schreiben beschäftigte. Nach einem Besuche zu Jerusalem und Alexandrien kehrte er nach Thus zurück und nachdem er eine Zeit lang an der Nidhâmica zu Nisabur gelehrt hatte, widmete er den Rest seiner Tage einem beschaulichen Leben zu Thus, wo er ein Kloster der Sufiten und eine gelehrte Schule stiftete und sich mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigte. Er bekam die Ehrentitel Zein-ed-Din, Zierde der Religion, und Hodschdschat-el-Islam, Zeugniss des Islam, und starb Dienstags den 14. Dschomada II. 505 in dem, Thaberan genannten Theile der Stadt Thus. — Gazzali bedeutet einen Verkäufer von baumwollen Zeug; andere sagen, er heisse Gazali, von Gazala, einer kleinen Stadt im Gebiete von Thus. Ibn Chall. Nr. 599. *Abulfed. Ann. T. III. p. 375.* Herb. *Abu Hamed, Mohammed Gazali.*

Die meisten seiner zahlreichen Schriften sind philosophischen Inhalts; mehrere darunter sollen, nach Herbelots Angabe, mystisch sein und einige von diesen ihm untergeschoben; doch wäre es möglich, dass der mystische Titel von einigen zu einem solchen Urtheil Veranlassung gegeben hätte. 1) *Foramen luminum*, eine auf den Coran, Sure 24, gestützte und gegen die Griechischen Philosophen gerichtete Abhandlung in 3 Kapiteln: a) Gott ist das Licht der Himmel und der Erde; b) von den Lichtern zweiten Ranges; c) über den Ausspruch Mohammed's von den siebenzig Schleiern Gottes. *Lugdun. Nr. 621. Paris. Nr. 884. 4. Bodleian. Nr. 102.* Eine Hebräische Uebersetzung mit eigenen Zusätzen ist von R. Isaac Bar Josef aus Fess, *Bodleian. Codd. hebr. Nr. 325. 2. 392. 6.* — 2) *Expansum* ist gleichsam ein Compendium des *Terminus* des Imam el-Haramain, über das Mohammedanische Recht nach Schafeïtischen Grundsätzen. *Escurial. Nr. 1125.* — 3) *Medium*, eine Erklärung einzelner Stellen aus dem *Expansum*, nebst Zusätzen aus dem juristischen Werke *descriptio clara* des Abul-Casim Abd-el-Rahman Ben Mohammed el-Furani, gest. im J. 461. *Bodleian. Nr. 233.* u. *Tom. II. Nr. 82.* Ueber dieses Werk sind eine Menge Commentare geschrieben, wie: *Ambiens*, in acht Bänden, von seinem Schüler Mohammed Ben Jahja el-Nisaburi, getödtet im J. 548 (39); *Obscuritates*, von Abu Amr Othman Ben Abd-el-Rahman Ibn el-Salah el-Schehrzuri, gest. im J. 643; von Ahmed Ben Abdolla Ibn el-Asad el-

Halebi, gest. im J. 662, in zehn Bänden; *Emendatio*, von Abu Zakarja Jahja el-Newewi, gest. im J. 677; *Quaesitum*, in 40 Bänden, von Nedschm-ed-Din Abul-Abbas Ahmed Ben Mohammed Ibn el-Rif'a, gest. im J. 710; von Nedschm-ed-Din Ahmed Ben Mohammed el-Camuli, gest. im J. 727. — 4) *Contractum*, über einzelne Gegenstände des Rechtes, Herb. *Vagiz*. Commentare dazu sind: *Dictata de Medio et Contracto*; von Af'ad Ben Mahmud el-'Idschli, gest. im J. 600; von 'Imad-ed-Din Ibn Junuf (202); von Mohammed Ben Ali, gest. im J. 622, in acht Bänden; *Commentarius laudatus*, von Abul-Casim Abd-el-Kerim Ben Mohammed el-Rafe'i, gest. im J. 624. — Die Titel dieser drei Werke Nr. 2—4 entlehnte Gazzali von drei gleichnamigen Büchern des Abul-Hasan Ali Ben Ahmed el-Wahidi, gest. im J. 468. — 5) *Responsa ad silentium rediigentia*, vergl. das folg. Hadschi Ch. Nr. 99. — 6) *Vivificatio doctrinarum religionis*, eins der beträchtlichsten Werke über Religion, in vier Theilen: a) von heiligen Gebräuchen, b) von Sitten und Gebräuchen im gesellschaftlichen Leben, c) von Leidenschaften und Lastern, d) von Tugenden; jeder Theil enthält 10 Kapitel. Herb. *Ahia* (muss Ihja heissen), Hadschi Ch. Nr. 171. *Lugdun. Nr. 645. Bodleian. Nr. 287. 288. 290. 295. 297. 298. Escurial. Nr. 712. Toderini*, S. 27. — Zur Erläuterung einzelner schwieriger Stellen dieses Buches schrieb Gazzali selbst *Dictata de locis vivificationis obscuris*, auch bekannt unter dem Titel: *Responsa ad silentium rediigentia ad quaestiones obstupefacientes*, Nr. 5. — Compendia desselben sind von seinem Bruder Ahmed, gest. im J. 520 *), unter dem Titel: *Medulla libri vivificationis*, *Bodleian. Nr. 324*, *Escurial. Nr. 727*; ein grösseres und ein kleineres Compendium, wovon eins den Titel hat: *Spiritus libri vivificationis*, von Abul-Abbas Ahmed Ben Musa Ben Junuf el-Mausili, oder Abul-Fadhl Ahmed Ben Musa el-Arbeli, gest. im J. 622, Herb. *Abulfadhl, Arbel*, *Bodleian. Nr. 121. 2*, (dies ist wieder in einen Auszug gebracht von Emir Mahmud el-Chowarezmi, *Escurial. 1562*); das beste Compendium ist von Schems-ed-Din Mohammed Ben Ali el-Adschluni, gest. im J. 813, Herb. *Agialui*; ein anderes von Dschelal-ed-Din Abd-el-Rahman Ben Abu Bekr el-Sojuti, gest. im J. 911. — Vergl. Nr. 36. — Ungeachtet des allgemein anerkannten Werthes hat es doch nicht an Gegnern gefehlt, welche gegen dieses Buch geschrieben haben, Herb. *Mostaki*,

*) Dieser Bruder ist auch der Verf. des *Thesaurus scientiae demonstrationis*, welchen Herbelot, *Dhekhirat*, dem Abu Hamid beilegt.

Tuschdid. Andere haben sich bemüht, einige Fehler des Werkes zu berichtigen, wie Abul-Faradsch Ibn el-Dschauzi in seinen Büchern *Confutio Diaboli* und *Informatio vivorum de erroribus vivificationis.* Endlich haben noch andere die darin vorkommenden Traditionen zum Gegenstande besonderer Abhandlungen gemacht. — 7) *Mores honestorum et liberatio a malis*, Hadschi Ch. Nr. 272. Herb. *Akhlak.* — 8) *Quadragenariae*, ein Theil des Werkes *Gemmae Corani*, Nr. 28, nämlich vierzig Traditionen über die Grundsätze der Religion, welche Gazzali seinen Schülern erlaubte, als ein besonderes Buch einzeln zu schreiben, Hadschi Ch. Nr. 442. *Lugdun. Nr. 346.* — 9) *Mysteria literarum et vocum*, Hadschi Ch. Nr. 647. — 10) *Arcana commerciorum socialium*, Hadschi Ch. Nr. 658. — 11) *Splendor fontium*, Hadschi Ch. Nr. 789. — 12) *Modus rectus de fide*, Hadschi Ch. Nr. 1042, *Escurial. Nr. 1268. 2. 1463* u. *1481*; und dazu der Commentar eines Ungenannten, *Escurial. Nr. 1464.* — 13) *Propulsio plebis a doctrina metaphysices*, Hadschi Ch. Nr. 1129. — 14) *Dictata*, vergl. Nr. 6. — 15) *Apologia secretorum, quae in generibus latent*, Hadschi Ch. Nr. 1299; statt *in generibus* ist nach Casiri *Biblioth. Nr. 1125* vielleicht besser *in libro vivificationis* zu lesen. — 16) *Sodalis in solitudine*, Hadschi Ch. Nr. 1463, Herb. *Gazali.* — 17) *O mi fili*, Ermahnungen und Rathschläge an einen jungen Freund, den der Verf. o mein Sohn! anredet, Hadschi Ch. Nr. 1595. Leipziger Rathsbibl. *Brit. Museum Nr. 9678. Dresdens. Nr. 172, 7. 201, 4.* Der Türkische Emir Mustafa Ben Ali, genannt der Dichter Ali, hat diese Abhandlung ins Türkische übersetzt und *munus proborum* betitelt. Katalog der Handschr. in München, in den Jahrb. der Lit. Bd 47. Nr. 205. l. — 18) *Initium termini*, über die Vorzüge der Wissenschaft, ihr Nutzen und Beobachtungsregeln bei ihrer Behandlung, verbunden mit moralischen und religiösen Pflichten, Münch. Handschr. Nr. 77. *Brit. Museum Nr. 9495.* — 19) *Expeditio, de theologia mystica, Escurial. Nr. 1561.* — 20) *Expositio confessionis fidei Sunnitarum*, über das Glaubensbekenntniss: es ist kein Gott ausser Allah und Mohammed ist sein Gesandter. *Bodleian. Tom. II. Nr. 68.* — 21) *Prostratio Philosophorum*, philosophische Abhandlungen, gegen Plato, Aristoteles, Hippokrates und Galen gerichtet. *Toderini* S. 24. Dieses Werk hat grosses Aufsehen erregt und ist auch besonders von den Juden bearbeitet. Hebräische Uebersetzungen sind *Paris. Cod. hebr. Nr. 334, 5. 345, 1. Lugdun. Cod. hebr. Nr. 35.* Der Uebersetzer ist vielleicht R. Moses Ben Josua aus Spanien, welcher auch einen Arabischen Commentar dazu geschrieben haben soll, *Escurial. Nr. 628.* Als Gegner des

Gazzali und Vertheidiger der Griechen trat auf Abul-Walid Mohammed Ben Ahmed Ibn Roschd (Averroes), gest. im J. 595, in seinem Werke *prostratio prostrationis*; Hebräische Uebersetzungen davon sind *Paris. Cod. hebr. Nr. 508, 2. Lugdun. Cod. hebr. Nr. 6. 15. 36* u. *18*, von R. Kelonimos Ben David. Herb. *Tohfat.* — 22) *De unitate Dei*, Herb. *Ketab tauhid.* — 23) *Gemmae Corani*, vergl. Nr. 8. — 24) *Jus et veritas*, Herb. *Ketab hakk.* — 25) *Veritates, de natura optima*, von Gott und seinen Eigenschaften. *Brit. Mus. Nr. 9510*; vielleicht gehört hierher der Hebräische Commentar *Paris. Cod. hebr. Nr. 348.* — 26) *Solutio mysteriorum de clavibus thesaurorum*, Erklärung dreier umgekehrter Alphabete zur Entdeckung verborgener Schätze, Herb. *Gazali*, *Hall. Paris. Nr. 1200.* — 27) *Sigillum*, über die Mysterien der Arabischen Buchstaben, Herb. *Khâtem*; ein Commentar dazu *Paris. Nr. 1187.* Herb. *Moftauageb.* — 28) *Purificatum*, über die Rechtswissenschaften, vielleicht nur ein zweiter Titel oder ein Theil von Nr. 4, womit es immer verbunden steht. — 29) *Aurum obryzon*, über wichtige Stellen des Coran, Herb. *Dhahab.* — 30) *Arcanum arcanorum de detegendo lumine*, über den wahren Weg der Tugend und die Annehmlichkeiten des einsamen Lebens, *Escurial. Nr. 759, 3.* — 31) *Traditiones*, über die Sitten und Gewohnheiten Mohammed's, *Lugdun. Nr. 175.* — 32) *Commentarius in directionem*, über die Institutionen, *Bodleian. Nr. 236.* — 33) *Commentarius de nominibus Dei*, *Escurial. Nr. 628, 4.* — 34) *Preces diei Veneris*, *Lugdun. Nr. 484.* — 35) *Decisiones*, über 190 juristische Fragen, ungeordnet; auch eine andere, minder bedeutende Sammlung. — 36) *Janua scientiarum*, *Paris. Nr. 915*; der hier bemerkte Inhalt der sieben Kapitel scheint der Angabe Herbelot's, *Gazali*, zu widersprechen, dass dies Werk ein Commentar zu der *Vivificatio* Nr. 6. sei. — 37) *Distinctio probi et improbi*, ein Werk über die Politik, sagt Herb. *Ketab alfark.* — 38) *De cognitione Dei*, *Lugdun. Nr. 244.* — 39) *Regula Legati*, Herb. *Canun.* — 40) *Statica*, moralischen Inhalts, in 32 Kapiteln, *Escurial. Nr. 628, 3.* Hebräische Uebersetzung von R. Abraham Bar Schemuel Hallevi Ben Chasdai, *Bodleian. Codd. hebr. Nr. 392, 5. Paris. Codd. hebr. Nr. 247. 248.* — 41) *Fundamenta articulorum fidei*, über die Metaphysik, Herb. *Cavaed.* — 42) *Expositio scientiarum vitae futurae*, *Bodleian. Nr. 304, 2.* Der eigentliche Titel dieses Werkes ist: *margarita pretiosa*, *Bodleian. Nr. 155, 2.* — 43) *Chymia felicitatis*, persisch, der wahre Weg zur Glückseligkeit, *Paris. Codd. pers. Nr. 13. 14. 15. 16. Dresdens. Nr. 4. 87. 255*, wo der Inhalt der vier Bücher angegeben ist. Fragment einer

Türkischen Uebersetzung, *Dresdens. Nr. 15.* — 44) *Fontes*, Hadschi Ch. Nr. 574 sagt, dass der Verf. hierin dem Imam el-Haramein folge in dessen *rationes controversiarum*. Nach Ibn Schohba schrieb er darauf noch ein anderes Buch über die Controversen: *munitio fontium*. — 45) *Lapis lydius quaestionis*. — 46) *Aditus viatorum ad aedes regias*, ascetischen Inhalts in vier Theilen, *Escurial. Nr. 728. 759.* — 47) *Speculum spirituum*, ethischen Inhalts, wird muthmasslich dem Gazzali beigelegt, *Bodleian. Nr. 349.* — 48) *Eligens*, über die Institutionen, eins seiner letzten Werke, welches er am 6. Moharrem 503 vollendete, *Gothan. Nr. 171.* Ein Auszug desselben: *proventus e doctrina fundamentorum* ist von einem gewissen el-Chowarezmi, Herb. *Moftasi*, *Paris. Nr. 408.* Ein Commentar zu diesem Auszuge ist von Schems-ed-Din Mohammed Ben Mahmud el-Ispahani, Herb. *Schamseddin*; ein nochmaliger Auszug von Ibn Bent el-'Iraqi, Herb. *Mahful.* — 49) *Opiniones aliter sentientibus propositae*, Antworten auf einige Fragen der Theologie, *Paris. Nr. 884, 3.* — 50) *Scala piorum*, ascetischen Inhalts, *Paris. Nr. 884, 5.* — 51) *Cognitiones intellectuales et medulla sapientiae divinae*, *Bodleian. Nr. 133. Paris. Nr. 884, 1*, wo der Inhalt der fünf Kapitel angegeben ist. — 52) *Modulus scientiae.* — 53) *Propositiones philosophorum*, mit besonderer Berücksichtigung der Griechischen Philosophen, *Paris. Nr. 882. Escurial. Nr. 1100.* Hebräische Uebersetzungen mit Commentaren, *Bodleian. Codd. hebr. Nr. 369, 6. 396, 1 u. 5. 404. 405. Paris. Nr. 344. 346. 347. Lugdun. Codd. hebr. Nr. 45.* — 54) *Molimen summum, de nominibus Dei.* — 55) *Mansiones viatorum*, ascetischen Inhalts, mit einem Commentare von Abu Ifma'il Abdolla el-Herawi, *Escurial. Nr. 730.* — 56) *Electum* u. 57) *Selectum*, über die Disputirkunst. — 58) *Liberator ab errore*, gegen die Griechischen Philosophen, insofern sie nicht mit der Religion Mohammed's übereinstimmen, *Paris. Nr. 884, 2. Lugdun. Nr. 953. Escurial. Nr. 691.* Herb. *Monkedh.* — 59) *Via recta adoratorum ad paradisum*, die letzte Arbeit des Gazzali, welche er seinen vertrautesten Schülern dictirte und von einem derselben, Abd-el-Malik Ben Abdolla herausgegeben wurde, *Bodleian. Nr. 104. 112. 155. Dresdens. Nr. 206.* — 60) *Admonitio regum*, ursprünglich Persisch und dem Sultan Mohammed Ben Malik Schah dedicirt, aber nur in der Arabischen Uebersetzung eines Ungenannten vorhanden, unter dem Titel *margaritae fusae. Paris. Nr. 894. Bodleian. Nr. 304. 332. 341. Tom. II. Nr. 102*, wo der Inhalt angegeben ist. — 61) *Lumen candelae, de expositione sanctitatis diei Veneris. Lugdun. Nr. 483.* — 62) *Rubini scientiarum*, 360 Streitfragen in der

Ordnung von 30 Wissenschaften, welche in Hammer's Handschr. Nr. 1 aufgeführt sind. — 63) *Indicium solo sensu nixum et mysteria literarum.* Hadschi Ch. Nr. 762. — 64) *De vitae regimine Muslimi, sive responsio ad quaestionem amici, quomodo quis salvus fiat in Islamo. Lugdun. Nr. 416.* — 65) *De variis religionibus et sectis. Paris. Nr. 368.* — 66) *Sapientia Dei in creatis. Paris. Nr. 422.* — 67) *Astronomiae compendium. Paris. Nr. 1217.* — 68) *Paris. Codd. Pers. Nr. 38. Opus mysticum, de amore divino.* — 69) *Physica*, Hebräisch. *Paris. Codd. Hebr. Nr. 245, 13.* — 70) *De animarum ante et post obitum statu. Escurial. Nr. 784, 3.* — 71) *De astrorum motu et natura cet. Escurial. Nr. 937.* — 72) *De jure canonica. Escurial. Nr. 1125.*

10. Abul-Hasan 'Ali Ben Mohammed 'Imâd-ed-Din el-Taberi, genannt el-Kija el-Herrâsi, geb. im Dul-Cada 450 in Taberistan, wo er den ersten Unterricht erhielt, kam in seinem achtzehnten Jahre nach Nisabur und hörte die Vorlesungen des Imam el-Haramein. Nachdem er ausstudirt hatte, ging er als Lehrer nach Beihac, trat aber bald nachher als Cadi in die Dienste des Seldschuqiden Berqiaruc Ben Malikschah und wurde im Dul-Hidschdsche 493 erster Professor an der Nidhâmica bis zu seinem Tode, Donnerstags den 15. Moharrem 504. Der Scherif Abu Tâlib el-Zeinabi und der oberste Cadi Abul-Hasan el-Damigani, die damals die Häupter der Hanbaliten in Bagdad waren und mit denen el-Kija oft Streitigkeiten gehabt hatte, begleiteten seine Leiche, die in der Gruft des Abu Ishac Schirazi beigesetzt wurde. Ibn Chall. Nr. 441. *Abulfed. Annal. T. III. p. 373.*

11. Abu Bekr Mohammed Ben Ahmed el-Schâschi, mit dem Ehrennamen Fachr-el-Islam, geb. im Moharrem 429 zu Majjâfâreqin, erhielt hier den ersten Unterricht bei dem Cadi Abu Mansur el-Tusi und Abu 'Abdolla Mohammed el-Kâzeruni, studirte dann zu Bagdad bei dem Scheich Abu Ishac Schirazi und hörte auch die Vorlesungen des Ibn el-Sabbâg über dessen *Universalis.* Hierauf begab er sich nach Nisabur und zeichnete sich besonders in den Disputirübungen aus, welche der

Imam el-Haramein leitete. Im Schabân 504 wurde ihm die erste Professur an der Nidhâmica zu Bagdad übertragen und er bekleidete diese Stelle bis zu seinem Tode, Sonnabends den 25. Schawwal 507. Ibn Chall. Nr. 600. *Abulfed. Annal. T. III. p.* 383.

Schriften: 1) *Ornatus Doctorum*, über das Schafeïtische System, mit Berücksichtigung der Meinungen der anderen Imâme. Er schrieb dies Werk in zwei Bänden für den Chalifen el-Moſtadhher, woher er selbst einen Beinamen el-Moſtadhheri erhielt. — 2) *Sanans*, ein Commentar zu dem *Universalis* des Ibn el-Sabbâg, in 20 Bänden. — 3) *Fidus*, im Umfange des *Medium* des Gazzali. — 4) *Incitatio ad scientiam.* — 5) *Fides*, ein Compendium.

12. Abu Nasr Mohammed Ben Hibetolla Ben Jahja Ben Bendâr Ben Mamid d. i. Mohammed, studirte unter Abu Iſhac Schirazi, wurde Repetent an der Nidhâmica und begab sich dann nach Mekka. Er starb im J. 516 in einem Alter von 74 Jahren.

13. Abu Nasr 'Abd-el-Rahim Ben 'Abd-el-Kerim Ben Hawâzin el-Coscheïri el-Niſaburi wurde von seinem Vater unterrichtet und studirte dann bei dem Imam el-Haramein; dieser schätzte seine Kenntnisse so sehr, dass er ihn in seinem *Terminus* anführt, ungeachtet er noch sehr jung und sein Schüler war. Als er von der Pilgerreise nach Bagdad kam, trat er als Prediger auf und Abu Iſhac Schirazi und andere Gelehrte besuchten seine Vorträge. Er wurde nun Prediger an der Nidhâmica und griff, besonders nach einer zweiten Pilgerreise, in seinen Reden die Hanbaliten so heftig an, dass es zu einem förmlichen Kampfe kam, worin von beiden Partheien viele umkamen. Einer der Söhne des Nidham el-Mulk stellte die Ruhe wieder her, und um sie dauernd zu erhalten, befahl Nidham el-Mulk selbst dem Abd-el-Rahim nach seiner Geburtsstadt Niſabur zurückzukehren. Er that dies und fuhr hier fort zu lehren und zu predigen, bis er starb am 28. Dschomada II. 514. Ibn Chall. Nr. 405.

14. Abul-Fatuh Ahmed Ben Mohammed el-Gazzali

el-Tusi, der Bruder und Nachfolger des Abu Hâmid el-Gazzali und, wie dieser, einem stillen, beschaulichen Leben ergeben, starb zu Cazwin im J. 520. Ibn Chall. Nr. 37. *Abulfed. Annal. T. III. p. 427.*

Schriften: 1) *Medulla vivificationis*, ein Auszug aus der *Vivificatio scientiarum religionis* seines Bruders. — 2) *Thesaurus scientiae contemplationis.*

15. Abul-Fath Ahmed Ben 'Ali Ibn Barhân, geb. zu Bagdad im Schawwal 479, hörte bei Gazzali, Schaschi und el-Kija Herrasi, und zeichnete sich durch gründliche Kenntnisse in den Fundamental-Wissenschaften, wie in den speciellen Theilen derselben so sehr aus, dass diese sowohl, als auch sein Scharfblick in Auflösung von Schwierigkeiten zum Sprüchwort wurden. Er lehrte an der Nidhâmica nur einen Monat und starb im J. 520 oder wahrscheinlicher im J. 518. Ibn Chall. Nr. 38.

16. Abul-Fath Af'ad Ben Abu Nasr Medschd-ed-Din el-Mihani hatte zu Merw Unterricht bei Abul-Modhaffer el-Sam'âni (200) und Abu 'Abdolla el-Forâwi, begab sich dann nach Gazna, wo er einen berühmten Namen erhielt. Von hier kehrte er nach Bagdad zurück und wurde zweimal an der Nidhâmica angestellt; zuerst vom J. 507 bis zum 18. Schaban 513 und dann im J. 517 vom Schaban bis zum Dul-Cada. In diesem Monate begab er sich zu der Armee des Seldschuqiden Sultans Mahmud, bei dem er die Stelle eines Gesandten erhielt. Als solcher kam er nach Merw, Bagdad und Hamdan und starb in der letzteren Stadt im J. 527 in einem Alter von 60 Jahren. Mihani heisst er von Mihana, einem Orte im Gebiete von Chaberan zwischen Sarchas und Abiwerd in Chorasan; andere sprechen Meihani. Ibn Chall. Nr. 88.

17. Abu Mansur Sa'id Ben Mohammed Ibn el-Rezzâz d. i. der Sohn des Reishändlers, wurde im J. 462 geboren. Motawalli (2), Schaschi (14), Abu Hâmid Gazzâli (9), el-Kija Herrasi (10) und Mihani (16) waren

seine Lehrer und er wurde das Oberhaupt der Schafeiten zu seiner Zeit. Er starb im Dul-Hidschdsche 539.

18. Abul-Wact 'Abd-el-Awwel Ben Abu 'Abdolla 'Isa el-Schadschari, geb. im Dul-Cada 458 zu Herat, wo sich sein Vater niedergelassen hatte, beschäftigte sich besonders mit den Traditionen. Er kam am 21. Schawwal 552 nach Bagdad und lehrte in der Nidhâmica die Traditionen des Bochari, wo Abu Dschafer Mohammed Ben Hibetolla el-Sufi bei ihm hörte, der hernach der Lehrer des Ibn Challikan wurde. Abul-Wact wohnte in der Herberge Feiruz und starb hier am 6. Dul-Cada 558. Ibn Chall. Nr. 414.

19. Abul-Nadschib 'Abd-el-Cahir Ben 'Abdolla el-Sohrawerdi, geb. im Safr 490 zu Sohrawerd und unter Mihani und Ahmed Gazzali auf der Nidhâmica gebildet, liebte ein einsames, beschauliches Leben, erschien aber später wieder mehr öffentlich; und nachdem er für sich einen eigenen Lehrstuhl errichtet hatte, führte er durch seine Reden Viele wieder zu einem besseren, religiösen Leben. Darauf wurde er im Moharrem 545 an der Nidhamica angestellt, verliess aber diese Stelle wieder im Redscheb 547 und begab sich auf Reisen. Ueber Mausil kam er im J. 557 nach Jerusalem und wandte sich dann nach Damascus, konnte aber, wegen der mit den Kreuzfahrern wieder ausgebrochenen Feindseligkeiten, erst unter dem Schutze des Nur-ed-Din Mahmud diese Stadt erreichen. Während seines kurzen Aufenthaltes zu Damascus scheint er in einem besonderen Hörsaale gelehrt zu haben, da später ein *Collegium Nadschibicum* (201) existirte, das wahrscheinlich nach ihm benannt wurde. Er kehrte nach Bagdad zurück und starb hier Freitags den 12. Dschomada II. 563.

Schriften: 1) *Institutio novitiorum.* Hadschi Chalfa. Nr. 318; — 2) Commentar zu der *Philosophia splendens* des Abu Ishac Schirazi (1).

20. Jusuf Ben 'Abdolla Ben Benâr, geb. im J. 490 zu Damascus, wohin sein Vater aus Meràga gekommen

war, ging mit mehreren anderen nach Bagdad, um den Mihâni zu hören; er zeichnete sich in der Folge so aus, dass er das Oberhaupt der Schafeiten in Irâc und erster Professor an der Nidhâmica wurde. Er bekam auch noch einen besonderen Hörsaal, wo er predigte; doch gab er dies später wieder auf. Er starb im Schawwal 563.

21. Mohammed Ben Hibetolla Ben 'Abdolla, genannt el-Sadîd el-Salamâsi, war Repetent an der Nidhâmica und bildete ausgezeichnete Schüler, worunter 'Imâd-ed-Din Mohammed Ben Junus, dessen Bruder Kemâl-ed-Din Musa (202) und Scheref-ed-Din Abul-Modhaffer Mohammed. Er starb im Schaban 574. Ibn Chall. Nr. 605.

22. Abul-Berkât 'Abd-el-Rahman Ben Mohammed el-Anbâri, geb. im Rebi' II. 513, wurde auf der Nidhâmica gebildet unter Abu Mansur Ibn Rezzaz. In der Arabischen Sprache und Grammatik waren Abu Mansur el-Dschawâliqi (203) und Abul-Sa'âdât Hibetolla el-Schadschari (204) seine Lehrer. Er wurde dann selbst Lehrer der Grammatik an der Nidhâmica, lebte aber die letzten Jahre ganz zurückgezogen nur der Wissenschaft und Gottesverehrung und starb im Schabân 577. Ibn Chall. Nr. 377. Herbel. *Anbar.*

Er soll über hundert Werke geschrieben haben, darunter 1) *Mysteria linguae arabicae*, ein nützliches und leicht verständliches Buch über die Grammatik. Hadschi Chalfa Nr. 654. — 2) *Libra*, über die Grammatik. 3) *Oblectamentum cordatorum de clarissibus nobilium.* — 4) *Apologia*, über Controversen. — 5) *Historia Grammaticarum.* — 6) *Collectio de polemica.* — 7) *Collectio vocabularum.* — 8) *Commentarius in Hamasam.* — 9) *Commentarius in divanum Motenebbii.* — 10) *Chronicon Anbarae.*

23. Abul-Mehâsin Jusuf Ben Râfi' Ben Temim Bohaed-Din Ibn Scheddâd el-Asadi, geb. am 10. Ramadan 539 zu Mausil, verlor früh seinen Vater und wurde von Scheddad, seinem Grossvater mütterlicher Seits, erzogen und nach ihm benannt. In seiner Jugend lernte er den Coran auswendig und als Abu Bekr Jahja Ben Sa'dun el-Cortobi nach Mausil kam, schloss er sich

demselben an und lernte von ihm elf Jahre lang die Traditionen und die Erklärung des Corans. Zu seinen Lehrern gehören noch Abul-Fadhl 'Abdolla Ben-Ahmed el-Tusi, Abul-Redha As'ad Ben 'Abdolla el-Schehrzuri, Abu Mohammed 'Abdolla Ben Mohammed el-Aschiri el-Sanhadschi und Abu Bekr Mohammed Ibn el-Hajjani, bei denen er besonders die Traditionen hörte und die darüber geschriebenen Werke des Bochari, Moslem, Dawud und Termedi erklärte. Nachdem er in den Wissenschaften vollkommen ausgebildet war, begab er sich nach Bagdad und erhielt bald nach seiner Ankunft die Stelle eines Repetenten an der Nidhâmica neben el-Sadid el-Salamâsi, die er vier Jahre bekleidete, während Ahmed Ben Nasr el-Schaschi und nach ihm Abul-Cheir Ahmed el-Cazwini erste Professoren waren. Im J. 569 kehrte er nach Mausil zurück und wurde Professor an der von Abul-Fadhl Mohammed el-Schehrzuri gestifteten Academie (205). Nachdem er dann im J. 583 die Pilgerreise gemacht und auch Jerusalem und Hebron besucht hatte, kam er nach Damascus und trat im Dschomada 584 in die Dienste des Sultans Salah-ed-Din, der ihm eine eben erledigte Professur in Cahira anbot, die aber Ibn Scheddad ausschlug, worauf er Cadi beim Heere und am Gerichte zu Jerusalem wurde. Nach dem Tode des Sultans im J. 589 begab er sich zu dessen Sohne el-Malik el-Dhahir nach Haleb, der ihn zum Cadi dieser Stadt machte, was er auch unter dessen Nachfolger el-Malik el-'Aziz blieb. Er hatte hier eine jährliche Einnahme von 100,000 Drachmen, und da er weder Kinder, noch nahe Verwandte hatte, verwandte er sein Vermögen zur Errichtung einer Academie, weil damals die Wissenschaften zu Haleb sehr in Verfall gekommen waren. Sie lag in der Nähe des Thores von Irac, der Academia Nuria gegenüber und wurde im J. 601 eröffnet. Nicht weit davon liess er auch eine Traditions-Schule bauen und zwischen beide eine Kapelle, wo er begraben werden wollte; diese hatte nach jedem jener

Gebäude hin eine Thür und ein Gitterfenster, so dass man durch die Kapelle von einem Gebäude zum andern sehen konnte. Durch diese Institute wurden die Wissenschaften wieder gehoben; auch Ibn Challikan studirte auf jener Academie im J. 627, da sein Vater mit Ibn Scheddad genau bekannt war. Im J. 629 schickte ihn el-Malik el-Aziz als Gesandten nach Aegypten, um für ihn die Tochter des Malik el-Kamil Ben el-'Adil zu holen, als er aber am Ende des Jahres mit ihr nach Halab zurückkam, war el-Malik el-Aziz schon gestorben und der Atabeke Togrul hatte sich der Regierung bemächtigt. Ibn Scheddad fand nirgends ein freundliches Gesicht und zog sich ganz in seine Wohnung zurück. Er starb nach einem kurzen Krankenlager an Altersschwäche Mittwochs den 14. Safr 632 und wurde in der erwähnten Kapelle beigesetzt. Ibn Chall. Nr. 852. *Abulfed. Annal. T. IV. p. 409.*

Schriften: 1) *Vita Saladini*, herausgegeben von *A. Schultens.* — 2) *Refugium judicum in difficultate judiciorum*, in zwei Bänden. — 3) *De praestantia belli sacri*, geschrieben, als ihm Salah-ed-Din die Professur anbot und er lieber in Kriegsdienste treten wollte. — 4) *Probationes judiciorum*, nach Ibn Challikan über Traditionen, aus denen richterliche Erkenntnisse gefolgert werden, nach Ibn Schohba ein Commentar zu der *Excitatio*, in zwei Bänden. — 5) *Epitome mirabilis*, juristischen Inhalts.

24. Ahmed Ben Nasr Ben 'Abdolla Ben Mohammed el-Schaschi war erster Professor an der Nidhâmica vom Rebi' I. 566 bis zum Ende des Redscheb 569, wo er abgesetzt wurde.

25. Abul-Cheir Ahmed Ben Ismail Ben Jusuf el-Cazwini el-Tâlicâni, geb. im J. 512 zu Cazwin, wo er den Mohammed Ben Jahja (39), in dessen Collegium er später Repetent wurde, den Mulkdâd el-Cazwini (206) und Ibrahim Ben 'Abd-el-Malik el-Cazwini zu Lehrern hatte, kam nach Bagdad und trat als Prediger auf, indem er ein um den andern Tag mit dem Hanbaliten Ibn el-Dschauzi abwechselnd gegen die Schiiten disputirte. Darauf wurde er erster Professor an der Nidhâmica vom

J. 569 bis 580, wo er in seine Vaterstadt zurückkehrte und im J. 589 oder 590 starb.

Schrift: *Muri suactitatis s. s. Paradisus*, worin er unter anderen für den Monat Ramadan 64 verschiedene Namen aufzählt.

26. Abu Tâlib el-Mobârik Ben el-Mobârik el-Karchi, ein Schüler des Ibn el-Chell, zeichnete sich durch eine eigene, schöne Handschrift aus, so dass er besonders in der Fraktur- und Thuluth-Schrift dem Ibn el-Bawwab vorgezogen wurde. Die Schrift war magur, und wenn er für Jemand eine Ausfertigung machte, brach er die Schreibfeder durch und schrieb damit. Er wurde nach Abul-Cheir erster Professor, bildete viele tüchtige Schüler und starb im Dul-Cada 585 über 80 Jahre alt. Er soll früher Holzhauer gewesen und durch seine besondere Geschicklichkeit zum Sprüchworte geworden sein; als ihm diese Beschäftigung nicht mehr zusagte, legte er sich auf die Schreibkunst nach Ibn el-Bawwab's Manier, bis er diese verliess und eine eigene Methode befolgte.

27. Abul-Câsim Jahja Ben 'Ali Ben el-Fadhl el-Bagdadi, genannt Ibn Fodhlân, geb. im J. 515, studirte unter Abu Mansur Ibn el-Rezzaz und zu Nisabur bei Mohammed Ben Jahja (39) und wurde darauf Professor zu Bagdad. Jurisprudenz und Polemik waren seine Fächer und er hatte mit dem folgenden el-Muhajjen häufig Disputationen. Am Ende seines Lebens war er durch einen Schlagfluss gelähmt und starb im Schaban 595.

28. Abul-Câsim Mahmud Ben el-Mobârik el-Wâsiti, genannt el-Muhajjer, geb. im J. 517, auf der Nidhâmica unter Abu Mansur Ibn el-Rezzaz gebildet und von Abul-Fatuh Mohammed Ben el-Fadhl el-Isfaraini in der Scholastik unterrichtet, wurde Repetent bei Abul-Nadschib el-Sohrawerdi (19) und begab sich dann nach Damascus, wo die *Academia Charudschia* (*VIII*) für ihn errichtet wurde. Nachdem er hierauf in Schiraz in einem für ihn gebauten Collegium gelehrt hatte, kehrte er nach Bagdad zurück und wurde erster Professor an

der Nidhâmica. Als er aber erst eine Woche gelesen hatte, wurde er als Gesandter zu dem Chowarezm-Schah nach Ispahan geschickt und starb zu Hamdan im Dul-Cada 592.

29. Abu 'Ali Jahja Ben el-Rebi' Ben Soleiman el-Omari el-Wâsiti, geb. zu Wâsit im J. 528, kam, nachdem er von seinem Vater den ersten Unterricht erhalten hatte, nach Bagdad auf die Nidhâmica unter Abul-Nadschib el-Sohrawerdi und begab sich dann nach Nisabur, wo er den Mohammed Ben Jahja hörte. Nach der Rückkehr nach Bagdad wurde er Repetent an der Nidhâmica unter Ibn Fodhlan und dann erster Professor und starb auf einer Reise nach Chorasan im Dul-Cada 606.

Modhaffer el-Tebrizi (149).

30. Abul-Casim Abd-el-Rahman Ben Mohammed Ben Ahmed Ben Hamdan, geb. im J. 563, erhielt zu Wâsit Unterricht bei el-Muhajjer (28), war Jurist und Repetent an der Nidhâmica und starb im Safr 624.

Schriften: 1) Compendium über die heiligen Gesetze. — 2) Commentar über die *Excitatio*.

31. Abu 'Abdolla Mohammed Ben Jahja el-Bagdadi, ein Sohn des Ibn Fodhlan, geb. im J. 568, erhielt von seinem Vater den ersten Unterricht und wurde, nach einer wissenschaftlichen Reise durch Chorasan, erster Professor an der Nidhâmica, dann oberster Cadi. Nachdem er von dieser Stelle wieder entfernt war, wurde ihm die erste Professur an der neu errichteten *Academia Mostanserica* (*II*) übertragen im Redscheb 631, doch starb er schon im Schawwal desselben Jahres.

32. 'Abdolla Ben Mohammed Ben el-Hasan Nedschmed-Din el-Bâderâi, geb. im Moharrem 594, lehrte in der Nidhâmica und auf seinen mehrmaligen Gesandtschaftsreisen zu Haleb, Damascus und Cahira. Er stiftete zu Damascus die grosse, nach ihm benannte *Academia Baderica* (*XVIII*). Zu Bagdad war er Cadi geworden, starb aber schon 15 Tage nachher im Dul-Cada 655; dadurch behütete ihn Gott, das durch die Tataren

über Bagdad hereinbrechende Unglück zu erleben. — Baloraja ist eine Stadt im Gebiete von Wâsit.

33. Abul-Thena Mahmud Ben Ahmed Ben Mahmud el-Zendschâni, geb. im J. 573, lehrte an der Nidhâmica und Mostanserica und war eine Zeit lang oberster Cadi von Bagdad. Er kam um bei dem Einfalle der Tataren in Bagdad im Moharrem 656. Er schrieb einen Commentar zum Coran.

34. Schems-ed-Din Abul-Ma'âli Mohammed Ben Abu Bekr Ben Mohammed el-Fârefi el-Aiki, lehrte zu Bei und kam dann nach Bagdad als Professor an der Nidhâmica. Nach einer Reise durch die Griechischen Städte, wo er überall als Lehrer auftrat, wandte er sich nach Damascus und lehrte hier in der Gazzâlica. Darauf begab er sich nach Câhira, wurde oberster Scheich und stand bei el-Schadschâ'i in grossem Ansehen. Er kehrte nach Damascus zurück, nahm seine Stelle an der Gazzalica wieder ein und starb im Ramadân 697 in den siebziger Jahren seines Lebens.

Schriften: 1) Commentar über die Logik des Ibn el-Hâdschib. — 2) Commentar über die *Via regia* des Beidâwi.

35. Mohammed Ben 'Abdolla Ben Mohammed el-Lachmi el-Wâsiti Abul-Fadhl Mohji-ed-Din Ibn el-'Aculi, geb. im J. 704, hörte die Vorlesungen seines Vaters, wurde Professor an der Nidhâmica und Mostanserica und war das Oberhaupt der Gelehrten zu Bagdad. Er starb im Ramadan 778 und sein Sohn Gijâth-ed-Din baute ihm eine Kapelle und stiftete dabei ein Legat.

36. Mohammed Ben Mohammed Ben 'Abdolla Abul-Mokârem Gijâth-ed-Din Ibn el-'Aculi, geb. im Redscheb 733 zu Bagdad, hörte bei seinem Vater und wurde, so wie dieser, Professor an der Nidhâmica und Mostanserica und an anderen Academien. Als Timurlenk nach Bagdad kam, floh er mit dem Sultan Ahmed nach Damascus, wo Ibn Schohba mit ihm Bekanntschaft machte. Bei der Rückkehr des Sultans kam auch er wieder

nach Bagdad, starb aber im fünften Monate darauf, im Safr 797.

Schriften: 1) Commentar über die *Lucernae* des Bagwi. — 2) Vierzig Traditionen, worüber sich aber Zweifel erheben und Irrthümer in der Reihe der Ueberlieferer nachweisen lassen. — 3) Widerlegung der Râfiditen. — 4) Gedichte.

II. Academia Moſtanſerica.

Diese Academie wurde von dem Chalifen el-Moſtanſer nicht weit von seinem Pallaste am östlichen Ufer des Tigris erbaut und im J. 631 eröffnet. Er stellte an derselben vier Professoren für die vier Hauptsekten an, deren jeder fünf und siebenzig Schüler hatte, welche mit Allem unterhalten wurden. Abulfed. *Annal. Tom. IV. p. 471.* Herbelot, *Madraſsah.* Der erste Schafeïtische Professor war Abu Abdolla Mohammed Ben Jahja (31). Nachher wird genannt Abul-Thena Mahmud el-Zendschani (33).

37. Abu Mohammed Abdolla Ben Mohammed Ben Ali Ben Hammad Ben Thâbit Dschemal-ed-Din Ibn el-'Aculï el-Wâſiti, geb. im Redscheb 638, lehrte an der Moſtanſerica gegen 40 Jahre und war vom J. 657 bis zu seinem Tode 71 Jahre lang Richter. Er wurde das Oberhaupt der Schafeïten in Bagdad und starb im Schawwal 728. Sein Sohn (35) und sein Enkel (36) lehrten ebenfalls an der Moſtanſerica.

Nisabur.

III. Academia Nidhâmica.

Diese Academie verdankt ebenso, wie die zu Bagdad, ihren Ursprung dem Wezir Nidham el-Mulk, und sie scheint sogar noch etwa zehn Jahre früher, als jene, gestiftet zu sein, da ihr erster Lehrer, der im J. 478 gestorben ist, ihr 30 Jahre lang vorgestanden haben soll.

38. Abul-Ma'ali Abd-el-Malik Ben Abdolla Ben Jusuf el-Dschoweini Imâm el-Haramein, wurde im J. 419 zu Nisabur geboren. Sein Vater, Abu Mohammed Abdolla el-Dschoweini, war damals der berühmteste Lehrer von Nisabur und ertheilte ihm den ersten Unterricht; er führte ihn so gut in seine Schriften ein, dass, als er starb, der erst 20jährige Sohn die Vorlesungen nach seinen Heften zu Ende las. Darauf besuchte er die theologischen und juristischen Vorlesungen des Abul-Casim Abd-el-Dschabbar el-Isfarâini el-Ikaf (207), welcher in dem Auditorium des berühmten el-Baihaqi las, und ging dann nach Bagdad, um auch hier die besten Lehrer zu hören. Von hier unternahm er zu seiner weiteren Ausbildung eine Reise nach Hedschaz, verweilte vier Jahre zu Mekka und einige Zeit zu Medina und versah in den Tempeln beider Städte die Stelle eines Imam oder Vorbeters, woher er den Namen Imam el-Haramein, d. i. der beiden heiligen Städte, erhielt. Alsdann kehrte er nach Nisabur zurück im Anfange des Seldschuqischen Sultans Alp Arslan, wurde an der *Academia Nidhâmica* zum ersten Lehrer ernannt und bekleidete diese Stelle mit grossem Ruhme bis zu seinem Ende 30 Jahre lang. In seiner letzten Krankheit brachte man ihn nach Boschtanican,

einem Lustorte in der Nähe von Nisâbur, der wegen seiner milden Luft und seines frischen Wassers berühmt war. Hier starb er am Abend des 25. Rebi' I. im J. 478, wurde in der Nacht nach Nisabur gebracht und am andern Morgen in seinem Hause begraben. Zwei Jahre später brachte man die Gebeine in die Grabstätte des el-Hosain, wo er an der Seite seines Vaters ruht. An seinem Todestage waren die Märkte und Kaufläden geschlossen, sein Stand in der Moschee wurde abgebrochen, seine Zuhörer, deren er gegen 400 hatte, zerbrachen ihre Tintenfässer und Schreibfedern und trauerten um ihn ein ganzes Jahr, während dessen das Collegium geschlossen blieb. Ibn Chall. Nr. 388. *Abulfed. Annal. T. III. p. 259.*

Schriften: 1) *Terminus quaestionis, de cognitione systematis Schafe'i*, und dazu eine *explicatio*, unvollendet. Ein Auszug daraus ist von Abd-el-Aziz Ben 'Abd.-el-Sellâm (45) und von Ibn Abu 'Osrun (212). — 2) *Schedae*, über die Grundsätze der Dogmatik; Commentare dazu sind von Tadsch-ed-Din Abd-el-Rahman el-Fezari el-Firkah (122), *Paris. Nr. 405, 2*; Mohammed Ibn Imam el-Kamelia, gest. im J. 874, *Escurial. Nr. 1229, 2.* Herbel. *Cameliah, Varacat*; Abu Abdolla Mohammed Ben Mohammed el-Chattab aus Marokko, von der Sekte der Malikiten, im J. 952 unter dem Titel *acies oculorum* zu Mekka beendigt, *Escurial. Nr. 518, 5. 1229, 1. Gothan. Nr. 212*; Ibn Casim Ahmed el-Abbadi, *Escurial. Nr. 1149*; Tadsch-ed-Din el-Calla'i, *Escurial. Nr. 1229, 3.* — 3) *Confessio Nidhâmica de fundamentis Islamismi, Escurial. Nr. 1511.* — 4) *Rationes controversiarum*, über die zwischen den Hanifiten und Schafeiten streitigen Punkte, Hadschi Ch. Nr. 574. Herbel. Giavini. — 5) *Institutio metaphysicae*, commentirt von seinem Schüler Abul-Casim Selman Ben Nasir el-Ansari, gest. im J. 512, Hadschi Ch. Nr. 507. — 6) *Relatio*, ein Auszug aus der *Admonitio et institutio* des Cadi Abu Bekr, Hadschi Ch. Nr. 522. Herb. *Imam* unrichtig. — 7) *Universalis*, über die Fundamente der Theologie. — 8) *Demonstratio*, über die Fundamente der Jurisprudenz. — 9) *Auxilium populorum in Imamatu.* — 10) *Auxiliaris hominum in eligendo vero.* — 11) *Placitum dirigendorum*, über Controversen. — 12) *Intelligibile intelligentis.*

39. Abu Sa'd Mohammed Ben Jahja Ben Abu Mansur Mohji-ed-Din el-Nisaburi, geb. im J. 476 in Toraithith,

einem grossen Landstrich bei Nisabur, genoss den Unterricht des Abu Hamid el-Gazzali und des Abul-Modhaffer Ahmed el-Chawâfi (208), und stand als Professor an der Nidhâmica in ausgebreitetem Rufe, so dass die Gelehrten aus allen Gegenden herbei kamen, um von ihm zu hören, und er das Oberhaupt der Juristen von Nisabur wurde. Er lehrte auch an der Nidhâmica zu Herat. Bei der Eroberung Nisaburs durch die Türken im Ramadan 548 fand er einen schmählichen Tod, indem ihm die grausamen Feinde Staub in den Mund stopften, bis er starb. Ibn Chall. Nr. 602.

Schriften: 1) *Complectens*, ein Commentar zum *Medium* des Gazzali, in acht Bänden. — 2) *Dijudicatio justa de quaestionibus controversis*, Hadschi Ch. Nr. 1318.

40. Abul-Ma'âli Mas'ud Ben Mohammed Cotb-ed-Din el-Nisaburi, geb. im Redscheb 505, erhielt den ersten Unterricht von seinem Vater, und zu Merw von Ibrahim el-Merwazi (209), studirte zu Nisabur unter Mohammed Ben Jahja und lehrte dann an der Nidhâmica. Auf seinen Reisen, die er darauf unternahm, trat er zu Bagdad als Prediger auf, lehrte zu Damascus im J. 540 an der Modschahidia und Gazzalica, zu Haleb an der Nuria und Asadia, einige Zeit zu Hamdan und wurde nach seiner Rückkehr nach Damascus erster Professor an der Gazzalica und Charudschia. Er starb im Redscheb 578. Ibn Chall. Nr. 728.

Schriften: 1) *Dux*, ein juristisches Compendium. — 2) *Articuli fidei*, für die Söhne des Sultans Salah-ed-Din geschrieben, welche sie auswendig lernen mussten.

Aus Nr. 39 sehen wir, dass auch zu Herat eine *Academia Nidhâmica* war und ein Gleiches ist auch mit el-Mausil der Fall, als deren Lehrer Abu Hamid Mohammed Ben Mohammed el-Schehrzuri (205) genannt wird, geb. ums J. 510, gest. im J. 586. Ibn Challikan Nr. 610.

Damascus.

IV. Academia Gazzalica.

Während seines 10jährigen Aufenthaltes in Damascus, vom J. 488 bis 498, hatte Gazzali für sich in einem westlich belegenen und zu der grossen Moschee gehörigen Kloster einen eigenen Lehrstuhl errichtet, welcher noch bei seiner Anwesenheit auch von anderen benutzt wurde und in der Folge nach seinem Namen als *Academia Gazzalica* oder *Monasterium occidentale* fortbestand.

41. Abul-Fath Nasr Ben Ibrahim Ben Dawud stammte aus Neapolis und erhielt den ersten Religionsunterricht von Mohammed Ben Bajjân el-Kazruni (210) und in Tyrus von Soleim Ben Ejjub el-Razi (211), bei dem er vier Jahre zubrachte; die Traditionen lernte er zu Damascus. Darauf begab er sich nach Jerusalem, wo er sich lange Zeit als Lehrer aufhielt und daher den Namen el-Mocaddesi der Jerusalemer erhielt. Die letzten zehn Jahre verlebte er in Damascus und stand in dem Rufe eines eben so frommen und gottesfürchtigen, als gelehrten und thätigen Mannes. Ein Gelehrter fällte folgendes Urtheil: Ich habe zuerst den Imam el-Haramein und dann den Abu Ishac el-Schirazi gehört und die Methode dieses vorgezogen; nachdem ich aber den Nasr el-Mocaddesi gehört, habe ich ihm vor jenen beiden den Vorzug gegeben. Seinen Unterhalt bezog er von einer Besitzung, die er bei Neapolis hatte. Mit Gazzali hatte er vertrauten Umgang, wobei sie gegensei-

tig von einander lernten und er las in dessen Auditorium; doch starb er schon im zweiten Jahre dieses Verhältnisses, Dienstags den 9. Moharrem 490. Eine unzählige Menge begleitete ihn zu seinem Grabe am Thore el-Sagir, von dem Gelehrte behaupten, dass die bei demselben am Sonnabend ausgesprochenen Wünsche erfüllt würden.

Schriften: 1) *Concinnatio*, über Religionslehre, in zehn Bänden. — 2) *Argumentatio*. — 3) *Propositum*, ausgezogene Lehrsätze, in zwei mässigen Theilen, ein seltenes Buch. — 4) *Sufficiens*, ein Auszug aus dem gleichnamigen Werke seines Lehrers Soleim. — 5) Ein Commentar zu dem Werke seines Lehrers, *Indicium*, über specielle Lehren, Hadschi Ch. Nr. 765. — 6) *Probatio pro eo, qui descruit viam rectam.* — 7) *Electio Damascena*, in etwa zehn Bänden, nach Art der *Dictatio* des Abul-Tajjib el-Taberi eingerichtet, woraus er Vieles genommen hat.

42. Abul-Fath Nasrolla Ben Mohammed Ben 'Abd-el-Kawi el-Masisi, von Abkunft und Lehrmeinung ein Asch'arier, geb. im J. 448, wurde von Nasr zu Tyrus und von dem Chatib Abu Bekr zu Bagdad unterrichtet, besuchte darauf Ispahan und Ambar und liess sich endlich zu Damascus nieder, wo er nach seinem Lehrer Nasr an der Gazzalica lehrte. Mit seiner vielseitig gebildeten Gelehrsamkeit verband er einen frommen, religiösen Sinn, der ihn von den Zerstreuungen und Ergötzlichkeiten des Hofes fern hielt und ihn dagegen veranlasste, durch milde Stiftungen ein rühmliches Andenken zu hinterlassen. Er starb im Rebi' I. 542 und wurde auf dem Begräbnissplatze am Thore el-Sagir beerdigt.

Cotb-ed-Din Maſ'ud (40).

Ibn Abu 'Osrun (212).

43. Abd-el-Malik Ben Zeid Ben Bâschir Ben Zeid Ben Câid Dija-ed-Din Abul-Câſim el-Tha'lebi el-Chatib el-Daula'i, geb. im J. 514 oder 507 zu el-Daula'ia, einer zu Mausil gehörigen Stadt, studirte zu Bagdad und kam als Jüngling nach Damascus, wo Nasrolla und Ibn Abu 'Osrun (212) seine Lehrer waren. Später wurde ihm die Predigerstelle in der Moschee und

die Professur an der Gazzalica übertragen, der er lange Zeit vorstand. Er gilt für einen der ausgezeichnetsten und frömmsten Theologen und ist im Rebi' I. 598 gestorben und am Thore el-Sagir begraben.

44. Mohammed Ben Abul-Fadhl Ben Zeid Ben Baschir Ben Zeid Dschemal-ed-Din Abu Abdolla el-Tha'lebi el-Arqemi el-Chatib el-Daula'i, geb. im Dschomada II. 555, kam als Jüngling nach Damascus, hörte unter mehreren anderen auch seinen Oheim Abd-el-Malik el-Daula'i und trat nach dem Tode desselben in dessen Stellen als Prediger und Professor. Er bekleidete sie lange Zeit mit grossem Ruhme, doch ist es ihm zum Vorwurfe gemacht, dass er aus Ruhmsucht die Pilgerreise unterlassen habe. Er starb im Dschomada II. 635 und wurde in dem academischen Gebäude begraben, welches die Kaufleute (?) hatten errichten lassen.

45. 'Abd-el-'Aziz Ibn 'Abd-el-Selâm el-Scheich 'Izz-ed-Din Abu Mohammed el-Salmi, geb. zu Damascus im J. 577 oder 78, wurde in den theologischen Wissenschaften von dem Scheich Fachr-ed-Din Ibn 'Asâkir (65) und dem Cadi Dschemal-ed-Din el-Hereſtani (105) und in den Institutionen von el-Amidi (106) unterrichtet und erwarb sich ausgezeichnete Kenntnisse, die sich über die Interpretation des Corans, die Traditionen, theoretische und practische Jurisprudenz, Grammatik und Controversen erstreckten. Im J. 597 reiste er auf einige Monate nach Bagdad und wurde darauf Prediger in Damascus; dass er auch in der Gazzalica lehrte, sagt Ibn Schohba bei dem folgenden, welcher ihm als Professor an dieser Academie folgte. Aus allen Gegenden strömten die Studirenden ihm zu, unter denen in der Folge el-Dimiati (165), der nach ihm 40 Traditionen herausgab, und Ibn Daqic el-'Aid (180) sich auszeichneten, welcher seinem Lehrer den Beinamen Sultan der Gelehrten gab. — Als im J. 638 el-Sâlih Ismaïl die Festung el-Schakif erobert und die Kreuzfahrer geschlagen hatte, sprach der Scheich 'Abd-el-'Aziz darü-

ber auf der Kanzel in verwirrten Ausdrücken und vergass das Dankgebet. Erzürnt hierüber entsetzte ihn der Fürst seiner Stelle und liess ihn ins Gefängniss werfen; als er wieder frei gelassen wurde, wandte er sich nach Aegypten, wo ihn der damalige Beherrscher el-Sâlih Ejjub sehr ehrenvoll aufnahm und als Cadi von Aegypten, mit Ausnahme von Cahira und dem südlichen Theile, und zugleich als Prediger an der Hauptkirche und als Professor an der neu errichteten Sâlihia anstellte. Nachher gab er die Stelle als Cadi von selbst auf und wurde vom Sultan der andern Stelle entsetzt und zog sich ins Privatleben zurück. Er starb im Dschomâda I. 660 und wurde am äussersten Ende des Hügels Camâs begraben; Vornehme und Geringe, selbst der Sultan folgte seiner Leiche. Als dem Sultan sein Tod gemeldet wurde, sagte er: Von Stund an erst ist meine Herrschaft befestigt, denn wenn Er die Leute etwas hiess, was er gern gethan haben wollte, so beeilten sie sich, seine Befehle zu vollbringen.

Schriften: 1) Ein schöner Commentar zum Coran in zwei Bänden. — 2) Ein Auszug aus dem *Terminus* des Imam el-Haramein. — 3) *Regulae majores*, worin der Stufenunterschied der Ueberlieferer der Traditionen angegeben wird, grösstenTheils aus der *Restitutio fidei* des el-Halimi (213) genommen. *Gothan. Nr. 185.* — 4) *Regulae minores.* — 5) *Dissertatio de nominibus Dei pulchris*, ein nützliches Buch. — 6) *Metaphora Corani.* — 7) *Arbor scientiarum.* — 8) *Decisiones Mausilenses*, Entscheidungen von Rechtsfragen, die ihm von Mausil aus vorgelegt waren. — 9) *Decisiones*, eine andere Sammlung über minder wichtige Fragen. — 10) *Liber precum*, eine grosse Auswahl mit Rücksicht auf die Tradition. — 11) *Imamus*, *de argumentis judiciorum*; Hadschi Chalfa Nr. 1241.

46. Dawud Ben 'Omar Ben Jusuf Ben Jahja Ben 'Omar Ben Kâmil 'Imad-ed-Din Abul-Ma'âli el-Zobeidi el-Mocaddesi, genannt der Chatib, Prediger, von Beit el-Abar, geb. im J. 586, war ein frommer, gebildeten und beredter Mann, der als Prediger zu Damascus seine Zuhörer immer zum Weinen brachte. Als der

Scheich 'Izz ed-Din (45) im J. 638 Damascus verlassen musste, folgte ihm Dawud als Professor an der Gazzalica, gab aber nach sechs Jahren diese Stelle auf und wurde Prediger in seiner Geburtsstadt Beit el-Abar, wo er im J. 656 in einem Alter von 60 Jahren gestorben ist. (Zwischen den angegebenen Zahlen liegen aber 70 Jahre.)

47. Mohammed Ben 'Abd-el-Kerim Ben 'Abd-el-Samed Ben Mohammed Ben Abul-Fadhl el-Ansâri el-Chazredschi Mohji-ed-Din Abu Hâmid el-Hereftani, geb. im J. 614, war Prediger zu Damascus und Professor an der Gazzalica und Modschâhidia. El-Dehebi und Ibn Hethir erschöpfen sich in der Aufzählung seiner lobenswerthen Eigenschaften. Er starb im J. 682 und wurde in der Academia Sâlihia begraben.

Mohammed Ben Abu Bekr el-Aiki (34).

48. Ahmed Ben Mohammed Ben Sâlim Ben el-Hasan Ben Hibetolla Ben Mahfudh Ben el-Hasan Ben el-Hosein Ben Mohammed Ben el-Hasan Ben Ahmed Ben Mohammed Nedschm-ed-Din Abul-Abbas Ibn Sasri el-Thalebi el-Rab'i, geb. im Dul-Cada 655, studirte die theologischen Wissenschaften bei Tadsch-ed-Din el-Fezâri (123) und die Grammatik bei dessen Bruder Scherf-ed-Din el-Fezâri (214), und schrieb von Ibn Challikan dessen Lebensbeschreibungen berühmter Männer ab. Er lehrte an der Gazzalica, Aminia und der kleinen 'Adilia, war Kriegsrichter und dann 21 Jahre Oberrichter. Darauf wurde er an der grossen 'Adilia und Atabekia angestellt, wo ihm viele Zuhörer zuströmten, die nachher selbst wieder ausgezeichnete Lehrer wurden; unter ihnen waren el-Sobki, el-Borzâli (103), el-Dehebi und el-'Alâi. Er starb plötzlich im Rebi' I. 723.

49. 'Ali Ben 'Abd-el-Kâfi Ben 'Ali Ben Temâm Ben Jusuf Ben Musa Ben Temâm el-Ansâri el-Chazredschi Abul-Hasan Scheich el-Islam Taqi-ed-Din el-Sobki, geb. in der Mitte des Safr 683 zu Sobk, einem Orte bei Memphis, erhielt den ersten Unterricht von seinem Vater, der sich als Traditionslehrer in Cahira nie-

dergelassen hatte. Taqi-ed-Din hatte die *Excitatio* des Abu Ishac el-Schirazi auswendig gelernt und interpretirte sie bei dem Cadi Taqi-ed-Din Ibn Bent el-A'azz (164). Ausserdem waren seine Lehrer in der Erklärung des Corans 'Ilm-ed-Din el-'Iraqi (173), in dem richtigen Lesen desselben der Scheich Taqi-ed-Din Ibn el-Sâig, in der Tradition el-Hafidh el-Dimiati (165), in den Fundamental-Wissenschaften und der Metaphysik 'Ala-ed-Din el-Bâdschi (215), in der Logik und Dialektik Seif-ed-Din el-Bagdadi, in der Grammatik der Scheich Abu Hajjân (216); in der speculativen Theologie hing er dem Scheich Tâdsch-ed-Din Ibn 'Ata an und war in allen diesen Wissenschaften ausgezeichnet. Nachdem er längere Zeit in Cahira an den Academien Mansuria, Hekkaria und Seifia gelehrt und eine Menge vorzüglicher Schüler gebildet hatte, wurde er im J. 739 als Cadi nach Damascus berufen und verwaltete dies Amt 16 Jahre lang. Zugleich war er auch Professor an der Gazzalica, der grossen 'Adilia, Atabekia, Mafruria, Kilania, nach dem Tode des Ibn el-Naqib (86) an der Schamia Berrania und nach dem Tode des Hafidh el-Mizai (133) Lehrer an der Traditionsschule Aschrafia. Als er im Alter schwächlich wurde, bat er um seine Entlassung und kehrte nach Aegypten zurück, starb aber schon nach 20 Tagen im Dschomada I. 756 zu Cahira und wurde in der Grabstätte der Sufiten begraben.

Schriften: Er soll über 150 Werke verfasst haben, darunter: 1) *Ductus viae per montem*, ein Commentar zum Coran in drei Bänden, aber unvollendet. — 2) *Accensio*, ein Commentar zu der *Via regia* des Newewi in acht Theilen. *Gothan. Nr. 176.* — 3) Ein Commentar zu einigen Capiteln der *Methodus docendi* in drei Bänden. — 4) *Scriptura auri purissimi*, ein Commentar zu dem Compendium des Tebrizi. — 5) *Lumen veris*, eine Dissertation über die Traditionen des el-Rebi'. — 6) *Ensis eductus contra eum, qui probrosis verbis petit Legatum.* — 7) *Remedium morbi in visitatione sepulcri optimi hominum*, *Escurial. Nr. 1063*; ein Auszug daraus ist von Schehab-ed-Din Ahmed Ben Mohammed, gest. im J. 847, Hadschi Chalfa Nr. 1373. — 8) *Decisiones*, Sammlung kleinerer Schriften, vergl. Biblioth. Bo-

dleian. Nr. 28, 2, 3, 4. — 9) *Probatio antoniae*, über die Tradition von der Schreibfeder, Hadschi Chalfa Nr. 19. — 10) *Integritas*, Ableitungen und Abstammungen der Wörter, Hadschi Ch. Nr. 60. Herbelot, *Sobki*. — 11) *Regulae de verbo Kull ullisque idem significantibus*; Hadschi Ch. Nr. 158. — 12) *Vivificatio picturarum* (oder *animarum*), eine kurze Abhandlung über die Kunst, verschwundene Denkmähler wieder zu finden, Hadschi Ch. Nr. 174. — 13) *Peculium*, über die Rhetorik, Nr. 219. — 14) *Quaestiones de lingua Arabica*, Antworten auf einige von dem Grammatiker Mohammed Ben Isa el-Sekseki (gest. im J. 760) aufgestellte Fragen, Nr. 739. — 15) *Probatio aeternitatis paradisi et ignis*, Nr. 898. — 16) *Flores palmae*, über den Unterschied der Metonymie und Allegorie, Nr. 988. — 17) *Venatio*, über den Unterschied zwischen Einschränkung und eigenthümlicher Beschaffenheit, Nr. 1056. — 18) *Institutio satisfaciens*, Auseinandersetzung über die negative Bedeutung der Partikel *lau*, Nr. 1073. — 19) *Fides manifesta in Abu Bekr, Omar, Othman et Ali*, Nr. 1590. — 20) *Solutio difficultatis in quaestione divortii*. — 21) *De imperio praeclare administrando. Paris. Nr. 1893.* — 22) *Collectio collectionum*, über die Principien des Rechts; mit dem Commentar des el-Zerkeschi, *Gothan. Nr. 214.* Von Ibn Schohba wird dies Werk dem Tadsch-ed-Din el-Sobki (51, 9), bei Casiri, *Escurial. Nr. 1135*, dem Abul-Beca el-Sobki (52) beigelegt.

50. Ahmed Ben Ali Ben Abd-el-Kafi Abu Hâmid Boha-ed-Din el-Sobki, der Sohn des Vorigen, geb. im Dschomada II. 719, wurde in der Grammatik von Abu Hajjan unterrichtet, indem er die *Methodus facilitata* erklärte; die Institutionen hörte er bei el-Ispahani (187) und die theologischen Wissenschaften besonders bei seinem Vater. Als dieser Cadi von Damascus wurde, war der Sohn im zwanzigsten Jahre schon Lehrer an der Mansuria, Seifia und Hekkaria und der Cadi Ibn Dschemâ'a bezeugt seine Fähigkeit dazu. Dann lehrte er in der Kapelle des Schafei und in der Chaschabia und Dschaschumia, als diese eröffnet wurde. Nachdem er darauf eine Zeit lang den Vorsitz am Gerichtshofe geführt hatte, wurde ihm gegen seinen Willen die Stelle seines Bruders als Cadi von Damascus übertragen im Schaban 763, wo er zugleich an der Gazzalica, 'Adilia und Nâsiria lehrte.

Schon im Safr des folgenden Jahres kehrte er nach Aegypten zu seinen Pfründen zurück und erhielt dann den Vorsitz am Kriegsgericht, wobei er sein Lehramt fortsetzte und ausgezeichnete Männer bildete. Er wird gelobt wegen der öfteren Pilgerreise, wegen des fleissigen Besuches der Moschee, wegen seiner Frömmigkeit, Geselligkeit und Leutseligkeit. Sein Vater pflegte zu sagen: Der Unterricht des Ahmed ist besser, als der Unterricht des 'Ali; und dies ist das Ziel meiner Wünsche. Er starb zu Mekka im Redscheb 773.

Schriften: 1) Ein Commentar zu der *Purificatio*. — 2) Eine Sammlung von sich widersprechenden juristischen und theologischen Sätzen in einem Bande. — 3) Ein Stück eines sehr weitläuftig angelegten, auf zwanzig Bände berechneten Commentars zu dem *Catholicon* (217). — 4) Ein Band über das Compendium des Ibn el-Hâdschib; wenn er dies Werk in derselben Art fortgesetzt und vollendet hätte, würden es zehn Bände geworden sein.

51. 'Abd-el-Wahhab Ben 'Ali Ben 'Abd-el-Kâfi Abu Nasr Tadsch-ed-Din el-Sobki, der Bruder des Vorigen, geb. zu Cahira im J. 727 oder 28, besuchte hier die Schule und kam im Dschomâda II. 739 mit seinem Vater nach Damascus, wo er theils von diesem selbst unterrichtet wurde, theils die Vorlesungen des Hafidh el-Mizzi (133) und el-Dehebi (218) besuchte und sich durch Selbststudium fortbildete. Ibn el-Naqîb (86) erlaubte ihm, für ihn als Cadi und Lehrer zu vicariren, und als dieser starb, war el-Sobki doch erst 18 Jahre alt. Nach dem Tode seines Bruders, des Cadi el-Hosein, vicarirte er auch für seinen Vater und erhielt im Rebi' I. 756 durch Vermittelung desselben eine Stelle am Gerichte; nachdem er dann schon einmal auf kurze Zeit davon entfernt und wieder angestellt war, wurde er im J. 763 durch seinen Bruder Ahmed Boha-ed-Din ersetzt und begab sich zu dessen Pfründen nach Aegypten. Im folgenden Jahre wechselte er wieder mit seinem Bruder und trat in seine frühere Stelle wieder ein und wurde zugleich Prediger nach dem Tode des Dschemal-ed-Din Mahmud

Ibn Dschemla (219). Nach einer abermaligen Absetzung traf ihn das harte Schicksal, dass er zu 80 Tagen Festungsarrest verurtheilt wurde, worauf er seinen alten Platz wieder einnahm. Als Cadi hatte er immer zugleich auch in Cahira sowohl, als in Damascus an den grösseren Academien gelehrt, wie an der Gazzalica, Azizia, der grossen Adilia, Udrawia, den beiden Schamia, Nasiria, Aminia und in der Traditions-Schule Aschrafia. Er wurde ein Opfer der Pest im Dul-Hidschdschie 771.

Schriften: 1) *Levatio veli*, ein Commentar zu dem Compendium des Ibn el-Hadschib in zwei Bänden. — 2) Ein Commentar zu der *Via regia* des Beidawi, als Fortsetzung des Commentars seines Vaters. — 3) *Regulae complectentes similia et aequalia*, über specielle Materien des Rechtes, das beste Werk dieser Art, Hadschi Chalfa Nr. 775. — 4) *Aenigmata*. Nr. 1331. — 5) *Indutus fasciae*, eine Auswahl nützlicher Seltenheiten aus den Schriften seines Vaters. — 6) *Classes Jurisconsultorum majores*, in drei Theilen, im J. 754 beendigt, *Escurial. Nr. 1664. Paris. Nr. 860. Bodleian. Nr. 727*; ein Compendium, *Gothan. Nr. 275.* — 7) *Classes mediae*, ein starker Band, im J. 754 beendigt. *Bodleian. Nr. 667.* — 8) *Classes minores*, ein dünner Band. — 9) *Collectio collectionum*, ein Compendium über die Fundamental-Wissenschaften (49, 22). — 10) *Obstaculum obstaculorum*, ein Commentar dazu. *Gothan. Nr. 175.* — 11) *Nubes nigrae*, Beantwortung von Fragen, die ihm el-Adrai vorgelegt hatte, vergl. *Biblioth. Bodleian. Nr. 283, 1.* — 12) *Unciones micantes*, eine Sammlung von Glaubensregeln, mit Commentaren, *Escurial. Nr. 1216, 17.*

52. Mohammed Ben 'Abd-el-Berr Ben Jahja Ben 'Ali Ben Temâm Abul-Beca Bolka-ed-Din el-Sobki, geb. im Rebi' I. 707, erhielt den ersten Unterricht zu Cahira von Cotb-ed-Din el-Sanbati (154), Medschd-ed-Din el-Zankeluni (220) und Zein-ed-Din el-Kinani (221), hörte die Institutionen bei seinem Grossvater Sedr-ed-Din (183) und dem Scheich Ala-ed-Din el-Cunewi (222), darauf bei dem Sohne seines Grossoheims Taqi-ed-Din el-Sobki und las bei diesem ein Buch von vierzig Traditionen über die Fundamente der Religion; in der Grammatik war Abu Hajjan, in der Erklärung des

Corans der Cadi Dschelal-ed-Din el-Cazwini (223) sein Lehrer, dessen Buch *Exegesis clavis* er der Nachwelt überlieferte. Er hörte auch die Vorlesungen über die Traditionen zu Cahira und nachher zu Damascus, und der Hafidh Abul-Abbas el-Dimiati machte von ihm ein Heft seiner Traditionen bekannt. Schon in Cahira fing er selbst an zu lehren und kam dann mit dem Cadi el-Sobki nach Damascus, wo er, kaum dreissig Jahr alt, sich grossen Ruf erwarb, indem er an der Atabekia, Dhahiria Berrania, Rewahia und Qimeria lehrte. Darauf wurde er Oberrichter und Professor an der Gazzalica und 'Adilia, doch nur für kurze Zeit, da er im Anfange des Jahres 765 nach Cahira zurückkehrte, indem er seine Pfründen seinen beiden Söhnen überliess, und Kriegsrichter und Hofprocurator wurde; nachdem er dann etwa sieben Jahre lang Oberrichter von ganz Aegypten gewesen und wieder entsetzt war, lehrte er an der Kapelle des Schafeï und an der Mansuria. Hiernach kam er im Anfange des Jahres 775 wieder nach Damascus als Cadi und Professor an der Gazzalica, 'Adilia und Nâsiria und als Lehrer an der Traditions-Schule Aschrafia; einen Monat vor seinem Tode wurde ihm auch die Predigerstelle an der Ommajjadischen Moschee übertragen. Er starb im Dschomada I. 777 und wurde in der Gruft der Familie Sobki beigesetzt. — Er hat einige Bücher verfasst, aber theils nicht vollendet, theils nicht ins Reine geschrieben.

53. Mohammed Ben Mohammed Ben 'Abd-el-Berr Abu 'Abdolla Bedr-ed-Din el-Sobki, der Sohn des Vorigen, geb. im Schaban 741, wurde von seinem Vater und mehreren anderen unterrichtet und zeichnete sich in vielen Wissenschaften aus. Zuerst lehrte er zu Damascus an der Rewahia und Atabekia, versah dann für seinen Vater das Amt als Cadi zu Cahira und wurde hier Lehrer der Tradition an der Mansuria. Als sein Vater Cadi von Damascus wurde, kam er an dessen Stelle als Lehrer an die Kapelle des Schafeï und die Mansuria, darauf

als Cadi nach Damascus an die Stelle des Ibn Dschemâ'a (141) im Schaban 779, bei der Ermordung des el-Aschraf. Es wurde viel über ihn gesprochen, weil er als Präfect so viel an die Kapelle des Schafei für el-Balqini und an die Mansuria für el-Qirimi (167) verwandt hatte. Nach einem Jahre und vier Monaten musste er dem Ibn Dschemâ'a seine Stelle wieder abtreten und sich ohne Gehalt über drei Jahre behelfen, bis er im Safr 784 wieder Cadi wurde und dieses Amt fünf Jahre und etwa fünf Monate bekleidete, wonach er wieder abgesetzt wurde. Nach dem Tode des Ibn Dschemâ'a wurde er Prediger an der Ommajjadischen Moschee und Professor an der Gazzalica. Im Safr des folgenden Jahres kehrte er als Cadi nach Cahira zurück an die Stelle des Sedr-ed-Din el-Menâwi (168), mit dem er aber noch zweimal wechseln musste. In der Zeit von 18 Jahren war er also viermal und im Ganzen 8½ Jahr Cadi gewesen. Zuletzt lehrte er in der Kapelle des Schafeï, bis er im Rebi' I. 803 starb und vor dem Thore el-Nasr begraben wurde.

Omar Ibn Hadschi (92).

Abu Zakarja Jahja el-Qibabi (94).

V. Academia Aminia.

Gestiftet im Jahre 514.

54. Ali Ben el-Moslem Ben Mohammed Ben Ali Dschemal-el-Islam Abul-Hasan el-Salmi el-Dimeschqi el-Faqih el-Faredhi wurde unterrichtet von dem Cadi Abul-Modhaffer Mansur Ben Mohammed Ben Abd-el-Dschabbâr el-Merwazi (200) und von Nasr el-Mocaddesi, schloss sich an Gazzali, während sich dieser in Damascus aufhielt, und lehrte auf dessen Stande in der Kirche. Er war der erste, welcher an der, im J. 514 gestifteten *Academia Aminia* als Professor angestellt wurde. Abul-Casim Ibn 'Asâkir berichtet über ihn: »Ich habe gehört, dass Gazzali gesagt haben soll: »»Ich liess zu Damascus

einen Jüngling zurück, der, wenn er noch lebt, in hohem Ansehen stehen muss; « und es war so, wie er über ihn urtheilte; ich habe viel von ihm gehört, er war glaubwürdig, bestimmt, gelehrt in dem Systeme und den Statuten, er schrieb eine schöne Hand, war fest in seinen Urtheilen und auf seine Aussprüche stützten sich die Einwohner von Damascus; fleissig besuchte er die Kranken und war bei den Leichenbestattungen zugegen; mit Eifer ertheilte er Unterricht und Belehrung; er hatte ein schönes Aeusere. Seine Schriften erstrecken sich über die Jurisprudenz und Auslegung des Corans; er erklärte die Summa und widerlegte die Gegner; nach ihm habe ich keinen ähnlichen getroffen; « — Er starb, indem er das Haupt zum Morgengebet neigte, im Dul-Cada 583 und wurde am Thore el-Sagir begraben auf der Seite, wo viele der Begleiter Mohammed's liegen.

Schrift: *Statuta de hermaphroditis*, Hadschi Chalfa Nr. 11311.

55. El-Taqi el-Dherir, nur bei dem Folgenden erwähnt.

56. Junus Ben Bedrân Ben Feiruz Ben Sa'id Ben 'Ali Ben Mohammed Ben 'Ali Dschemal-ed-Din el-Corcischi el-Hedschâzi, genannt el-Dschemâl el-Misri, geb. ums J. 550, ein Schüler des el-Silefi (224) und Lehrer des 'Omar Ibn el-Hâdschib, erwarb sich in den Tagen des el-Malik el-'Âdil grosses Ansehen und wurde Professor an der Amimia nach el-Taqi el-Dherir und Verwalter des Fiscus. Darauf erhielt er die Stelle eines Cadi von Syrien und die erste Professur an der 'Adilia unter der Regierung des el-Mo'adhdhim und hielt Vorlesungen über die Auslegung des Corans. Ueber seine Abstammung vom Stamme Coreisch herrschen verschiedene Meinungen. Er starb im Rebi' I. 623.

57. Mohammed Ben Ahmed Ben Jahja Ben Hibetollh Ben el-Hasan Ibn Seni-ed-Daula Nedschm-ed-Din Abu Bekr el-Dimeschqi, geb. im J. 646, vicarirte als Cadi für seinen Vater, wurde dann selbst Cadi von Ha-

leb, darauf von Damascus auf ein Jahr, wo Ibn Challikan (151) an seine Stelle kam und er sich auf einige Zeit nach Cahira und Tyrus begab. Nach seiner Rückkehr wurde er Professor an der Aminia und anderen Academien und starb im Moharrem 680 und wurde auf der Spitze des Caſsûn begraben.

Ibn Challikan (151).

Ahmed Ibn Sâsri (48).

58. Ahmed Ben Mohammed Ben Mohammed Ben Nasrolla Ben el-Modhaffer Ben Aſ'ad Ben Hamza Ben Aſad Ben Ali Ben Mohammed Dschemal-ed-Din Abul-Abbaſ el-Temimi el-Dimeschqi Ibn-el-Calânisi, geb. im J. 669, hatte die *Excitatio* des Abu Ishac Schirazi und das *Conscriptum* des el-Râfi'i (225) auswendig gelernt und wurde von dem Scheich Tadsch-ed-Din el-Fezâri (123) unterrichtet. Die Grammatik hörte er bei Scheref-ed-Din el-Fezâri (244), Philologie bei el-Reschid el-Fâriqi (119) und wurde dann Kriegsrichter, Verwalter des Fiscus und Professor an der Aminia, Dhâhiria und Ostunia. Er starb im Dul-Cada 731.

59. Mohammed Ben 'Ali Ben Sa'id Ben Sâlim Boha-ed-Din Abul-Ma'âli el-Ansâri el-Dimeschqi, genannt Ibn Imam el-Meschhed, geb. im Dul-Hidschdsche 696, erhielt zu Damascus und Cahira Unterricht. Seine Lehrer waren in den Rechtswissenschaften Borhan-ed-Din el-Fezâri (123), Kemal-ed-Din Ibn el-Zamlekâni (70) und Kemal-ed-Din Ibn Cadi Schohba; in der Grammatik die beiden Scheiche Medschd-ed-Din el-Tunisi und Nedschm-ed-Din el-Fachfâri. Die Traditionen, das Lesen des Corans, Erklärung der schwierigen Stellen desselben, Jurisprudenz und ihre Fundamente waren seine Hauptfächer, in denen er lehrte, als er an der Aminia und Cusia angestellt wurde; auch predigte er in der Moschee el-Tauba und war dreimal Marktaufseher. Er starb im Ramadan 752 und wurde auf dem Begräbnisplatze am Thore el-Sagir beerdigt.

Schriften. Mehrere Bände über die *Distinctio* des Bârizi

(234) und vier Bände über die Traditionen von heiligen Satzungen.

Abd-el-Wahhab el-Sobki (51).

60. Ahmed Ben Ismaïl Ben Chalifa Ben 'Abd-el-'Âli Ben Chalifa Schehab-ed-Din Abul-'Abbas Ibn el-Hosbâni, geb. im J. 749, studirte in seiner Jugend die heiligen Statute und dann die Arabische Sprache bei Abul-'Abbas el-'Annâbi (226) und die Traditionen; er hörte die meisten Lehrer zu Cahira und Damascus, wurde Professor an der Aminia und Ichâlia und Prediger an der Moschee el-Tauba. Nach beendigtem Kriege erhielt er die Stelle eines Obercadi mit unumschränkter Gewalt und war zugleich Prediger und Oberlehrer. Er hielt es mit der Syrischen Regierung und war Spion derselben, wobei er sich sehr schlau benahm; er lebte in Streit mit dem Cadi Borhan-ed-Din Ibn Dschemâ'a (141), der ihn aber öfters zu täuschen wusste. In seinem Glauben hatte er willkührliche Annahmen und die meisten Theologen suchten ihn zu vermeiden. Er starb im Rebi' II. 815 und wurde auf der Spitze des Câsiun begraben.

61. Mohammed Ben 'Abd-el-Dâim Ben Musa Schems-ed-Din Abu 'Abdolla el-Asqalâni el-Bermâwi el-Misri, geb. im Dul-Cada 763, hatte zu Lehrern die Scheiche Siradsch-ed-Din el-Balqini (177), Siradsch-ed-Din Ibn el-Molqin (227), Zein-ed-Din el-Irâqi (156), 'Izz-ed-Din Ibn Dschema'a (228), Fachr-ed-Din el-Bermâwi (178) und den Cadi Bedr-ed-Din Abul-Beca (53), in dessen Diensten er in seiner Jugend stand. Er studirte besonders Jura, Grammatik, Traditionen und Dogmatik, doch waren seine Kenntnisse in den drei letzteren Wissenschaften vorzüglicher, als in der ersten. So lange er sich in Cahira aufhielt, lebte er in der grössten Armuth; als er aber im Dschomada I. 821 nach Damascus kam, nahm ihn der Cadi Nedschm-ed-Din Ibn Hadschi (92) sehr ehrenvoll auf und liess ihn bei sich wohnen. Er hielt nun Vorlesungen in der Moschee, wozu sich die

Studirenden in grosser Zahl einfanden und sich von seinen ausgezeichneten Kenntnissen überzeugten. Nachdem er wieder nach Cahira zurückgekehrt war, kam er im J. 823 zum zweiten Male nach Damascus, vicarirte im Rebi' I. dieses Jahres als Cadi und erhielt den Vorsitz am Gerichtshofe an die Stelle des Scheich Schehab-ed-Din el-Gazzi; darauf wurde er Professor an der Rewahia an die Stelle des Scheich Borhan-ed-Din Ibn Chatib 'Udra (111), dann an der Aminia an die Stelle des Tadsch-ed-Din el-Hoſbâni und lehrte darin wöchentlich einen Tag und erklärte in der Moschee in den beiden Dschomada, im Redscheb und Schaban das eine Jahr die *Via regia*, das andere Jahr die *Excitatio* und das dritte Jahr das *Catholicon*. Im Redscheb 826 kehrte er nach Cahira zurück, unternahm von hier im J. 828 die Pilgerreise und verweilte in Mekka bis zum J. 830, wo er nach Cahira zurückkehrte. Durch die Protection des Cadi Nedschm-ed-Din Ibn Hadschi (92) erhielt er nun die Professur an der Salahia in Jerusalem und begab sich dahin; doch nach kurzem Aufenthalte erkrankte er und starb im Dschomada I. 831.

Schriften: 1) Ein Commentar zum Bochari, den er aber nicht ins Reine schrieb. — 2) Ein Commentar zu der *Fides*, unter dem Titel: *Collectio apparatus ad cognitionem Fidei.* — 3) Ein Auszug der Namen der Männer, die in der *Fides* vorkommen. — 4) *Milliaria*, über die Institutionen und 5) ein Commentar dazu, dessen grösster Theil aus der Grammatik des el-Zerkeschi genommen ist. Hadschi Chalfa Nr. 1149; vergl. *Biblioth. Escurial. Nr. XVI, 2.* — 6) Ein anderes Gedicht über die heiligen Satzungen.

VI. Academia Modschahidia.

El Chadher el-Harithi (63).
Cotb-ed-Din Maſ'ud (40).
Abd-el-Rahman el-Fezari (122).
Boha-ed-Din Ibn el-Zeki (233).

VII. Academia 'Imâdia.

62. 'Imâd-ed-Din Abu Abdolla Mohammed Ben Mohammed Ben Hâmid, genannt el-'Imâd el-Kâtib oder der Secretär von Ispahan, wurde im J. 519 zu Ispahan geboren, wo er als Schreiber arbeitete, kam dann nach Bagdad und besuchte in der *Academia Nidhâmica*, die Vorlesungen des Abul-Fath Asʿad el-Mihani und des Abu Mansur Saʿid Ibn el-Rezzaz; auch hörte er die Traditionen bei Abul-Hasan 'Ali Ben Hibetolla, Abu Mansur Mohammed Ben 'Abd-el-Malik, Abul-Makârim el-Mobarid Ben Ali el-Samarcandi und Abu Bekr Ahmed Ben Ali. Darauf erhielt er, durch die Protection des Wezir 'Aun-ed-Din Jahja Ben Hobeira eine Anstellung in Basra, nachher in Wasit. Nach dem Tode des Wezirs wurde er mit mehreren anderen Günstlingen desselben eingekerkert; doch auf die Fürsprache des Imâd-ed-Din Ibn Reïs el-Rusa, des Lehrers am Hofe des Chalifen el-Mostandschid, an den er sich in einem Briefe in Versen wandte, im Schaban 560 befreit, lebte er eine Zeit lang ganz zurückgezogen; bis er sich im Schaban 562 nach Damascus begab, wo er mit dem Sultan Nur-ed-Din Mahmud, mit dem Emir Nudschum-ed-Din Eïjub und mit dessen Sohne, dem nachmaligen Sultan Salah-ed-Din bekannt wurde. Er erhielt hier die Stelle eines Staats-Secretärs und verstand als solcher auch die Persische Correspondenz zu führen. Der Sultan schätzte ihn sehr und mit dem jungen Salah-ed-Din schloss er ein enges Freundschaftsbündniss. Nur-ed-Din schickte ihn als Gesandten nach Bagdad zum el-Mostandschid, benannte nach seiner Rückkehr die einige Jahre vorher errichtete Academie am Thore el-Faradsch ihm zu Ehren *Academia Imâdia* im Redscheb 567, worin er lehrte, und erhob ihn im folgenden Jahre unter die Minister des Diwans. Nach Nur-ed-Din's Tode im J. 569 wurde er dessen Sohne und Nachfolger el-Malik el-Salih Ismaïl verdächtig gemacht und durch die Intriguen

seiner Neider und Feinde vom Hofe entfernt und begab sich über Bagdad nach Mausil, wo er eine heftige Krankheit zu überstehen hatte. Unterdessen hatte sich Salah-ed-Din des Thrones von Aegypten bemächtigt und war zur Eroberung Syriens ausgezogen. Als dies el-'Imâd erfuhr, verliess er am 4. Dschomada I. 570 Mausil und kam am 8. Dschomada II. nach Damascus; er knüpfte das alte freundschaftliche Verhältniss mit Salah-ed-Din wieder an, begleitete ihn auf seinen Feldzügen und hatte seinen Platz unter den Weziren und Grossen des Reiches. Als Salah-ed-Din im J. 589 starb, zog sich el-'Imâd ins Privatleben zurück und widmete den Rest seiner Tage der Schriftstellerei, deren Gegenstand besonders die Schilderung der Thaten seiner beiden hohen Gönner war. Herbel. *Nureddin, Salaheddin.* Er starb am 15. Ramadan 597 zu Damascus. Ibn Chall. Nr. 715.

Schriften: 1) *Fulgur Syriacum*, eine Selbstbiographie in sieben Bänden, mit besonderer Berücksichtigung der Zeitereignisse; den Titel wählte der Verfasser wegen der Schnelligkeit, womit ihm die stürmischen Zeiten verflossen zu sein schienen. *Biblioth. Bodleian. Nr. 761* enthält den fünften Theil oder die Ereignisse der Jahre 578 und 79. Herbel. *Barkal Schami, Tarikh Scham.* — 2) *Margarita palatii et palmae ramus temporis* in zehn Bänden, eine dritte Fortsetzung der Jatime des Tha'âlebi; der Verf. beschreibt darin in alphabetischer Ordnung die Dichter von Irac, Persien, Syrien, Mesopotamien, Aegypten und Mauritanien aus den Jahren 500 bis 572. Herbel. *Emad, Kheridat, Gerid. Catalog. Cod. Bibl. reg. Paris. Nr. 1447. Lugdun. Bat. Nr. 1690. British Museum Nr. 9667.* — 3) *Profluvium et appendix*, eine zweite Fortsetzung der Chronik von Bagdad von dem Chatib von Bagdad, indem die este Fortsetzung von Abu Sa'd el-Sam'âni war. So ist die gewöhnliche Angabe, Herbel. *Tarikh Bagdad*, auch bei Arabischen Schriftstellern; Ibn Challikan sagt aber an mehreren Stellen, dass er das Werk selbst zu Cahira gesehen und als einen Anhang zu der vorhergehenden *Margarita* erkannt habe. — 4) *Adjutorium languoris et confugium guttae* oder Geschichte der Seldschuqiden, *Biblioth. Bodleian. Nr. 662.* Herb. *Tarikh al Seldschuk.* — 5) *Eloquentia Coffica de expugnatione Codfica i. e. Hierosolymitana*, die

Geschichte der Eroberung Jerusalems durch Salah-ed-Din im J. 583 bis zum J. 589, in einer eleganten Schreibart, daher der Titel nach dem Arabischen Sprüchwort: beredter als Coss. *Paris. Nr. 714. 715. 839. 840. Bodleian. Nr. 775. 834. Lugdun. Bat. Nr. 1800. 1813, 14;* daraus Excerpte in Schultens *vita Saladini.* Herbel. *Cateb, Fath.* — 6) *Collectio tractatuum.* — 7) *Collectio carminum* in vier Bänden und eine kleinere Sammlung von Distichen. — 8) Eine allgemeine Geschichte, Herbel. *Zobdat.* — *NB.* Die *Flores duorum hortorum*, Geschichte des Nur-ed-Din und Salah-ed-Din, welche Herbelot, *Nureddin*, dem el-'Imâd beilegt, haben zum Verfasser den Schehab-ed-Din Abd-el-Rahman Ben Ismaïl aus Damascus, genannt Abu Schâma, gest. im J. 665 (131).

63. El-Chadher Ben Schibl Ben 'Abd Abul-Berkât el-Hârithi, geb. im J. 480, genoss den Unterricht des Scheich Nasrolla el-Masisi (42), des Dschemal-el-Islâm Ibn el-Moslem und Ibn 'Asâkir und wurde Prediger von Damascus. Nur-ed-Din liess für ihn die nachher Imadia benannte Academie erbauen und er war der erste, der darin lehrte; auch war er Professor an der Modschâhidia und starb im Dul-Cada 562 und wurde am Thore des Paradises begraben.

Mohammed Ibn el-Sâig (229).

VIII. Academia Charudschia.

Mahmud el-Muhajjer (28).
Cotb-ed-Din Mas'ud (40).
Abd-el-Rahman Ibn 'Asakir (65).
Ahmed el-Faruthi (116).
El-Hosein Ibn Sellâm (69).
Seni-ed-Daula Ahmed (112).
Ferih el-Ardobili (118).

64. Abul-Feda Ismaïl Ben Chalifa 'Imad-ed-Din el-Hosbâni aus Neapolis, geb. ums J. 718, wurde zu Jerusalem von dem Scheich Taqi-ed-Din el-Calcaschendi (230) unterrichtet und kam im J. 738 nach Damascus, wo er auf der *Academia Schamia Berrania* unter Schems-

ed-Din Ibn el-Naqib (86) ausstudirte. Er wurde Professor an der Charudschia und Iebalia und starb im Dul-Cada 778.

IX. Academia 'Udrâwia.

Nur-ed-Daula Schâhinschâh Ben Nedschm-ed-Din Ejjub, ein Bruder Sultans Salah-ed-Din, wurde bei dem Angriffe der Kreuzfahrer auf Damascus im J. 543 getödtet und hinterliess eine Tochter Namens 'Udra. Diese ist die Stifterin der nach ihr benannten *Academia 'Udrâwia* zu Damascus, welche im J. 593 eröffnet wurde. Sie selbst scheint demnach die Eröffnung derselben nicht erlebt zu haben, denn sie starb schon am 10. Moharrem dieses Jahres. Ibn Chall. Nr. 286.

65. 'Abd-el-Rahman Ben Mohammed Ben el-Hasan Ben Hibetolla Ben 'Abdolla Ben el-Hosein Fachr-ed-Din Abu Mansur el-Dimeschqi Ibn 'Asâkir, Bruder des Geschichtschreibers dieses Namens, geb. im Redscheb 550, ein Schüler des Cotb-ed-Din Mas'ud (40), dessen Tochter er heirathete, lehrte an der Charudschia einige Monate und wurde dann auf einige Monate Professor an der Salahia in Jerusalem, darauf an der Tacwia zu Damascus. Hier hatte er die ausgezeichnetsten Männer der Zeit um sich, so dass diese Academie die Nidhamica von Damascus genannt wurde. Er war der erste, der hiernach im J. 593 an der 'Udrâwia angestellt wurde und galt für den ersten Lehrer der Schafeïten zu seiner Zeit. Die Stelle eines Cadi, um die er sich beworben hatte, bekam er nicht. Unter seinen Schülern zeichnete sich besonders 'Izz-ed-Din Ibn 'Abd-el-Selâm (45) aus. Er starb im Redscheb 620. Ibn Chall. Nr. 374.

66. Ahmed Ben Mohammed Ben Chalaf Ben Râdschih Ben Belâl Ben Helâl Ben 'Isa Nedschm-ed-Din Abul-Abbas el-Mocaddesi, geb. im Schaban 598, las das *Sufficiens* bei dem Verfasser desselben im J. 613, stu-

dirte dem Hanbalitischen Glauben und unterrichtete in dem Collegium des Scheich Abu 'Omar. Als er 17 Jahre alt war, reiste er nach Bagdad, hörte den Ibn el-Dschauzi und andere und begab sich dann nach Hamdan, wo er sich an el-Rukn el-Tâwusi (239) anschloss und Repetent wurde. Er zeichnete sich durch die Kenntniss der Controversen aus und stand in jener Gegend in grossem Rufe und Ansehen. Darauf wandte er sich aber zum Schafeïtischen Glauben, kehrte nach Damascus zurück und erhielt die Professur an der 'Udrâwia, Schamia Berrania, Omm-el-Sâlih und Sârimia und vicarirte als Cadi. Er starb im Schawwal 638.

Schriften: 1) *Elegans*, mehrere Bände über Controversen. — 2) *Distinctiones et discrimina.* — 3) *Demonstrationes nasum dolentes.*

67. Mohammed Ben 'Abd-el-Câdir Ben Abd-el-Châlic Ben Chalil Ben Mocalled Ben Hâbir el-Ansâri 'Izz-ed-Din Abul-Mofâdschir el-Dimeschqi, genannt Ibn el-Sâig, geb. im J. 628, erhielt den Unterricht des el-Kemal Ishac (231) und des Schems-ed-Din 'Abd-el-Rahman el-Mocaddesi (107), schloss sich an den Scheich Kemal-ed-Din el-Teflisi (113) und wurde einer der besten Schüler desselben. Er hielt an der Schamia Berrania viele Collegia, wurde dann Aufseher des Fiscus und im J. 669 Cadi. Sieben Jahre darauf wurde er abgesetzt, zur grossen Freude der Angeklagten und Schlechten, und blieb als Lehrer an der 'Udrâwia. Im Anfange des J. 680 wurde er wieder Cadi, aber schon im Redscheb des folgenden Jahres wieder abgesetzt. Er starb im Rebi' I. 683 und wurde auf der Spitze des Casiun begraben.

68. Mohammed Ben Omar Ben Mekki Ben 'Abd-el-Samed Ben 'Atia Ben Ahmed Sedr-ed-Din Abu Hafs el-Othmani, genannt Ibn el-Morhal und Ibn el-Wekil, geb. zu Dimiat im Schawwal 665, hörte die Traditionen von mehreren und lernte viele Bücher auswendig, wie das grammatische Werk *Distinguens* des

Zamachschari in 100 Tagen, die Macamen des Hariri in 50 Tagen und den Diwan des Motenebbi in einer Woche. Seine Lehrer waren sein Vater und die Scheiche Scheref-ed-Din el-Mocaddesi (83) und Tadsch-ed-Din el-Fezâri (122), in den Principien el-Safi el-Hindi (108) und in der Grammatik Bedr-ed-Din Ibn Malik (232). Als er 22 Jahre alt war, fing er selbst an zu lehren und wurde Professor an der 'Udrâwia und den beiden Schamia und Oberlehrer an der Traditions-Schule Aschrafia. Er liess sich aber etwas zu Schulden kommen, was besser mit Stillschweigen übergangen wird, begab sich nach Haleb und hielt sich hier einige Zeit als Lehrer auf. Dann kam er nach Aegypten und lehrte in der Kirche von Cahira auf Schafei's Stande, in der Hoseinischen Moschee und an der *Academia Nâsiria* bei ihrer Gründung. Er starb zu Cahira im Dul-Hidschdsche 716 und wurde auf dem Caràfa begraben.

Schriften: 1) *Similia et respondentia*, über specielle Materien des Rechtes, erst nach seinem Tode von seinem Neffen Zein-ed-Din (72) herausgegeben. Hadschi Chalfa Nr. 775. — 2) Ein Commentar zu den *Statuta*, über Traditionen, des Abd-el-Hacc, in drei Bänden, ein Werk, welches seine ausgezeichneten Kenntnisse in den Traditionen und der Jurisprudenz bezeugt. Hadschi Ch. Nr. 153. — 3) Eine Gedichtsammlung.

69. El-Hosein Ben Ali Ben Ishac Ben Sellâm Ben Abd-el-Wahhab Ben el-Hasan Ibn Sellâm Scheref-ed-Din, geb. im J. 673, lehrte an der 'Udrâwia und Charudschia und war Repetent an der Dhâhiria; darauf erhielt er die Leitung des Gerichtshofes. Er starb im Ramadan 717 und wurde am Thore el-Sagir begraben.

70. Mohammed Ben Ali Ben Abd-el-Wâhid Ben Abd-el-Kerim Ben Chalaf Ben Nihâm el-Ansari el-Simâki Kemal-ed-Din Abul-Ma'âli, genannt Ibn el-Zamlekâni, geb. im Schawwal 667 oder 666, hatte in der Theologie den Tadsch-ed-Din el-Fezari (122), in den Institutionen den Boha-ed-Din Ibn el-Zeki (233) und el-Safi el-Hindi (108), in der Grammatik Bedr-ed-

Din Ibn Malik (232), im Schönschreiben Nedschm-ed-Din Ibn el-Boseis zu Lehrern und schrieb eine Zeit lang die Ausfertigungen in der Kanzellei. Er wurde Aufseher der fürstlichen und öffentlichen Schatzkammer und des Krankenhauses und lehrte an der kleinen 'Adilia und der Kapelle Omm el-Salih, darauf an der 'Udrâwia, Rewahia, Schâmia Berrania, Dhahiria Dschowania und Mafruria. Schon im neunzehnten Jahre hatte er in der Moschee Vorträge gehalten, wie sein Lehrer Tadsch-ed-Din angemerkt hat. Im J. 724 wurde er gegen seinen Willen zum Cadi von Haleb ernannt und lehrte hier an der Sultania, Seifia, 'Osrunia und Afadia. Als er sich darauf nach Aegypten begeben wollte, da ihn der Sultan der Stelle eines Cadi von Syrien nicht gewachsen glaubte, reiste er mit Courierpferden, starb aber, bevor er nach Cahira kam, zu Bilbeis im Ramadan 727; sein Leichnam wurde nach Cahira gebracht und in der Nähe des Grabmals des Schafeï beigesetzt.

Schriften: 1) *Responsum ad quaestionem Ibn Teimiae de visitatione sepulcri Mohammedis.* — 2) *Responsum ad quaestionem divortii.* — 3) Mehrere Stücke zu einem Commentare über die *Via regia* des Newewi. — 4) *De praestantia regis prae hominibus.* — 5) *Excellentia mira dictionis coranicae*, Hadschi Ch. Nr. 917.

71. Ahmed Ben Mohammed Ben Ceis Schehab-ed-Din Abul-Abbas, genannt Ibn el-Ansâri, geb. am Ende der sechziger Jahre des siebten Jahrhunderts, hatte die beiden Termentiner el-Dhehir (159) und el-Sedid (153) und el-Dhija Dscha'fer (172) zu Lehrern. Nachdem er ausstudirt und schon durch Vorlesungen zu Cahira und Alexandria sich einen Namen gemacht hatte, wurde er Professor zu Cahira an der Hekkaria und Chaschamia. Darauf wurde ihm die Professur zu Damascus an der 'Udrâwia und Schâmia Berrania übertragen an die Stelle des Ibn el-Zamlekani, als dieser Cadi von Haleb wurde. Später trat er diese beiden Academien dem Zein-ed-Din Ibn el-Morhal ab und erhielt von ihm die

Hoseinische Moschee in Cahira, wo er bis zu seinem Ende blieb. Er starb an der Pest am Opferfeste oder am Tage Arafat, d. i. am 10. oder 9. Dul-Hidschdsche, 749.

72. Mohammed Ben Abdolla Ben Omar Ben Mekki el-Othmani Zein-ed-Din Abu Abdolla, genannt Ibn el-Morhal, geb. nach dem J. 690, erhielt den Unterricht in der Theologie und Jurisprudenz von seinem Oheim Sedr-ed-Din, der ihm dann auch die Lehrerstelle an der Hoseinischen Moschee in Cahira abtrat. Nachdem er hier einige Zeit gelehrt hatte, wechselte er mit dem Scheich Schehab-ed-Din Ibn el-Ansari und übernahm die Professur an der 'Udrâwia und Schamia Berrania in Damascus bis zu seinem Tode. In seinen Vorträgen stand er dem Ibn el-Zamlekani nicht nach. Er starb im Redscheb 738 und wurde in der Familiengruft neben seinem Grossvater beigesetzt.

73. El-Hosein Ben Ali Ben Abd-el-Kâfi Ben Ali Ben Temâm el-Ansâri el-Charedschi Dschemal-ed-Din Abul-Tajjib el-Sobki, geb. im Redscheb 722 zu Cahira, lernte die Grammatik bei Abu Hajjan und die Principien bei el-Ispahani. Im J. 739 kam er mit seinem Vater nach Damascus, lernte die Traditionen durch Selbststudium und hatte Unterricht bei el-Mizzi (133) und el-Dehebi (218) und in der Jurisprudenz bei dem Scheich Schems-ed-Din Ibn el-Naqib (86). Darauf kehrte er nach Cahira zurück und lehrte an der Hekkaria, kam dann wieder nach Damascus, fing an zu lehren, vicarirte im Anfange des J. 745 für seinen Vater und lehrte dann an der 'Udrâwia und Schâmia Berrania. Er starb im Ramadan 755, sieben Monat früher als sein Vater, und wurde auf dem Casiun begraben.

Abd-el-Wahhab el-Sobki (51).

74. Mohammed Ben Abdolla Ben Omar Ben Mekki Ben Abd-el-Samed Ben Abu Bekr Ben 'Atia Zein-ed-Din el-Othmani el-Dimiati, geb. im J. 747, hörte bei seinem Grossvater Taqi-ed-Din el-Sobki und mehreren

anderen, und lehrte an der 'Udrâwia, indem ihm diese Stelle im J. 769 von seinem Oheim Tadsch-ed-Din el-Sobki übergeben wurde. Er war allgemein geachtet wegen seiner Leutseligkeit und Freigebigkeit gegen diejenigen, denen er wohlwollte. Er starb im Schawwal 787 und wurde in der Gruft seines Oheims auf der Spitze des Casiun beigesetzt.

75. Abdolla Ben Mohammed Ben Teimân Dschemal-ed-Din el-Teimâni el-Misri, geb. vor dem J. 770, hatte den Siradsch-ed-Din el-Balqini (177) zum Lehrer und wurde in den Principien, in der Grammatik und den philosophischen Wissenschaften von 'Izz-ed-Din Ibn Dschemâ'a (228) unterrichtet. Er kam mehrmals in Geschäften nach Damascus und blieb zuletzt da als Lehrer an der 'Udrâwia, Ruknia, Dhahiria Dschowania und Schâmia Dschowania. Er starb im Safr 815, etwa 47 Jahre alt.

Schriften: Ein Compendium des Commentars des Scheich Scheref-ed-Din el-Gazzi zu der *Via regia* und andere Sachen über dies Werk, die aber wegen der eigenthümlichen Schreibart und zu grossen Kürze nicht bekannt geworden sind.

Ahmed Ibn Naschwân (93).

76. Abd-el-Wahhab Ben Ahmed Ben Sâlih Ben Ahmed Tadsch-ed-Din Abu Nasr el-Dimeschqi Ibn el-Zohri, geb. im J. 769, lernte die *Distinctio* des el-Bârizi (234) auswendig und erhielt Unterricht bei seinem Vater und bei den Scheichen Nedschm-ed-Din Ibn el-Dschâbi (99) und Scheref-ed-Din Ibn el-Scherischi (127), zugleich mit seinem Bruder, dem nachmaligen Cadi Dschemal-ed-Din. Im Dschomada II. 785 kam er mit diesem auf die Schâmia Berrania und nachdem er im Dschomada II. 791 seine Studien vollendet hatte, gab er selbst Unterricht und wurde bei Lebzeiten seines Vaters Lehrer an der kleineren 'Adilia und vicarirte für denselben erst kürzere, dann längere Zeit als Cadi. Sein Vater übertrug ihm bei seinem Tode die Hälfte des Unterrichts an der Schâmia Berrania und die andere Hälfte

seinem Bruder Dschemal-ed-Din, und als dieser im Anfange des J. 801 starb, bekam er die Schamia ganz und dazu die Calihia und die Stelle beim Kriegsgericht; auch lehrte er an der 'Udrâwia. Nach dem Tode des Ibn el-Ahbâi hatte der Emir Newruz ihn im Redscheb 816 zum Cadi gemacht und er verwaltete diese Stelle bis zur Ankunft des el-Muajjid im Anfange des folgenden Jahres mit Unbescholtenheit; dennoch waren Viele mit seiner Art der Amtsführung nicht zufrieden. Er starb im Rebi' I. 824 und wurde auf dem Begräbnissplatze der Sufiten neben seinem Vater beerdigt.

77. Ali Ben Abdolla Ben Mohammed Ben el-Hofein Ben Ali Ben Ishac Ibn Sellam 'Ala-ed-Din Abul-Hasan el-Dimeschqi, geb. im J. 755 oder 56, konnte die *Excitatio*, *Milliaria* und das Compendium des Ibn el-Hadschib (240) auswendig, studirte Jura bei dem Grossvater des Ibn Schohba und dem Scheich 'Ala-ed-Din Hadschi (235) und hörte über die Grammatik und Principien die Lehrer seiner Zeit. Um jenes Compendium noch gründlicher verstehen zu lernen, begab er sich nach Cahira zum el-Rukn el-Mâliki; dieser äusserte sich aber gegen Ibn Schohba, dass Ibn Sellam dies Werk besser kenne, als sein Verfasser. In der Timurischen Katastrophe verlor er sein ganzes Vermögen und wurde nach Maridin gebracht, kehrte aber von da zurück und erhielt nach dem Tode des Schehab-ed-Din Ibn Hadschi (236) die Professur an der Schâmia Berrania und nach dem Tode des Schehab-ed-Din Ibn Naschwan (93) trug der Cadi Nedschm-ed-Din (92) dazu bei, dass ihm der Cadi Tadsch-ed-Din Ibn el-Zohri die Professur an der 'Udrâwia abtrat. Als der Cadi Nedschm-ed-Din Professor an der Schâmia Berrania wurde, stand er die Professur an der Ruknia zur Hälfte dem Ibn Sellam und zur Hälfte dem Scheich Boha-ed-Din Ibn Chatib 'Uda (111) ab, und nach dem Ableben des letzteren erhielt jener das Ganze. Im J. 829 unternahm er die Pilgerreise; auf dem Rückwege erkrankte er zwischen Mekka

und Medina und starb in Wâdi Beni Sâlim. Sein Leichnam wurde nach Medina gebracht und auf der Grabstätte el-Baqi' beerdigt. Sanft ruhe seine Asche!

X. Academia Schâmia Berrania.

Gestiftet ums Jahr 600.

78. Abdolla Ben Abd-el-Rahman Ben Sultan Ben Jahja Ben Ali Ben Ald-el-Aziz Scheref-ed-Din Abu Tâlib el-Coraschi, vicarirte für seinen Neffen, den Cadi Mohji-ed-Din Ibn el-Zeki (237) und dessen Vater Zeki-ed-Din el-Tahir, und war der erste Professor, welcher an der *Academia Rewahia* angestellt wurde; zugleich lehrte er an der Schamia Berrania. Dies ist die Angabe des el-Dehebi (218), in dem Sinne, dass an der letzteren Academie vor ihm schon andere lehrten; dagegen sagt Ibn Kethir, dass er auch an dieser der erste gewesen sei. El-Schehab el-Feradhi sagt von ihm: er gehörte zu denen, welche Gott mit Vorzügen des Geistes und Körpers ausgerüstet hat. Er starb im Schaban 615.

Ahmed Ben Mohammed el-Mocaddesi (66).

79. Mohammed Ben Hibetolla Ben Mohammed Ben Hibetolla Ben Jahja Ben Bendâr Ben Memid d. i. Mohammed Schems-ed-Din Abu Nasr el-Dimeschqi, genannt Ibn el-Schirazi, geb. im J. 549, studirte Jura bei el-Cotb el-Nisaburi (40) und Ibn Abu 'Osrun (212), und lehrte dann in Misr, Jerusalem und Damascus. Hier war er lange Zeit der einzige Professor an der Schâmia Berrania und wurde im J. 631 Cadi von Damascus. Er war ein ausgezeichneter Jurist und ein vortrefflicher, religiöser Mann, der den grössten Theil seiner Zeit auf das Studiren verwandte. Er starb im Dschomada II. 635. Sein Grossvater war der gedachte Repetent an der Nidhamica zu Bagdad (21).

80. Mohammed Ben el-Hofein Ibn Rezin Ben Mufa Ben 'Iſa Ben Muſa Ben Nasrolla Taqi-ed-Din Abu Abdolla el-'Âmiri el-Hamawi, geb. im Schaban 603 zu Hamat, lernte als Knabe die *Excitatio* auswendig und darauf auch das ganze *Medium*, so wie das grammatische Werk des Zamachschari, *Distinguens*. Nach einer Reise nach Haleb, wo er bei dem Muwaffir-ed-Din Ibn Ja'isch (238) Unterricht hatte, kehrte er nach Hamat zurück und that sich selbst durch Unterrichten hervor, obgleich er erst 18 Jahre alt war. Das *Eligens* des Gazzali und die Bücher des Ibn el-Hâdschib über die Principien und die Grammatik wusste er auswendig und zeichnete sich durch seine Kenntnisse der Controversen, der Traditionen, der Interpretation und Dialektik aus. Im Jahre sechshundert und einige dreissig kam er nach Damascus und schloss sich an Ibn el-Salâh (95), bei dem er sich noch im Commentiren übte; auch das richtige Lesen des Corans lernte er noch bei Abul-Hafan el-Sechâwi (137). Er wurde Verwalter des Fiscus und Professor an der Schâmia Berrania. In der Zeit, da die Tataren Haleb einnahmen, begab er sich nach Cahira, wo er mehrere Stellen bekleidete, wie die Professur an der Dhahiria und der Kapelle des Schafei. Unter seinen Schülern waren Bedr-ed-Din Ibn Dschemâ'a und el-Dimiati. Er starb zu Cahira im Redscheb 680 und wurde auf dem Berge Carafa begraben.

81. Ali Ben Iſmaïl Ben Iſhac Ben Sâlim Ben Abd el-Wahhab Ben el-Hafan Ben Sellâm Kemal-ed-Din Abul-Hafan el-Dimeschqi, studirte zu Damascus und darauf zu Cahira bei Ibn Abd-el-Selâm. Dann wurde er Repetent an der Schâmia Berrania und zuletzt Professor an der Daulaia. Er starb im Ramadan 681 und wurde am Thore el-Sagir begraben. Er ist der Vater des Professors an der 'Udsawia, Scheref-ed-Din el-Hofein (69).

Mohammed Ibn el-Sâig (67).

82. Mohammed Ben Ahmed Ben Ne'ma Ben Ahmed

Schems-ed-Din Abu Abdolla el-Coreischi el-Mocaddesi, geb. im J. 618, hatte zu Lehrern den el-Kemal Ishac (231), den Cadi Ibn Rezin und el-Sechâwi (137); er lehrte an der Schâmia Berrania in Verbindung mit dem Cadi 'Izz-ed-Din Ibn el-Sâig (67), darauf allein und vicarirte für jenen im Gerichte. Er starb im Dul-Cada 682 und wurde auf der Grabstätte am Thore von Kisân beerdigt. Sein Bruder war

83. Ahmed Ben Ahmed Ben Ne'ma Scheref-ed-Din Abul-Abbas el-Nabolosi el-Mocaddesi, geb. im J. 622 vermuthlich zu Jerusalem, wo sein Vater Prediger war. Er hörte bei el-Sechâwi und Ibn el-Salah (95) und in Cahira bei Ibn Abd-el-Selâm (45) und wurde Professor an der Schâmia Berrania und Lehrer an der Traditionsschule Nuria und dann Prediger und galt für das Oberhaupt der Schafeïten zu seiner Zeit. Er hat mehrere Bücher geschrieben und ist im Ramadan 694 gestorben.

84. Abdolla Ben Merwan Ben Abdolla Ben Feïr Ben el-Hasan el-Scheich Zein-ed-Din Abu Mohammed el-Fâriqi, geb. im Moharrem 633, wurde Prediger zu Damascus und nach dem Tode des Newewi Lehrer an der Traditionsschule Aschrafia, welche er nach ihrer Zerstörung in jener Katastrophe prächtiger wieder aufbauen liess; dann wurde er Professor an der Schâmia Berrania und anderen Instituten. Er starb im Safr 703 und wurde in dem Familienbegräbniss in der Gruft des Abu Omar beigesetzt.

Mohammed Ibn el-Wekil (68).

85. Ahmed Ben Mohammed Ben Ahmed Ben Mohammed Ben Abdolla Ben Sahmân el-Wajili el-Bekri el-Scheich Kemal-ed-Din Abul-Abbas, genannt Ibn el-Schérischi, geb. im Ramadan 653, machte zu seiner wissenschaftlichen Bildung viele Reisen und obgleich sein Vater ein Malikit war, so studirte er doch den Schafeïtischen Glauben. Nachdem er eine Zeitlang für den Cadi Ibn Dschemâ'a vicarirt hatte, wurde er Aufseher des Fiscus und Cadi am Kriegsgericht, dann Professor an

der Schâmia Berrania und Nâsiria 20 Jahre lang, Lehrer der Tradition an der Kapelle Omm el-Salih 33 Jahre, an dem Nasirischen Hospitium über 15 Jahre und an der Traditionsschule Aschrafia 8 Jahre. Er starb am letzten Schawwal 718 auf einer Reise nach el-Hisa und wurde hier begraben.

Mohammed Ibn el-Zamlekani (70).

Ahmed el-Schirazi (125).

Ahmed Ibn el-Ansari (71).

Mohammed Ibn el-Morhal (72).

86. Mohammed Ben Abu Bekr Ben Ibrahim Ben Abd-el-Rahman Ben Mohammed Ben Hamdan Schems-ed-Din Ibn el-Naqib, geb. ums J. 662, ein Schüler des Newewi (132) und des Scheref-ed-Din el Mocaddesi (83), war nach einander Cadi von Hems, Tarabolos und Haleb und kehrte dann nach Damascus zurück, wo er Professor an der Schâmia Berrania wurde und im Dul-Cada 745 gestorben ist.

Ali el-Sobki (49).

El-Hosein el-Sobki (73).

87. Ahmed Ben Mohammed Ben Ahmed Ben Omar Ben Eljas Ben el-Hasr Dschemal-ed-Din el-Dimeschqi, genannt Ibn el-Ruhâwi, hörte den Borhan-ed-Din, studirte die Arabische Sprache, die Principien und Dialektik bei dem Scheich Schems-ed-Din el-Ispahani und lehrte dann an der Mafruria und Kilania und war Verwalter des Fiscus etwa 2½ Jahr. Später erhielt er die Professur an der Schâmia Berrania, die ihm aber nach einem Monate wieder genommen wurde. Nach dem Tode des Cadi Tadsch-ed-Din kam er als Lehrer an die Nâsiria Dschowania zu Cahira, und als er auch von dieser wieder entfernt wurde, schaffte er sich Kameele an und war die übrige Zeit seines Lebens Kaufmann. Er starb im Rebi' I. 767, etwas über 60 Jahre alt.

Mohammed el-Scherischi (126).

Abd-el-Wahhab el-Sobki (51).

88. Mohammed Ben Mohammed Ben Abd-el-Catif

Ben Jahja Ben Ali Ben Temam el-Ansari Bedr-ed-Din Abul-Ma'âli Ibn Abul-Fath, geb. im J. 705 zu Cahira, studirte hier und zu Damascus und lehrte schon im funfzehnten Jahre an der Ruknia bei Lebzeiten seines Grossvaters mütterlicher Seits, Taqi-ed-Din el-Sobki (49), vicarirte im Gerichte für seinen Oheim Tadsch-ed-Din (51), und wurde dann Cadi am Kriegsgericht. Darauf erhielt er die Professur an der Schâmia Dschowania und versah die Stelle an der Schâmia Berrania für seinen Oheim Tadsch-ed-Din, bis er ihm im J. 766 wirklich im Amte folgte. Er starb zu Jerusalem im Schawwal 771.

89. Mohammed Ben Ahmed Ben Abd-el-Rahman Ben Soleiman Schems-ed-Din Abu Abdolla Ibn Chatib Beirud, d. i. der Sohn des Predigers von Beirud, einer Stadt von Ahwâz, geb. im J. 701, studirte bei den Scheichen Borhan-ed-Din el-Fezari (123) und Kemal-ed-Din Ibn Cadi Schohba, bei Mohji-ed-Din Ibn Dschehil und Kemal-ed-Din Ibn el-Zamlekani (70); die Arabische Sprache bei dem Scheich Nedschm-ed-Din el-Fachfâri und die Principien bei dem Scheich Schems-ed-Din el-Ispahani (187). Zuerst trat er dann als Lehrer an der Kapelle Omm el-Sâlih auf im J. 736 und vicarirte für Dhelal-ed-Din el-Cazwini (223), als dieser zum zweiten Male Cadi war. Darauf begab er sich nach Aegypten und erhielt bei dem eben erfolgten Ableben des Scheich Schems-ed-Din Ibn el-Leban (181) die Lehrerstelle an der Kapelle des Schafei und an der Kirche des Hâkim. Nach einem Jahre überliess er beide Stellen dem Cadi Boha-ed-Din el-Sobki (50), da er von dessen Bruder Dschemal-ed-Din (73) die Professur an der Schâmia Berrania erhielt, die er neun Jahre bekleidete, worauf er zu der Mafruria überging. Im J. 760 verliess er seine Anstellungen in Damascus und begab sich nach Hedschâz, verweilte einige Zeit in Medina, wo er Cadi wurde und kam dann nach Cahira, kehrte aber nach Damascus zurück als Professor an der Nâsiria

Dschowania nach dem Tode des Cadi Schemſ-ed-Din el-Gazzi. Auch hier blieb er kein volles Jahr, sondern wurde nach dem Ableben des Cadi Tadsch-ed-Din (51) wieder Professor an der Schâmia Berrania zu Damascus etwa sechs Jahre bis zu seinem Tode im Schawwal 777.

90. Mohammed Ben Omar Ben Mohammed Ben Abd-el-Wahhâb Ben Mohammed Ben Doweib el-Aſadi Schemſ-ed-Din Abu Abdolla Ibn Cadi Schohba, geb. im Rebi' I. 691, hörte bei dem Scheich Borhan-ed-Din el-Fezâri und Grammatik bei seinem Oheim, dem Scheich Kemal-ed-Din (Vorrede), in dessen Auditorium er darauf den Studirenden Repetitoria gab. Als sein Oheim im Dul-Hidschdsche 726 starb, nahm er dessen Stelle ein und lehrte von dieser Zeit an beinahe siebenzig Jahre. Auch an der Schâmia Berrania lehrte er als Repetent und wurde im Dul-Cada 777 erster Professor dieser Academie, bis er nach einem Jahre und fünf Monaten wegen Alterschwäche sein Amt niederlegte. Er starb im Moharrem 782 und wurde am Thore el-Sagir begraben.

91. Ahmed Ben Sâlih Ben Ahmed Schehab-ed-Din Abul-Abbaſ el-Zohri el-Bicâ'i el-Dimeschqi, geb. im J. 722 oder 23, kam als Knabe im J. 732 mit einem seiner Verwandten nach Damascus, hörte bei dem el-Mizzi (133) und el-Borzâli (103) und kehrte dann in seine Vaterstadt zurück. Darauf kam er zum zweiten Male zum Studiren vor dem J. 740, schloss sich an den Scheich Fachr-ed-Din el-Misri (109) und den Cadi Boha-ed-Din Abul-Beca, deren Kinder er unterrichtete. Er hörte auch den Scheich Schemſ-ed-Din Ibn Cadi Schohba (90) und die Principien bei den Scheichen Nur-ed-Din el-Ardobili (118) und Borhan-ed-Din el-Ichmimi. Im J. 753 erlaubte ihm der Cadi Boha-ed-Din juristische Vorlesungen zu halten und er trat an der Calihia als Lehrer auf und erhielt eine Anstellung am Gerichtshofe. Darauf lehrte er an der kleineren 'Adilia und 'Osrunia und dann an der Schâmia Berrania, die ihm der Grossvater des Ibn Schohba in dem Monate, wo dieser

geboren wurde, im Rebi' I. 779 abtrat. Er wurde das Oberhaupt der Schafeïten und war eine Zeit lang der einzige Lehrer. Er starb im Moharrem 795 und wurde auf der Grabstätte der Sufiten beerdigt.

Abd-el-Wahhab Ibn el-Zohri (76).

92. Omar Ibn Hadschi Ben Mufa Ben Ahmed Ben Sa'd Nedschm-ed-Din Abul-Fetuh el-Sa'di el-Hofbâni el-Dimeschqi, geb. im J. 767, hatte die *Excitatio* und andere Compendia auswendig gelernt, wurde von seinem älteren Bruder Schehab-ed-Din Ahmed Ibn Hadschi (236) zu den besten Lehrern geschickt und hörte in Damascus und Hedschaz die berühmtesten Gelehrten, wie Schehab-ed-Din el-Zohri (91), Scheref-ed-Din Ibn el-Scherischi (127), Nedschm-ed-Din Ibn el-Dschâbi (99) und Scheref-ed-Din el-Gazzi (110). Im J. 786 machte er mit seinem Bruder die Pilgerreise und kam im J. 789 nach Cahira, wo er die Vorlesungen des Scheich Siradsch-ed-Din el-Balqini (177), Zein-ed-Din el-Irâqi (156), Siradsch-ed-Din Ibn el-Molqin (227) und Bedr-ed-Din el-Zerkeschi (241) hörte. Ibn el-Molqin ertheilte ihm die Erlaubniss zu lehren und er schrieb sich die Werke des Balqini ab; auch dem Scheich Scheref-ed-Din el-Antaki hing er lange Zeit an und profitirte von ihm viel in der Grammatik, worin er die besten Kenntnisse besass. Im Dul-Hidschdsche 792 erhielt er eine Anstellung am Gerichtshofe bis zum Ramadan 795; im J. 799 machte er wieder die Pilgerreise und wurde nach dem Kriege zweimal Cadi von Hamat, zweimal von Tripolis und noch sechs andere Male, so dass er in 21 Jahren und 7 Monaten über elf Jahre lang Cadi war. Dabei lehrte er an den beiden Schamia, der Ruknia, Dhahiria und Gazzalica und sein Unterricht wurde dem seines Bruders vorgezogen. Im Dul-Cada 830 wurde er auf seinem Landsitze zwischen Rubwa und Neireb, zwei Flecken im Thale el-Ghuta von Damascus, ermordet.

93. Ahmed Ben Mohammed Ibn Naschwân Ben Mohammed Ben Ahmed Schehab-ed-Din Abul-Abbas el-

Hewâri el-Dimeschqi, geb. im J. 757, kam aus seiner Vaterstadt nach Damascus, lernte das Lesen des Corans und unterrichtete die beiden Söhne des Scheich Schehab-ed-Din el-Zohri (91). Im J. 785 besuchte er noch die Schâmia Berrania, und nachdem er sich durch den Umgang mit Gelehrten gebildet hatte, erlaubte ihm der Scheich el-Zohri im J. 791 richterliche Gutachten abzugeben, und im Ramadan 802 überliess ihm Schehab-ed-Din Ibn Hadschi (236) die Repetentenstelle an der Schâmia Berrania, wobei er auch Vorträge in der Moschee hielt. Nach dem Kriege vicarirte er als Cadi und fuhr fort, Vorträge zu halten, die den Studirenden von grossem Nutzen waren. Am Ende seines Lebens lehrte er an der 'Udrâwia. Er lag lange an der Wassersucht darnieder und starb im Nurischen Krankenhause im Dschomada I. 819.

94. Jahja Ben Ahmed Ben Hafan Mohji-ed-Din Abu Zakarja el-Qibâbi, geb. im J. 760 oder 61, besuchte in Cahira die Academie des Sultans Hafan, lernte die *Excitatio*, das Compendium des Ibn el-Hadschib und die *Milliaria* auswendig und hörte den Scheich Siradsch-ed-Din el-Balqini (177), Ibn el-Molqin (227), el-Abnâsi (242), die Traditionen bei dem Scheich Zein-ed-Din el-Irâqi (156), die Principien bei dem Scheich 'Izz-ed-Din Ibn Dschemâ'a (228) und die Grammatik bei 'Izz-ed-Din Ibn Hescham. Im J. 805 ging er nach Damascus und besuchte hier mehrere Academien, besonders die Vorlesungen des Schehab-ed-Din el-Zohri (91), welcher ihm dann auch die Erlaubniss gab, Processe zu führen; auch gab er kurz vor dem Kriege Repetitoria an der Moschee. Durch den Krieg kam er in grosse Dürftigkeit, so dass er auf dem Lande leben musste und sich nach Charebet Rauhâ begab. Nach einiger Zeit wandte er sich nach Aegypten, kehrte aber, da er hier seinen Unterhalt nicht fand, nach Damascus zurück und erhielt die ihm früher versprochenen Anstellungen und Einkünfte. Seine Kenntnisse und sein guter Vortrag verschafften

ihm viele Zuhörer; er erklärte die Traditionssammlung des Bochari dem Emir Newruz zweimal, war Lehrer an der Daula'ia und vicarirte für den Cadi Nedschm-ed-Din Ibn Hadschi (92) an der Schâmia Berrania. Nach dem Tode jenes Gönners las er in der Moschee die *Excitatio*, die *Via regia* und das *Catholicon*, jedes in einem Monate, cursorisch. Er starb im Safr 840. — Qibâb ist ein Uferstädtchen in dem Gebiete von Oschmum el-Rummân in Aegypten, wo sein Vater Vorleser war. Eine Stadt gleiches Namens liegt in der Nähe von Ba'cuba in 'Irac und ein Dorf von Nisabur führt denselben Namen.

XI. Academia Schâmia Dschowânia.

Set el-Schâm Zumrud Chatun war die Schwester des Sultans Salah-ed-Din, des el-Malik el-'Adil, des Nur-ed-Daula Schâhinschah, des Tadsch el-Muluk Burí und des el-Malik el-Mo'adhdhem Schems-ed-Daula Turân Schâh; den letzteren begleitete sie auf seinen Zügen, bis er im J. 576 starb. Von ihrem ersten Manne Lâdschin hatte sie einen Sohn Hassâm-ed-Din Omar, gest. im J. 587, dessen Diener Schibl-ed-Daula Kafur Ben Abdolla hinter Damascus, am Wege nach dem Berge Caßun, eine Academie und das *Coenobium Schiblicum* hinen liess. Nach dem Tode des Lâdschin verheirathete sich Set el-Schâm mit dem Fürsten von Emessa, Nâsir-ed-Din Abu Abdolla Mohammed Ben Schirkuh und starb Freitags den 16. Dul-Cada 616. Sie ist die Stifterin zweier Academien zu Damascus, der Schâmia Dschowânia, am Eingange der Stadt, dem Nurischen Krankenhause gegenüber, und einer anderen, hinter der Stadt, *post urbem*, in welcher sie ihren Bruder Turân Schâh, ihren Sohn und ihren zweiten Mann beisetzen liess und wo sie selbst begraben wurde, Ibn Challikan Nr. 116 und 422. Es wird nicht bemerkt, ob diese letztere die

Schâmia Berrania (X), oder eine der beiden Dhâhiria, *postica*, (XVI oder XVII) gewesen sei. Die Eröffnung der Schâmia Dschowânia fällt um das J. 600.

95. Othman Ben Salâh-ed-Din Abul-Casim Abd-el-Rahman Ben Othman Ben Musa Ben Abu Nasr Taqi-ed-Din Abu Amr, genannt Ibn el-Salâh, nach seinem Vater, und el-Nasri, nach seinem Vorfahren Abu Nasr, el-Kurdi, geb. im J. 577 zu Scharechân, einer kleinen Stadt im Gebiete von Arbela, nahe bei Schehrzur, wurde von seinem Vater unterrichtet und dann von demselben nach Mausil gebracht, wo er einige Zeit den Wissenschaften oblag und darauf von 'Imâd-ed-Din Mohammed Ibn Junus (202) als Repetent angestellt wurde. Bald nachher unternahm er eine Reise und besuchte die Städte Bagdad, Nisabur, Merw, Hamdan, Damascus und Harrân und hörte überall die berühmtesten Lehrer. Zuletzt kam er nach Jerusalem und lehrte hier an der Salâhia. Nach der Zerstörung der Mauern dieser Stadt ging er nach Damascus und wurde Professor an der Rewâhia (XIV); bei der Gründung der Schâmia Dschowânia wurde er erster Professor derselben und darauf auch Oberlehrer an der Traditionsschule Aschrafia. Unter seinen Schülern zeichnen sich aus die beiden Cadis Ibn Rezin (80) und Ibn Challikân (151), Kemal-ed-Din Sellâr (121) und Kemal-ed-Din Ishac (231), Abd-el-Rahman Ben Nuh (107) und Schehab-ed-Din Abu Schâma (131). Er starb zu Damascus in dem Schlosse der Chowarezmier Mittwochs den 25. Rebi' II. 643 und wurde auf der Grabstätte der Sufiten vor dem Thore el-Nasr auf der Südseite hart am Wege beerdigt. Herbelot, *Salah.* Dahabi, *Class. XVIII, 21.* Abulfed. *Annal. Tom. IV. p. 467. 483.* Ibn Challikan. Nr. 422.

Schriften: 1) *Difficultates libri Medii* des Gazzali, ein starker Band über einzelne Stellen grössten Theils aus dem ersten Hefte. — 2) *Decisiones.* — 3) *Scientiae traditionis*, in 65 Capiteln. *Escurial. Nr. 1525. 1606, 7.* — 4) *Institutio Muftii ejusque, qui eum consulit.* Hadschi Ch. Nr. 341. — 5) *Dicta acuta de*

doctrina. — 6) *Utilitates itineris*, ein starker Band über allerlei nützliche Gegenstände aus allen Theilen der Wissenschaften, auf seiner Reise durch Chorasan gesammelt. — 7) *Classes Jurisconsultorum Schafeïtarum*, von el-Newewi in einen Auszug gebracht und ergänzt; beide haben aber viele bekannte Männer ausgelassen, da sie ihr Augenmerk auf die Nachrichten von weniger bekannten gerichtet haben, indem das Bekannte leicht zu finden ist, und beide durch den Tod an der Vollendung des Werkes verhindert wurden. — 8) *Ritus peregrinationis sacrae.*

Mohammed Ibn el-Wekil (68).

96. Sâlim Ben Abd-el-Rahman Lulu Ben Abdolla Emîn-ed-Din Ibn Heschâm, geb. im J. 645, ein Schüler des Ibn el-Sâig (67) und Newewi (132), wurde zu Damascus Repetent an mehreren Academien und dann Professor an der Schâmia Dschowânia, nach Ibn el-Wekil, bis zu seinem Tode im Schaban 726.

Mohammed Ibn el-Zamlekani (70).

97. Mohammed Ben Abd-el-Latif Ben Jahja Abul-Fath Taqi-ed-Din el-Sobki, geb. im J. 704, studirte zu Cahira besonders die Traditionen und hörte bei seinem Grossvater Sedr-ed-Din (183), bei Cotb-ed-Din el-Sanbâti (154), bei Taqi-ed-Din el-Sobki (49) alle Vorlesungen, die er hielt, und bei Abu Hajjân die Grammatik. Nachdem er schon in Cahira gelehrt hatte, kam er nach Damascus, wurde Professor an der Schâmia Dschowânia, wo er besonders über Traditionen las, und starb im Dul-Cada 744.

Tadsch-ed-Din el-Sobki (51).

Mohammed el-Harithi (201).

98. Abdolla Ben Mohammed Ben Abd-el-Berr Abu Derr Weli-ed-Din el-Sobki, geb. zu Cahira im Dschomada II. 735, wurde von seinem Vater unterrichtet und hörte zu Damascus unter anderen den Hafidh el-Mizzi (133); das *Catholicon* wusste er auswendig. Er lehrte dann an der Schâmia Dschowânia, Rewâbia, Atabekia und Qimeria, vicarirte als Cadi und war Oberverwalter des Fiscus. Im J. 777 wurde er wirklicher Cadi und Prediger und Lehrer an der Traditionsschule acht

und ein halbes Jahr bis zu seinem Tode im Schawwal 785. Er wurde neben seinem Vater in der Gruft der Sobkier beigesetzt.

99. Ahmed Ben Othman Ben 'Isa Ben Hasan Abul-Abbas Nedschm-ed-Din Ibn el-Dschâbi, geb. am Ende des J. 736, studirte zu Damascus, und wurde Repetent an der Schâmia Dschowânia und erster Professor an der Dhahiria Dschowânia nach Ibn el-Schehib (120). Er war sehr arm, erhielt aber durch seine Frau ein bedeutendes Vermögen, welches er nun durch Handelsreisen nach Aegypten noch vermehrte. Er zeichnete sich aus durch die Kunst zu disputiren und starb im Dschomada I. 787.

100. Ahmed Ben Râschid Ben Tarchân Abul-Abbas Schehab-ed-Din el-Melkâwi studirte die Grammatik, Traditionen und Jura bei den Lehrern seiner Zeit und vicarirte an der Schâmia Dschowânia. Am Ende seines Lebens erlangte er eine solche Berühmtheit, dass ihm aus fernen Gegenden Rechtsfälle zur Entscheidung vorgelegt wurden. Er starb im Ramadan 803 in den siebziger Jahren und wurde auf der Nordwestseite der Grabstätte am Thore des Paradises beerdigt.

Dschemal-ed-Din el-Teimâni (75).

XII. Traditionsschule Nuria.

Der Stifter dieser, bloss für den Unterricht in den Traditionen bestimmten Anstalt, ist der Sultan Nur-ed-Din Mahmud, geb. im J. 511; er kam zur Regierung im J. 544, wurde aber erst im J. 549 Herr von Damascus und starb im J. 569. Diese Schule war nur für die Schafeïten bestimmt, obgleich der Sultan sich zu der Sekte der Hanifiten bekannte, für welche er andere Anstalten gründete. Ibn Challikan. Nr. 725.

101. Abul-Casim Ali Ben el-Hasan Ben Hibetolla Thicat-ed-Din Ibn 'Asâkir, der Ruhm und Standar-

tenträger der Schafeïten, geb. im Moharrem 499 zu Damascus, studirte zu Bagdad und unternahm noch nach seiner Rückkehr nach Damascus wissenschaftliche Reisen durch Chorasan und Dschebâl, wo er besonders in Nisabur, Herat und Ispahan die berühmtesten Gelehrten hörte. Er richtete seine Studien vorzüglich auf die Geschichte und Traditionen, sowohl was deren Inhalt, als auch was die richtige Reihefolge ihrer Ueberlieferer betrifft. Er starb Montags den 11. Redscheb 571 zu Damascus, und der Sultan Salah-ed-Din war bei der Leichenrede zugegen, welche ihm Cotb-ed-Din el-Nisaburi (40) hielt. Ibn Challikan. Nr. 452.

Schriften: 1) *Chronicon Damasci*, nach der Ordnung der Chronik von Bagdad des Chatîb Abu Bekr, findet sich noch vollständig in Constantinopel. In einem Briefe über die Bibliotheken zu Constantinopel, in den Jahrbüchern der Lit. Bd. XLIV. Anzeige-Blatt, heisst es: »Die Werke des Ibn Asakir und des Ibn Edin über Damascus und Haleb sind wahrhaft kolossale Arbeiten; man begreift kaum, wie ein einziger Mensch ein so riesenmässiges Buch, wie das von Ibn Asakir ist, welches eilf Foliobände ausmacht, und nach einer nicht im Entferntesten übertriebenen Berechnung 20 bis 22,000 Folioseiten sehr kleiner Schrift, also ungefähr eine Million Zeilen und gegen 50 bis 60 Millionen Buchstaben enthält, nicht — zu verfassen, sondern auch nur zusammenzuschreiben im Stande gewesen ist. In der Bibliothek Athif befindet sich von diesem Werke eine Handschrift in sieben Foliobänden, die Seite zu 45 Zeilen sehr kleiner Schrift. Das Exemplar ist sehr schön und correct, und so vortrefflich erhalten, dass man glauben möchte, es sei erst gestern geschrieben worden.« Ibn Schohba giebt den Umfang zu 800 Heften in 80 Bänden an. — 2) *Concordantiae*, 72 Hefte. — 3) *Indices* zu den vier Traditionssammlungen, 48 Hefte. Hadschi Ch. Nr. 784. — 4) *Lexicon doctorum*, 12 Hefte; die Anzahl seiner Lehrer soll sich auf 1300 Männer und 80 Frauen belaufen. — 5) *Quadragenariae*, 40 Traditionen von 40 Männern in 40 Städten gesammelt, die auf 40 Gefährten Mohammeds zurückgeführt werden. Hadschi Ch. Nr. 389. 397. 416. — 6) *Donum visitantis (sepulcrum prophetae)*. Nr. 47. — 7) *Dictata* über Traditionen. Nr. 1182. — 8) *Manifestatio mendacii calumniantis doctorem Abul-Hasan el-Asch'ari*. *Bodleian. Nr. 181.*

102. Abu Mohammed el-Casim Ben Ali Ben el-Hasan

Boha-ed-Din Ibn 'Asâkir, geb. im Dschomada I. 527, folgte seinem Vater als Lehrer an der Traditionsschule Nuria, welche unter ihm nichts von ihrem Rufe verlor. Er starb im Safr 600.

Schriften: 1) *Quadragenariae*, 40 Traditionen über den heiligen Krieg. Hadschi Ch. Nr. 400. — 2) *Collectio diligentissima de laudibus templi remotissimi i. e. Hierosolymitani.*

Scheref-ed-Din el-Nabolosi (247).
Ibn el-Sâbuni (243).
Ahmed el-Mocaddesi (83).
Ali Ibn el-'Attâr (245).

103. Abu Mohammed el-Casim Ben Mohammed Ben Jusuf 'Ilm-ed-Din el-Borzâli el-Hafidh, aus Sevilla stammend, geb. im Dschomada I. 663 oder 665, unternahm grosse Reisen, um die Traditionen zu studiren, und kam auch zum Tadsch-ed-Din el-Fezâri (122) nach Damascus. Er wurde hier Lehrer an der Nuria und starb im Dul-Hidschdsche 739. Dehebi, *Class. XXI, 14.*

Schriften: 1) *Chronicon*, eine Fortsetzung der Chronik des Abu Schâma (131), sieben Bände. — 2) *Lexicon doctorum*, über 3000 Lehrer. — 3) *Quadragenariae urbanae*, 40 auf Reisen gesammelte Traditionen.

104. Mohammed Ibn Râfi' Ben Hidschrif Abul-Ma'âli Taqi-ed-Din el-Sellâmi el-Suimeri (am Rande der Handschrift: el-Suwiri), geb. im Dul-Cada 704 zu Cahira, wurde von seinem Vater zu den besten Lehrern geschickt, besonders zu el-Dimiati (165). Im J. 713 reiste sein Vater mit ihm nach Damascus, wo er ihn von mehreren Lehrern unterrichten liess und dann mit ihm zurückkehrte. Als der Vater am Ende des J. 721 gestorben war, setzte Ibn Râfi' seine Studien fort und hörte vorzüglich die Traditionen bei Cotb-ed-Din el-Halebi und Ibn Sajjid el-Nâs (189). Er reiste noch viermal nach Damascus, wo el-Mizzi (133), el-Borzâli (103) und el-Dehebi (218) seine Lehrer waren; auch besuchte er die nördlichen Gegenden, und als er zum fünften Male wie-

derkam, schlug er seinen festen Wohnsitz auf und lehrte an der Nuria und Fâdhilia. Er starb an einer allmäligen Abzehrung im Dschomada I. 774. Dehebi, *Class. XXII, 10.*

Schriften: 1) *Lexicon* von mehr als 1000 Lehrern, 4 Bände. — 2) *Obitus*, Fortsetzung des Borzali. — 3) Fortsetzung der Chronik von Bagdad des Ibn el-Nadschdschâr.

XIII. Academia 'Azizia.

Als der Sultan Salah-ed-Din am 27. Safr 589 gestorben war, wurde er auf der Burg von Damascus beigesetzt, bis eine besondere Kapelle errichtet war. Diese wurde auf der Nordseite der christlichen Kirche erbaut, nördlich von der grossen Moschee, und hatte zwei Thüren, die eine nach jener Kirche zu, die andere, gewöhnlich verschlossen, nach der Strasse zu; in diese Kapelle wurde der Leichnam am Donnerstag den 10. Moharrem 592 gebracht. Am 26. Redscheb desselben Jahres nahm el-Malik el-'Aziz 'Imâd-ed-Din Othman, der Sohn des Salah-ed-Din, seinem Bruder el-Malik el-Afdal Damascus und errichtete an der Seite jener Kapelle die nach ihm benannte *Academia 'Azizia*, eine der prächtigsten in Damascus, und dotirte sie sehr reichlich. Er war geboren im J. 567 zu Cahira und starb daselbst am 21. Moharrem 595 in Folge eines Sturzes mit dem Pferde, den er auf der Jagd bei Fajjum that. Ibn Challikan. Nr. 425. 856.

105. Abd-el-Samed Ben Mohammed Ben Abul-Fadhl Ben Ali Ben Abd-el-Wâhid Abul-Casim Dschemal-ed-Din Ibn el-Herestâni el-Ansari el-Chazredschi el-Sa'di el-Dimeschqi, geb. in einem der beiden Rebi' 520, zeichnete sich durch die Allegationen von Aussprüchen der meisten seiner Lehrer aus. Er reiste nach Halab und nahm Unterricht bei dem Lehrer der Tradition und Jurisprudenz Abul-Hasan el-Moradi; darauf vicarirte er

zu Damascus als Cadi für Ibn Abu 'Osrun (212) und wurde am Ende seines Lebens im J. 612 wirklicher Cadi auf zwei Jahre und sieben Monate. Er war Lehrer an der 'Azizia und pflegte den Gerichtssitzungen an der Modschahidia beizuwohnen und starb im Dul-Hidschdsche 614 in einem Alter von 95 Jahren.

106. Ali Ben Abu Ali Ben Mohammed Ben Sâlim el-Tha'lebi Seif-ed-Din el-Amidi, geb. im J. 551 zu Amid in Dijar Bekr, war anfangs Hanbalit, wandte sich aber zu Bagdad zum Schafeïtischen Glauben und schloss sich an Abul-Casim Ibn Fodhlân (27). Darauf begab er sich nach Cahira und wurde Repetent an der Kapelle des Schafeï; als er aber wegen seines Glaubens verdächtig wurde, kehrte er nach Syrien zurück, hielt sich einige Zeit in Hamat auf, wo er über die Principien der Religion und des Rechtes, über Philosophie, Logik und Dialektik schätzbare Werke schrieb, und kam im J. 582 nach Damascus, wo er bald von el-Malik el-Mo'adhdhem Ben el-'Adil an der 'Azizia angestellt wurde. Als aber dessen Bruder el-Aschraf Musa zur Regierung kam, wurde er wieder abgesetzt und blieb ohne Anstellung bis zu seinem Tode, am 4. Safr 631. Ibn Challikan. Nr. 443.

Schriften: 1) *Cogitationes primariae*, über Metaphysik, in fünf Bänden und ein Compendium desselben in einem Bande, unter dem Titel: *Planctus primarii et aenigmata rerum reconditarum.* Hadschi Ch. Nr. 28. — 2) *Firmatio judiciorum*, zwei Bände über die Principien der Urtheile. Hadschi Ch. Nr. 136. — 3) *Subtilitates veritatum.* — 4) *Nuclei.*

Boha-ed-Din Ibn el-Zeki (233).
Tadsch-ed-Din el-Sobki (51).

XIV. Academia Rewâhia.

Zeki-ed-Din Abul-Casim Hibetolla Ben Abd-el-Wâhid Ibn Rewâha el-Hamawi stiftete im Anfange

des VII. Jahrhunderts die nach ihm benannte Academia Rewâhia zu Damascus und starb hier Dienstags den 7. Redscheb 622 und wurde in der Grabstätte der Sufiten beerdigt. Auch zu Haleb hatte er eine gleichnamige Academie gegründet. Ibn Challikan. Nr. 422.

Abdolla Ben Abd-el-Rahman (78).

Othman Ibn-el-Salâh (95).

El-Kemâl Ishac (231).

107. Abd-el-Rahman Ben Nuh Ben Mohammed Schems-ed-Din Abu Mohammed el-Turkmani el-Mocaddesi, ein Schüler des Ibn el-Salah, danach Professor an der Rewâhia, wo unter vielen anderen auch el-Newewi (132) bei ihm hörte, starb im J. 654, etwa 70 Jahre alt.

Abu Hafs Omar el-Irbili (251).

108. Mohammed Ben Abd-el-Rahman Ben Mohammed Abu Abdolla Sefi-ed-Din el-Hindi el-Ormawi, ein Dialektiker nach den Grundsätzen des Asch'ari, geb. in Indien im Rebi' II. 644, wurde zuerst von seinem Grossvater mütterlicher Seits unterrichtet, verliess dann sein Vaterland und kam im J. 670 nach Aegypten, wo er sich vier Jahre aufhielt. Darauf unternahm er eine Reise durch die Griechischen Städte, womit er elf Jahre zubrachte, bis er im J. 785 nach Damascus kam und hier Professor an der Rewâhia, Dhahiria Dschowania, Atabekia und Daula'ia wurde. Er lehrte das practische Recht, die Fundamentalwissenschaften und Metaphysik, bildete ausgezeichnete Schüler, unter denen Mohammed Ibn el-Morhal (72) und el-Fachr el-Misri (109), und schrieb gute Bücher, aber in einer sehr schlechten Handschrift. Er starb im Safr 715 zu Damascus.

Schriften: 1) *Spuma* und 2) *Excellens*, über die Metaphysik. — 3) *Terminus* und 4) *Dissertatio diversimoda*, über die Principien der Theologie.

Mohammed Ibn-el-Zamlekani (70).

Mahmud el-Ispahani (187).

109. Mohammed Ben Ali Ben Ibrahim Ben Abd-el-Kerim Abul-Fadhâil und Abul-Ma'ali Fachr-ed-Din

el-Misrî, geb. zu Cahira im J. 691 oder 92, kam als Knabe nach Damascus, wo Borhan-ed-Din el-Fezari (123), Remal-ed-Din Ibn Cadi Schohba, Ibn el-Wekîl (65) und Ibn el-Zamlekani (70) seine Lehrer waren. Die Institutionen hörte er bei el-Sefi el-Hindi (108), die Grammatik bei Medschd-ed-Din el-Tunisi, Nedschm-ed-Din el-Fachfâri und Abu Hajjan (216) und die Logik bei Redhi-ed-Din dem Logiker und 'Alâ-ed-Din el-Cunewi (222). Er lernte viele Bücher auswendig, worunter das Compendium des Ibn el-Hadschib in 19 Tagen und im Durchschnitt täglich 500 Zeilen. Im J. 715 ertheilten ihm Ibn el-Zamlekani und Ibn el-Firkâh (123) die Erlaubniss zur juristischen Praxis und er vicarirte für die Cadis Dschelal-ed-Din el Cazwini (223) und el-Cunewi. Im J. 729 verliess er dies alles und widmete sich bloss den Wissenschaften; doch wurde er fortwährend zu Rathe gezogen, da man zu ihm ein besonderes Zutrauen hatte. Er lehrte an der Rewâhia, der kleinen 'Adilia und Daula'ia und machte mehrmals die Pilgerreise. Die beiden letzt genannten Institute hatte er sehr gehoben, sie geriethen aber nach seinem Tode wieder in Verfall. Er starb im Dul-Cada 754.

Scheref-ed-Din el-Scherischi (127).

Boha-ed-Din el-Sobki (52).

Weli-ed-Din el-Sobki (98).

Bedr-ed-Din el-Sobki (53).

110. 'Isa Ben Othman Ben 'Isa Abul-Ruh **Scheref-ed-Din el-Gazzi** kam im J. 759 etwa 20 Jahre alt zum Studiren nach Damascus, hörte die theologischen Collegia bei den Scheichen Schemf-ed-Din Ibn Cadi Schohba (90), 'Imâd-ed-Din el-Hofbâni (64), Schemf-ed-Din el-Gazzi (128), 'Alâ-ed-Din Hadschi (235) und dem Cadi Tadsch-ed-Din el-Sobki (51) und begab sich dann zum Scheich Sedr-ed-Din el-Châburi (244) nach Tarapolos, der ihn in den practischen Rechtswissenschaften unterrichtete. Von hier ging er nach Aegypten, wo er den Dschemal-ed-Din el-Esnewi hörte und sich durch

seine Kenntnisse auszeichnete. Er hielt Vorträge in der Moschee, wo die vorzüglichsten der Studirenden sich um ihn versammelten, und nach dem Tode der Scheiche el-Zohri (91) und Ibn el-Scherischi (184) übernahm er den Unterricht in den Rechtswissenschaften. Nach Damascus zurückgekehrt lehrte er nach dem Tode des Scheich Zein-ed-Din el-Coraschi (135) in der Mafruria und etwa drei Jahre vor seinem Tode trat ihm Bedr-ed-Din Ibn Abul-Beca (53) die Professur an der Rewâhia ab. Er starb im Ramadan 793.

Schriften: 1) Ein grosser Commentar zu der *Via regia* in 10 Bänden, und 2) ein kleiner in 2 Bänden, worin er eine gedrängte Darstellung der Ansichten des el-Adra'i giebt und eine Menge nützlicher Bemerkungen aus dem Buche *Lumina* einstreut. — 3) *Responsum ad dicta acuta Esnewii.* — 4) *Compendium Horti.* — 5) *Regulae*; er giebt die Regel an und ihre Ausnahmen, nach der versteckt hineingelegten Ansicht des Esnewi, mit eigenen Zusätzen. — 6) *Institutio Cadiorum*, mit dem Commentare des Abd-el-Reuf el-Menawi. *Paris. Nr. 565.* — 7) *Gemmae et uniones*, über Regeln und Fragen des Rechts und den Unterschied der Fragen; denn eine Regel widerspricht in diesem oder jenem Falle der anderen.

111. Ibrahim Ben Mohammed Ben 'Isa Ben Omar Ben Zijad el-Adschluni Borhan-ed-Din Abu Ishac Ibn Chatib 'Udra, geb. im J. 752, konnte die *Via regia* auswendig und studirte bei den Lehrern jener Zeit, wie Ala-ed-Din Hadschi (235). Er zeichnete sich in den theologischen Wissenschaften aus, und um seine Studien vollenden zu können, erhielt er ein Stipendium an der Schâmia Berrania ohne Gesuch, da ihn der Scheich Dschemal-ed-Din Ibn Cadi el-Zebdâni (201) dessen würdig hielt. Darauf begab er sich nach Haleb und blieb hier lange Zeit, indem er in der Moschee Vorträge hielt; el-Balqini, welcher ihn dort hörte, gab ihm ein vorzügliches Lob. Nachdem er hierauf bei Lebzeiten des el-Malik el-Tâhir Cadi von Safed geworden, aber zwei- oder dreimal abgesetzt und wieder angestellt war, kam er im Ramadan 806 nach Damascus, war eine Zeit lang

ohne Beschäftigung und lehrte dann an der Rewâhia und anderen Instituten. Im J. 820 wurde er Cadi, legte aber diese Stelle auf Veranlassung des Ibn Schohba am Ende des J. 822 wieder nieder und blieb bis zu seinem Tode ohne Anstellung, ausser dass Nedschm-ed-Din Ibn Hadschi (92) ihm die Hälfte der Professur an der Ruknia abtrat, wo er zwei oder drei Collegia las. Er starb im Moharrem 825.

Mohammed el-Bermâwi (61).

XV. Academia 'Adilia.

Es gab zu Damascus zwei Academien dieses Namens, eine grössere und eine kleinere, die nach el-Malik el-'Adil Abu Bekr Mohammed, dem Bruder des Salah-ed-Din, benannt sind. Dieser war im J. 538 oder 540 geboren, machte sich, nachdem er sich im J. 596 Aegyptens bemächtigt, im J. 598 auch zum Herrscher von Syrien, und starb am 7. Dschomada II. 615, als er gegen die Kreuzfahrer auszog, zu 'Aliqin, unweit Damascus. Sein Leichnam wurde zwei Tage nachher auf der Burg von Damascus beigesetzt, dann aber in einer Kapelle, die mit einer jener Academien verbunden war, begraben. Ibn Challikan. Nr. 704. Es wird nicht immer genau angegeben, an welcher von beiden Academien die nachfolgenden Lehrer angestellt waren, wesshalb sie hier zusammen aufgeführt werden.

El-Dschemal el-Misri (56).

112. Ahmed Ben Jahja Ben Hibetolla Sedr-ed-Din el-Tha'lebi Seni-ed-Daula, geb. im J. 589 oder 90, wurde von seinem Vater und von el-Fachr Ibn 'Asakir (65) unterrichtet und trat im J. 615 als Lehrer auf. Nachdem er im J. 626 für seinen Vater als Cadi vicarirt hatte und dann Verwalter des Fiscus gewesen war, wurde er eine Zeit lang wirklicher Cadi und lehrte nach der Entfernung von diesem Amte an der Iehatia und Charu-

dschia. Schon früher war er an der grossen 'Adilia angestellt und der erste gewesen, welcher an der Nâsiria (XIX) gelehrt hatte. Zuletzt war er Cadi von Haleb geworden, und als er diese Stelle dem Ibn el-Zeki (233) hatte abtreten müssen, starb er auf der Rückreise nach Damascus in Ba'albek im Dschomada II. 658.

113. Omar Ben Bendâr Kemal-ed-Din Abu Hafs, geb. zu Tiflis ums J. 602, ein Schüler des Ibn el-Salâh (95) und Lehrer des Newewi (132), war Cadi von Damascus und Lehrer an der 'Adilia. Bei der Eroberung der Tataren machte ihn Hulaku zum Cadi von Syrien, Dschezira und Mausil und er führte sein Amt mit aller Unbescholtenheit. Nach der Wiederherstellung der Aegyptischen Herrschaft wurde er indess verläumdet und gezwungen, sich nach Cahira zu begeben, wo er fortfuhr, sich durch Unterricht nützlich zu machen, bis er im Rebi' I. 672 starb.

Boha-ed-Din Ibn el-Zeki (233).
Mohammed Ibn el-Zamlekani (70).
Ahmed Ibn Sasri (48).
Mohammed el-Fachr el-Misri (109).
Taqi-ed-Din Ali el-Sobki (49).
Boha-ed-Din Ahmed el-Sobki (50).
Tadsch-Din Abd-el-Wahhab el-Sobki (51).

114. Ahmed Ben Abd-el-Rahman Ben Abd-el-Rahim Schehab-ed-Din Abul-Abbas el-Ba'albeqi Ibn el-Naqib, studirte zu Damascus unter Borhan-ed-Din el-Fezâri (123) und 'Alâ-ed-Din Ibn el-'Attâr (245) und zu Cahira die Grammatik bei den Scheichen Medschd-ed-Din el-Tunisi und Abu Hajjan und die Principien bei el-Ispahani (187). Er wurde Lehrer des Coranlesens an der Kapelle Omm el-Sâlih (XXI), und der Aschrafia, Professor an der kleinen 'Adilia und Vorsitzer am Gerichtshofe. Er starb im Ramadan 764.

Mohammed Ibn Cadi el-Zebdâni (201).
Abul-Beca Mohammed el-Sobki (52).
Ahmed el-Zohri (91).
Mohammed Ibn Mekthum (129).

XVI. Academia Dhâhiria Berrania.

Den Namen *Dhâhiria* d. i. *postica* erhielt diese Academie von ihrer Lage bi-dhâhir d. i. *post Damascum*.

115. Mohammed Ben Ma'an Ben Sultan Schems-ed-Din Abu Abdolla el-Scheihâni, ein Schüler des Ibn Scheddad (23) zu Haleb, konnte das *Medium* des Gazzâli auswendig. Er starb im J. 640.

Schrift: *Scrutatio de doctrina*; neben den Seltenheiten finden sich falsche Citate aus den canonischen Traditionsbüchern.

116. Ahmed Ben Ibrahim Ben Omar 'Izz-ed-Din Abul-Abbas el-Fâruthi, geb. zu Wâsit im Dul-Cada 614, studirte zu Bagdad, Ispahan und Damascus und wurde hier Lehrer der Tradition an der Dhâhiria und Professor an der Charudschia und Nadschibia (201). Dass ihm die Predigerstelle, welche er ebenfalls bekleidete, genommen wurde, ärgerte ihn so sehr, dass er, nachdem er einen Theil seiner umfassenden Schriften den Instituten vermacht hatte, seine Anstellungen aufgab, sich im J. 691 der Syrischen Pilgercarawane anschloss und dann mit den Pilgern aus Irac nach Wâsit zog, wo er im Dul-Hidschdsche 694 starb.

El-Hosein Ibn Sellam (69).

Mohammed Ibn el-Zamlekani (70).

Ahmed Ibn el-Calânisi (58).

117. Ferih Ben Mohammed Ben Ahmed Nur-ed-Din Abu Mohammed el-Ardobili hörte die Metaphysik bei Fachr-ed-Din Ahmed (gest. im J. 746) zu Tebriz und kam dann nach Damascus, wo er zuerst Repetent an der Bâderâica, darauf Professor an der Dhâhiria Berrania und Charudschia, zuletzt an der Nâsiria Dschowania wurde und im Dschomada 749 starb.

Er schrieb einen Commentar zu der *Via regia* des Beidawi und einen anderen zu einzelnen grösseren Stücken der *Via regia* des Newewi in 6 Bänden.

118. Abu Bekr Ben Abdolla Seif-ed-Din el-Hariri, geb. ums J. 695, ein Schüler des Hafidh el-Mizzi (133),

studirte besonders die Traditionen, Grammatik und das Lesen des Corans und wurde der Nachfolger des Nur-ed-Din el-Ardobili an der Dhâhiria, als derselbe die Professur an der Nâsiria erhielt. An dieser letzteren Academie war er auch Lehrer der Grammatik und an der Aschrafia Lehrer des Coranlesens und starb im Rebi' I-747.

Mahmud Ibn Dschemla (219).
Abul-Beca el-Sobki (52).

XVII. Academia Dhahiria Dschowania.

119. Omar Ben Ismaïl Ben Mas'ud Reschid-ed-Din Abu Hafs el-Reb'i el-Fâriqi, geb. im J. 595, war der erste Philolog seiner Zeit und zugleich in den Fundamentalwissenschaften, in der Medicin und Astronomie sehr bewandert. Nachdem er eine Zeitlang an der Nâsiria Dschowania gelehrt hatte, wurde er Professor an der Dhahiria Dschowania; el-Dimiati (165), el-Mizzi (133) und el-Borzâli (103) waren seine Schüler. Er und el-Sechâwi (137) lobten sich gegenseitig in einer Casida, die sie herausgaben. Man fand ihn erdrosselt in seiner ausgeplünderten Wohnung in der Dhahiria, im Moharrem 689.

Er schrieb eine grössere und eine kleinere Einleitung in die Grammatik.

Mohammed el-Hindi (108).
Mohammed Ibn Cadi el-Zebdani (201).

120. Mohammed Ben Ibrahim Ben Mohammed Fath-ed-Din Abu Bekr el-Nâbolosi Ibn el-Schehid, geb. im J. 728, wurde zu Damascus im Dul-Cada 764 Oberlehrer und Geheimschreiber drei und ein halbes Jahr, wo er abgesetzt wurde; nach einem Monate erhielt er indess beide Stellen wieder, auf länger als sieben Jahr, wo er das Secretariat wieder verlor, doch noch mehrmals wieder bekam, so dass er es im Ganzen 15 Jahre ver-

waltete. Er lehrte an der Dhâhiria und Nâsiria und war auch Prediger. Er kam zuletzt nach Cahira und wurde hinter dieser Stadt wegen eines Aufstandes gegen el-Dhâhir im Schaban 793 getödtet.

Schrift: *Apertio propinqua de vita Dilecti*, eine Lebensbeschreibung Mohammed's in 25,000 Versen in drei Bänden; zu dem ersten Bande gab er einen Commentar in 12 Bänden.

Ahmed Ibn el-Dschâbi (99).
Dschemal-ed-Din el-Teimâni (75).

XVIII. Academia Bâderâica.

Der Gründer dieser ums J. 650 gestifteten Academie ist Abdolla el-Bâderâi (32).

121. Sellâr Ben el-Hasan Ben Omar Ben Sa'id Kemâl-ed-Din Abul-Fedhâil el-Irbili war von dem Stifter als Repetent angestellt und blieb Lehrer an dieser Academie bis zu seinem Tode. Newewi war sein Schüler und als Mufti von Syrien stand er in grossem Rufe. Er starb im Dschomada II. 670 in den siebziger Jahren seines Lebens.

Schrift: Compendium des *Mare* von el-Rûjâni (246).

122. Abd-el-Rahman Ben Ibrahim Ben Sebâ' Abu Mohammed Tadsch-ed-Din el-Fezâri el-Bedri el-Misri el-Firkâh, geb. im Rebi' I. 624, genoss den Unterricht des Ibn el-Salâh (95) und Ibn Abd-el-Selâm (45), und fing selbst an zu unterrichten, als er zwanzig und einige Jahre alt war. Bei der Eröffnung der Nâsiria wurde er Repetent an dieser Academie und lehrte an der Modschahidia; darauf verliess er diese und wurde im J. 676 erster Professor der Bâderâica und das Oberhaupt der Schafeïten. Er hatte einen schönen Bart, bräunliche Farbe, angenehme Gesichtszüge, eine gedrungene Statur und stark hervortretende Schenkel, wovon er den Beinamen el-Firkah erhielt; er ritt gewöhnlich einen Maulesel und besuchte in Gesellschaft seiner Freunde die Ver-

gnügungsörter und liebte hier eine ungezwungene Unterhaltung. Mit el-Newewi war er ein wenig gespannt, sie hatten eine gewisse Scheu vor einander; Fezâri hatte bessere Anlagen und von Natur ein schärferes Urtheil, dagegen übertraf ihn Newewi als Gelehrter. Er starb in seiner Academie im Dschomada II. 690 und wurde am Thore el-Sagir begraben.

Schriften: 1) *Clavis ad prohibitionem fidei sola auctoritate aliena nixae*, ein Commentar zu der *Excitatio*. Hadschi Ch. Nr. 1068. — 2) Commentar zu den *Schedae* des Imam el-Haramein. *Paris. Nr. 405, 2.* — 3) *Dictata* zu dem *Contractum*. — 4) *Decisiones. Gothan. Nr. 189.* — 5) *Chronicon*, die Ereignisse seiner Zeit, bis einen Monat vor seinem Tode.

123. Ibrahim Ben Abd-el-Rahman Ben Ibrahim Abu Ishac Borhan-ed-Din el-Fezâri, geb. im Rebi' I. 660, wurde von seinem Vater unterrichtet, war bei ihm Repetent und folgte ihm als Professor an der Bâderâica. Er übernahm darauf die Predigerstelle auf kurze Zeit; denn auf den Wunsch Vieler kehrte er an die Bâderâica zurück und starb darin im Dschomada I. 729.

Schriften: 1) *Demonstratio virtutum Syriae.* Hadschi Ch. Nr. 952. — 2) *Dictata* zu der *Excitatio*, gegen zehn Bände. — 3) *Dictata* zu dem *Compendium* des Ibn el-Hâdschib.

124. Ahmed Ben Jahja Ben Ismaïl Schehab-ed-Din Abul-Abbas el-Halebi Ibn Dschehil, geb. im J. 670, ein Schüler des Sedr-ed-Din Ibn el-Morhal (68) und des Scheref-ed-Din el-Mocaddesi (83), lehrte einige Zeit an der Salâhia zu Jerusalem und begab sich dann nach Damascus, wo er Lehrer an der Traditionsschule Dhahiria und nach dem Tode des Borhan-ed-Din Professor an der Bâderâica wurde, bis er im Dschomada II. 733 starb.

125. Ahmed Ben Mohammed Ben Hibetolla Kemal-ed-Din Abul-Casim Ibn el-Schirazi, geb. im J. 670, wurde von Tadsch-ed-Din el-Fezâri (122) und Zein-ed-Din el-Fâriqi (84) unterrichtet und hörte die Principien bei dem Scheich Sefi-ed-Din el-Hindi (108). Er lehrte theils an der Bâderâica kurze Zeit, während Borhan-ed-

Din die Predigerstelle angenommen hatte, theils an der Schamia Berrania, und wurde dann erster Professor an der Nâsiria Dschowania eine lange Reihe von Jahren bis zu seinem Tode, im Safr 736.

Ali Ben Kijjah (139).

Ferih el-Ardobili (117).

126. Mohammed Ben Ahmed Ben Mohammed Ben Ahmed Dschemal-ed-Din Abu Bekr el-Bekri el-Wâjili el-Scherischi, geb. im J. 694 oder 95, zeichnete sich schon früh durch seine Kenntnisse aus und hielt noch bei Lebzeiten seines Vaters (85) Vorlesungen und lehrte nach dessen Tode an dem Nâsirischen Hospitium und anderen Instituten. Darauf ernannte ihn der Cadi Mohibb-ed-Din el-Cunewi in Cahira zum Cadi vom Hams, wo er lange Zeit blieb, bis er im J. 741 nach Damascus zurückkam und Professor an der Bâderâica wurde. Im J. 750 überliess er diese Stelle seinem Sohne Scheref-ed-Din, da er selbst Professor an der Icbâlia wurde; doch auch diese trat er seinem Sohne Bedr-ed-Din Mohammed ab und begab sich im J. 769 nach Aegypten. Hier erhielt er einen Ruf an die Schamia Berrania und kehrte nach Damascus zurück, erkrankte aber bald nachher und starb im Schawwal 769.

Schriften: 1) *Compendium Horti.* — 2) Commentar zu der *Via regia*, in 4 Heften, grössten Theils aus dem kleinen Commentar des Râfi'i (225) genommen.

127. Mahmud Ben Mohammed Ben Ahmed Scheref-ed-Din Abul-Thena el-Scherischi, geb. im J. 729 zu Hams, wurde von seinem Vater und von Schemf-ed-Din Ibn Cadi Schohba (90) unterrichtet und erhielt von jenem im Rebi' I. 750 die Professur an der Bâderâica bis zu seinem Tode und lehrte auch eine kurze Zeit an der Rewâhia. Er war sehr beliebt und wurde mit Schehab-ed-Din el-Zohri (91) das Oberhaupt der Schafeïten zu seiner Zeit. Er liebte das Schachspiel und besass darin eine grosse Geschicklichkeit. Er starb im Safr 795.

XIX. Academia Nâsiria Dschowânia.

Die Stiftung dieser Academie fällt um das J. 650, denn es ist oben bemerkt, dass Seni-ed-Daula Ahmed (112) der erste Professor und Abd-el-Rahman el-Fezâri (122) der erste Repetent an derselben gewesen ist. Den Namen führt sie von einem der beiden el-Malik el-Nâsir, die um diese Zeit nach einander Beherrscher von Damascus waren, und am wahrscheinlichsten von el-Malik el-Nâsir Jusuf Ben el-Malik el-'Aziz, dem Herrn von Haleb, dem im J. 648 die Regierung von Damascus angetragen wurde. *Abulfed. Annal. T. IV. p. 515.*

El-Reschid el-Farîqi (119). Ahmed el-Sobki (50).
Ahmed Ibn el-Scherischi (85). Tadsch-ed-Din el-Sobki (51).
Ferih el-Ardobili (117). Abul-Beca el-Sobki (52).
Abu Bekr Ben Abdolla (118). Schehab-ed-Din el-Annâbi (226).

128. Mohammed Ben Chalef Ben Kâmil Schemf-ed-Din Abu Abdolla el-Gazzi, geb. im J. 716 zu Gazza, erhielt Unterricht zu Jerusalem bei Taqi-ed-Din el-Calcaschendi (230), kam zum Studiren nach Damascus und begab sich dann nach Hamat zum Scheref-ed-Din el-Bârizi, welcher ihn unterrichtete und ihm die Erlaubniss zur juristischen Praxis ertheilte. Er kehrte hierauf nach Damascus zurück und vicarirte für den Cadi Tadsch-ed-Din el-Sobki, mit dem er auf einem freundschaftlichen Fusse stand und der ihm die Professur an der Nâsiria überliess. Nachher hatte er diese Stelle dem el-Balqini übertragen, musste sie aber auf Befehl des Sultans wieder übernehmen. Er starb im Redscheb 770.

Schrift: *Palaestra Equitum*, eine Sammlung von Untersuchungen des Râfi'i, Ibn el-Rif'a und el-Sobki.

Ibn Chatib Beirud (89). Omar el-Coraschi (135).

129. Mohammed Ben Ahmed Ben 'Isa Bedr-ed-Din Abu Abdolla el-Soweidi Ibn Mekthum, geb. ums J. 745, lernte die *Excitatio* und dann das *Catholicon* auswendig, wurde in der Grammatik von Abul-Abbas el-'Annâbi unterrichtet und legte sich auf das Studium der

Traditionen; er las eine Zeit lang im Ramadan des Nachmittags die Traditionssammlung des Bochâri in der Moschee vor. Er wurde Repetent an der Nâsiria und kleinen 'Adilia und dann Lehrer der Grammatik an der erstgenannten Academie. Er war ein tugendhafter und religiöser Mann, der die Fasten sehr strenge hielt; gegen Studirende und Arme war er freigebig, und seinen Verwandten erzeigte er viele Wohlthaten; er hielt wenig auf den äusseren Schein und seine Kleidung, kaufte sich seine Bedürfnisse selbst und trug sie nach Hause; selten sah man ihn in der Gesellschaft der Rechtsgelehrten. Er starb im Dschomada I. 797.

130. Sa'd Ben Ismaïl Ben Jusuf Ben Ja'cub Sa'd ed-Din el-Newâwi, geb. im J. 729, kam als Knabe nach Damascus, wo Tadsch-ed-Din el-Marâkeschi (180), Schems-ed-Din Ibn Cadi Schohba (90) und 'Imad-ed-Din Ibn Kethir (134) seine Lehrer waren; letzterer ertheilte ihm die Erlaubniss zur juristischen Praxis. Er war Repetent an der Nâsiria und Qimeria und lehrte am Ende seines Lebens an der Kapelle Omm el-Sâlih. Durch den Krieg wurde er in die grösste Dürftigkeit versetzt, da er vorher sehr reich gewesen war. Er starb im Rebi' II. 805 zu Hebron, wo er kurze Zeit Cadi gewesen war.

XX. Traditionsschule Aschrafia.

El-Malik el-Aschraf Abul-Fath Musa Ben el-Malik el-'Adil, geb. im J. 578, wurde im J. 626 Herrscher von Damascus und stiftete die nach ihm *Aschrafia* genannte, für den Unterricht in den Traditionen bestimmte Schule; er starb am 4. Moharrem 635. Der erste Lehrer dieser Anstalt war Othman Ibn el-Salah (95). *Ibn Challikan. Nr. 432. v. 759.* Als sie in dem Kriege gegen das Ende des VII. Jahrhunderts zerstört wurde, liess sie ihr damaliger Lehrer Zein-ed-Din el-Fâriqi (84) prächtiger wieder aufbauen.

131. Abd-el-Rahman Ben Ismâil Ben Ibrahim Schihab-ed-Din Abul-Casim el-Mocaddesi, genannt Abu Schâma, wegen der Menge schwarzer Muttermale, *schâma*, die er über der linken Augenbraune hatte, geb. in einem der Rebi' 599 zu Damascus, hatte den ganzen Coran gelesen, als er noch nicht voll 10 Jahre alt war, und nahm in seinem 16. Jahre Unterricht in dem richtigen Vorlesen des Corans bei el-Sechawi (167); auch hörte er die Scheiche 'Izz-ed-Din Ibn Abd-el-Selâm (45) und Ibn el-Salâh (95). Er zeichnete sich besonders als Grammatiker aus und lehrte dann das Lesen des Corans wieder an der Aschrafischen Kapelle und wurde Oberlehrer an der Traditionsschule Aschrâfia. Bei seinen grossen Vorzügen war er doch sehr herablassend und unterzog sich auch beschwerlichen Arbeiten; oft ritt er einen der Esel, welche die Mühlen treiben. Er starb im Ramadan 665 und wurde am Thore des Paradises begraben. Dehebi. *Class. XIX, 10.*

Schriften: 1) Compendium der Geschichte von Damascus (des Ibn el-Athir) in 15 Bänden. — 2) Ein kürzeres in 5 Bänden. — 3) Commentar zu den Gedichten des Sechawi auf den Propheten. *Paris. Nr. 1476.* — 4) *Flores duorum hortorum de historia duorum regnorum*, Geschichte der Regierung der Sultane Nur-ed-Din und Salah-ed-Din. Hâdschi Chalf. Nr. 546. *Bodleian. Nr. 745. Tom. II. Nr. 138.* — 5) Anhang zu dem vorigen. — 6) Commentar zu der Schâtibia d. i. zu der berühmten Caside des Schâtibi. — 7) *Liber Bismillahi*, ein grösseres und ein kleineres. — 8) *Introductio ad gramaticam.* — 9) *Detectio status filiorum Obeid.* — 10) Die Grammatik *Distinctio* des Zamachschari in Verse gebracht. — 11) *Simplicia praelectionis.* — 12) *Doctores Beihaqii.* — Mehrere andere Werke sind unvollendet geblieben.

132. Abu Zakarja Jaja Ben Scheref Ben Mura Ben Hasan Ben Hosein Ben Dschem'a Ben Hizâm el-Hizâmi el-Haurâni Mohji-ed-Din el-Newewi, geb. im Moharrem 631 zu Newa, einem Flecken unweit Damascus in dem District Hauran, erhielt hier den ersten Unterricht und wurde im J. 649 von seinem Vater nach Damascus auf die Rewahia gebracht. Anfangs wollte er

Mediciner werden, kaufte sich ein medicinisches Buch, Canon, und fing an, dasselbe mit Eifer zu studiren; allein es sagte ihm doch nicht zu, und er brachte mehrere Tage hin, wo er gar keine Lust zum Arbeiten hatte. Er dachte nun über seine Lage reiflich nach, und Gott gab es ihm ein, dass seine Unlust von dem Studium der Medicin herrühre; sogleich verkaufte er desshalb den Canon wieder, sein Herz wurde erleuchtet und er wandte sich mit erneuter Kraft und Lust zum Studium der Theologie. Er lernte die *Excitatio* in vier und einem halben Monate auswendig und in dem übrigen Theil des Jahres den vierten Theil des *Concinnans*, welches er dann zu commentiren anfing, und trieb die Studien mit solchem Eifer und Fleiss, dass er in den zwei Jahren, die er in jener Academie zubrachte, nach seiner Aussage, sich nicht zur Ruhe gelegt hatte. Er beschäftigte sich besonders mit den Traditionen und las das darüber handelnde Werk *Perfectum* des Abd-el-Gani (248) bei Abul-Beca Châlid el-Naboloſi (249), die Traditionssammlungen des Moſlim und Bochâri bei Abu Ishac el-Morâdi (250); die Institutionen hörte er bei dem Cadi Abul-Fath el-Telliſi und die theologischen Collegia bei el-Kemal Ishac (231), Abd-el-Rahman Ben Nuh (107), el-Kemâl Sellâr (121) und 'Izz-ed-Din Omar el-Irbili (251); auch las er bei dem Grammatiker Ibn Malik (232) eins von dessen Büchern. Er hörte täglich elf Vorlesungen bei seinen Lehrern: zwei über die Erklärung des *Medium*, eine über das *Concinnans*, eine über die Vereinigung der Traditionssammlungen des Moſlim und Bochâri, eine über die Sammlung des Moſlim besonders, eine über die *Rutilatio* des Ibn Dschinni, eine über die *Instructio sermonis* des Ibn el-Sikkit, eine über die Grammatik, eine über die Institutionen, wo entweder die *Rutilatio* des Abu Ishac Schirazi oder das *Eligens* des Fachr-ed-Din Râzi erklärt wurde, eine über die Namen der Traditionarier und eine über die Dogmatik. — Im J. 651 machte er mit seinem Vater die Pilgerreise; sie brachen im An-

fange des Redscheb auf und verweilten in Medina etwa anderthalb Monate. Nach der Rückkehr setzte er seine Studien fort und verwandte dazu alle seine Zeit; er ass den ganzen Tag nur einmal nach dem letzten Abendgebet, und trank nur einmal, wenn der Morgen graute; er war nicht verheirathet. Nach dem Tode des Abu Schama im J. 665 wurde er Oberlehrer an der Aschrafia, nahm aber für sich nichts von den damit verbundenen Stipendien; durch ausgezeichnete Kenntnisse, bewährte Tugenden und eine Menge schätzbarer Werke ist er einer der gefeiertsten Gelehrten der Araber geworden. Er starb am 24. Redscheb 676 in seinem Geburtsorte Newa, wo sein Grab wie das eines Heiligen besucht wurde. Dehebi. *Class. XX, 3.*

Schriften; 1) *Cogitationes piae*, auch unter dem Titel: *Ornatus justorum et insignia piorum.* Hadschi Chalfa Nr. 365. 1472. *Escurial. Nr. 1089. 1146. 47. Gothan. 101.* Ein Compendium von Dschelal-ed-Din el-Sojuti: *Commemoratio cogitationum piarum.* Hadschi Ch. Nr. 362. *Paris. Nr. 304.* Es sind 365 Gebete auf alle Handlungen des Tages und der Nacht. — 2) *Quadraginta traditiones*; den Inhalt und die Reihe von Commentatoren siehe bei Hadschi Ch. Nr. 437. *Paris. Nr. 385.* Commentare *Gothan. Nr. 74. 75. 76.* — 3) *Directio de principiis rei traditionariae*, aus den *scientiae traditionis* des Ibn el-Salah genommen. Hadschi Ch. Nr. 515. *Gothan. Nr. 17.* — 4) *Approximatio et interpretatio*, ein Compendium des vorigen. *Bodleian. Nr. 345.* — 5) *Indicia ad explicationem nominum incertorum.* Hadschi Ch. Nr. 751. *Escurial. Nr. 1406. 1593.* — 6) *Principia et regulae.* Hadschi Ch. Nr. 870. — 7) *Expositio rituum sacrificationis*, in Redscheb 667 beendigt. Hadschi Ch. Nr. 1557. — 8) *Brevis expositio rituum sacrificationis*, und zwei andere Abhandlungen über diesen Gegenstand. — 9) *Hortus*, Auszug aus dem *Eximius* des Rafi'i (225), dem Commentar zu dem *Contractum* des Gazzali. *Bodleian. Nr. 225. 216. 218. 242. 258. Paris. Nr. 523.* Compendia: *Bodleian. Nr. 195. Gothan. Nr. 177.* — 10) *Via regia studiosorum*, ein Compendium des *Conscriptum* des Rafi'i. *Bodleian. Nr. 284. Gothan. Nr. 20. 104. Paris. Nr. 531.* Commentare dazu: *Bodleian. Nr. 189. 193. 281. 219. 224. 227. 256. 262. Tom. II. Nr. 89. Gothan. Nr. 21—23. 176. Paris. Nr. 352.* — 11) *Facilitatio et approximatio. Escurial. Nr. 1406.* — 12) *Manifestatio de disciplinis totius Corani*, ein Commentar

zum Comm. in 10 Capiteln; ob 3. Rebi' II. 668 beendigt. *Escurial. Nr. 1420.* — 13) Commentar zu den Traditionen des Moslim. *Escurial. Nr. 1008.* — 14) *Concinnatio nominum et vocabulorum.* Dies Werk enthält nach einer Vorrede und Lebensbeschreibung Mohammed's in alphabetischer Ordnung die Namen der Traditionarier und Erklärung schwieriger Wörter, welche in folgenden sechs Büchern vorkommen: a) Compendium des Abu Ibrahim Ishac el-Mozani. b) *Concinnans*, u. c) *Excitatio* des Abu Ishac Schirazi. d) *Medium* u. e) *Contractum* des Gazzali und f) *Hortus* des Newewi selbst. *Lugdun. Nr. 1870. Gotting. Nr. 91.* Einzelne Lebensbeschreibungen daraus sind von J. B. Köhler, *Specim. emendat. in script. Arab.* und Hamaker, im *Specim. Catalog.* u. *Wakedi* bekannt gemacht; dann *Liber concinnitatis nominum i. e. vitae illustrium virorum auct. Abu Zakarja Jahja en-Navavi. E Cod. Gott. ed. H. F. Wüstenfeld. Sect. I., qua continentur praefatio et Mohammedis vita. Gotting. 1832.* — 15) *Tractatus, quo decetur, ingredienti viro illustri assurgendum esse. Paris. Nr. 1562,* lies Newewi, statt Nouri. — 16) *Decisiones*, geordnet von seinem Schüler Ibn el-'Attar (245). *Gothan. Nr. 224.* — 17) *Oratio. Bodleian. Tom. II. Nr. 73, 8.* — 18) *Collectum*, ein Commentar zum *Concinnans.* — 19) *Verificatio*, besonders über die in dem vorigen Commentare ausgesprochenen Urtheile. — 20) *Horti Spectorum*, über Traditionen. — 21) *Recta tendens ad scopum*, ein Compendium über die Gefährten Mohammed's. — 22) *Purificatum*, Erklärung der Traditionen, die in dem Commentar zum *Concinnans* (18) vorkommen. — 23) *Dicta acuta Excitationis*, in einem Bande, und 24) *Fulcrum de comprobatione Excitationis*, sind die ersten Schriften des Newewi; es war nicht leicht, die darin ausgesprochenen Beipflichtungen zu begründen, da sie anderen bekannten Büchern widersprechen. — 25) *Conscriptio accurata dictionum Excitationis.* — 26) *Munus studentis Excitationi*, ein ausführlicher Commentar zu der *Excitatio.* — 27) *Studia judiciorum*, in der Art der *Verificatio* (19), nur dass die verschiedenen Meinungen nicht angegeben sind. — 28) *Classes Jurisconsultorum*, vergl. 95, 7. — 29) Commentar zu einzelnen Stellen des Bochâri. — 30) *Eligens*, Auszug aus dem *Appendix* des Râfi'i. — 31) *Fontes quaestionum magni momenti. Bodleian. Nr. 105.* — 32) *Dissertatio de hydropisi.* — 33) *Dicta acuta* nach dem *Medium*, zwei Bände. — 34) *Emedullatio*, Commentar über das *Medium*, sein letztes Werk.

Abdolla el-Fâriqi (84).

Mohammed Ibn el-Wekil (68).

Ahmed Ibn el-Scherischi (85).

133. Jusuf Ben Abd-el-Rahman Ben Jusuf Abul Hedschdschadsch Dschemal-ed-Din el-Mizzi el-Codâ'i el-Kelbi el-Halebi, geb. im Rebi' II. 654 hinter Haleb und erzogen zu Mizza, erwarb sich gute grammatische Kenntnisse, trieb das Studium der Traditionen bis zum zwanzigsten Jahre für sich, und begab sich dann auf Reisen, wo gegen tausend Gelehrte seine Lehrer waren. Er stand der Aschrafia 23½ Jahr vor und starb am 12. Safr 742. Dehebi, *Class. XXI, 8.*

Schriften: 1) *Indices* zu den Traditionswerken. Hadschi Ch. Nr. 876. — 2) *Concinnatio perfecta*, von Dehebi (218, 6) und Ibn Kethir (134, 3) in einen Auszug gebracht.

Abu Bekr el-Hariri (118).

Mohammed el-Marâkeschi (180). Ahmed el-Ba'albeqi (114).

Ali el-Sobki (49). Tadsch-ed-Din el-Sobki (51).

134. Ismaïl Ben Omar Abul-Feda 'Imâd-ed-Din Ibn Kethir el-Coraschi el-Bosrawi, geb. im J. 701, genoss den Unterricht des Borhan-ed-Din el-Fezâri (123) und Kemal-ed-Din Ibn Cadi Schohba, und hörte die Traditionen bei el-Mizzi, mit dem er nahe verwandt war, und bei Ibn Teimia (252). Traditionen und Geschichte waren seine Hauptfächer und nach dem Tode des Dehebi wurde er Oberlehrer an der Kapelle Omm-el-Sâlih, und nach dem Tode des Sobki kam er an die Aschrafia auf kurze Zeit, da ihm die Stelle wieder genommen wurde. Er hatte ein so gutes Gedächtniss, dass er die *Excitatio* bis an sein Ende auswendig wusste; er starb im Schaban 774.

Schriften: 1) *Tractatus de quaerendo sacro bello*, an den Emir Mandschuk gerichtet, als die Kreuzfahrer die Feste Ejâs belagerten. Hadschi Ch. Nr. 84. — 2) *Statuta parva*, über Traditionen. Hadschi Ch. Nr. 153. — 3) *Consummatio*, ein Compendium der *Concinnatio perfecta* des Mizzi, mit Zusätzen. — 4) *Classes Schafeïtarum*; er führt darin Männer an, die man zu kennen nicht nöthig hat, desshalb hat Ibn Schohba sein Werk geschrieben. — 5) Die Traditionen, welche in dem Compendium des Ibn el-Hâdschib vorkommen. — 6) Commentar zu einzelnen Abschnitten des Bochari und der *Excitatio*. — 7) Commentar zum

Coran. — 8) *Praeludiorum Excitationis.* — 9) Flüchtige Gedanken, mehrere Bände. — 10) *Initium et finis*, ein grosses Geschichtswerk, von der Schöpfung bis zum J. 738. *Bodleian. Nr. 734.*

Abul-Beca el-Sobki (52).

Bedr-ed-Din el-Sobki (53).

135. Omar Ben Moslim Ben Sa'id Abu Hafs Zein-ed-Din el-Coraschi, geb. im Schaban 724, kam nach dem J. 740 nach Damascus zum Studiren und hörte bei 'Alâ-ed-Din Hadschi (235) und Boha-ed-Din Abd-el-Wahhab el-Ichmimi (gest. im J. 764). Er lehrte dann an der Mafruria und Nâsiria, stand sich aber mit dem Cadi Ibn Dchema'a (141) nicht gut; die Atabekia, an die er versetzt war, wurde ihm bald wieder genommen. Im J. 791 wurde sein Sohn Cadi von Damascus und überliess ihm seine Stellen als Prediger und Professor an der Nâsiria und Atabekia; dann wurde ihm auch die Aschrafia übergeben. Als aber el-Dhâhir zur Regierung kam, wurde er sammt seinem Sohne eingekerkert und starb in der Burg von Damascus im Dul-Hidschdsche 792.

Ahmed el-Hofbani (60) lehrte auch an der Aschrafia. Dchebi, *Class. XXIII, 8*, so wie el-Scherâihi Dschemal-ed-Din Ibn Abdella, geb. im J. 748, gest. 821. Dchebi, *Class. XXIV, 1.*

136. Ahmed Ben Mohammed Ibn el-Salâh Mohammed Schehab-ed-Din Abul-Abbas el-Ommawi el-Misri, geb. im Safr 767, hörte die Traditionen seit dem J. 775 und besuchte die Vorlesungen des Siradsch-ed-Din el-Balqini (177), Zein-ed-Din el-'Iraqi (156) und Ibn el-Molqin (227). Nach der Pilgerreise wurde er im J. 821 Lehrer an dem Kloster Sa'id el-So'ada in Cahira und im Dschomada 832 Cadi von Damascus bis zum Schaban 835, wo er abgesetzt und Lehrer an der Aschrafia wurde. Nachdem er nach Aegypten zurückgekehrt war, wurde ihm im J. 838 das Amt als Cadi von Damascus zu 1000 Dinar wieder angetragen, was er ausschlug und auch zu 500 Dinar nicht annehmen wollte. Dies wurde ihm sehr übel genommen und aus Furcht verliess er Aegypten und nahm

am Ende des Jahres die Professur an der Salâhia in Jerusalem an, wo er blieb, bis er im Rebî' II. 840 starb.

Abul-Abbas Ahmed Ben Ali Taqi-ed-Din el-Macrizi, geb. im J. 766, gest. 845, war kurze Zeit Lehrer an der Aschrafia. Ausführliche Nachricht giebt von ihm Hamaker, *Specim. Catalog. pag. 196—233.*

XXI. Kapelle Omm el-Sâlih.

Ahmed Ben Mohammed el-Mocaddesi (66).

137. Ali Ben Mohammed Ben Abd-el-Samed Abul-Hasan Ala-ed-Din el-Sechâwi el-Hamdâni, geb. im J. 558 zu Secha, einer kleinen Stadt in Unter-Aegypten, studirte zu Cahira, Alexandrien und Damascus, zeichnete sich vorzüglich als Grammatiker und Coranleser aus und wurde als solcher an der Omm el-Sâlih angestellt, wo er sehr berühmt wurde und viel Nutzen stiftete. Er starb am 12. Dschomada II. 643 und wurde auf dem Casiun begraben. Ibn Challik. Nr. 467.

Schriften: 1) Commentar zum Coran, 4 Bände. — 2) Commentar zu der Schâtibia, 2 Bände. — 3) *Lex Codicis i. e. Corani*, 1 Band. — 4) *Elegantia lectionis Corani.* — 5) *Corona lectionis.* — 6) Commentar zu der Grammatik *Distinctio* des Zamachschari; vergl. *Escurial. Nr. 191.* — 7) Sieben Gedichte zum Lobe des Propheten, commentirt von Abu Schâma (131, 3). *Paris. Nr. 1476.*

Ahmed Ibn el-Scherischi (85). Ibn Mekki (134). Ibn el-Zamlekâni (70). Ibn el-Naqib (114). El-Dehebi (118). Ibn Ghâzi Bedrud (89).

XXII. Academia Atabekia.

Mohammed el-Hindi (106). Omar el-Coraschi (135). Taqi-ed-Din el-Sobki (49). Bedr-ed-Din el-Sobki (52). Bedr-ed-Din el-Sobki (53).

XXIII. Academia Icbalia.

Ahmed Ben Jahja (112).
Ali el-Cunewi (222).
Dschemal-ed-Din el-Scherischi (126).
Bedr-ed-Din el-Scherischi (253).
'Imad-ed-Din el-Hofbani (64).
Schehab-ed-Din el-Hofbani (60).

XXIV. Academia Mafruria.

Ibn el-Zamlekani (70).
Mohammed el-Marakeschi (180).
Taqi-ed-Din el-Sobki (49).
Ibn Chatib Beirud (89).
Omar el-Coraschi (135).
'Iſa el-Gazzi (110).

Ausserdem werden in dem Vorhergehenden noch nachstehende Academien genannt:

Ruknia (75. 77. 86. 92. 111).
Kilania (49. 87. 233).
Qimeria (52. 130).
Cusia (59. 245).
Daula'ia (81. 108. 109. 94).
Tacwia (65. 233).
Calihia (91. 76).
Sarimia (66).

Jerusalem.

XXV. Academia Salâhia.

Die Einnahme Jerusalems durch Salah-ed-Din fällt in das Jahr 583 und er starb im J. 589. Während dieser Zeit hat er die nach ihm benannte *Academia Salâhia* errichten lassen, die nach seinem Beinamen, el-Malik el-Nâsir, zuweilen auch *Nâsiria* genannt wird.

138. Tâhir Ben Nasrolla Ben Dschehil Medschd-ed-Din el-Halebi, ein vorzüglicher Jurist und Mathematiker, lehrte zu Haleb und schrieb an den Sultan Nur-ed-Din eine Abhandlung über die Vorzüge des heiligen Krieges. Er war der erste Professor, der an der Salâhia in Jerusalem angestellt wurde, und starb hier im J. 596, in einem Alter von 64 Jahren.

Abd-el-Rahman Ibn 'Afakir (65).

Othman Ibn el-Salah (95).

Ahmed Ibn Dschehil (124).

139. Ali Ben Ejjub Ben Mansur Ben Wezir 'Alâ-ed-Din Abul-Hafan el-Mocaddefi, geb. ums J. 666, hörte die beiden Fezâri (122. 123) und zeichnete sich als Jurist und Sprachkenner aus. Er lehrte zuerst an der Afadia zu Damascus, war dann Repetent an der Baderâica, und wurde im J. 742 Professor an der Salâhia, bis er im Ramadan 748 starb.

140. Chalil Ben Keikeldi Ben Abdolla Salah-ed-Din Abu Sa'id el-'Alâi, geb. im Rebi' I. 694 zu Damascus, hörte die Traditionen bei el-Mizzi (133) und die juristischen Vorlesungen bei Borhan-ed-Din el-Fezâri (123) und Ibn el-Zamlekani (70), lehrte an der Afadia zu Damascus und kam dann als Professor an die Salâhia nach Jerusalem. Er machte die Pilgerreise mehrere Male

und blieb bis an sein Ende als Lehrer und Schriftsteller thätig; er starb im Moharrem 761.

Schriften: 1) *Regulae*, Traditionen, welche in derselben Familie von Vater auf Sohn überliefert wurden. — 2) Sammlung von Traditionen, die sich auf den Besuch des Grabes des Propheten beziehen. — 3) *Sagitta octava* (beim Loosen d. i. die Niete) *scientiarum de arte communicationis*, über die Verfälscher der Traditionen.

Taqi-ed-Din el-Calcaschendi (230).

141. Ibrahim Ben Abd-el-Rahim Ben Mohammed Ibn Dschemâ'a Borhan-ed-Din Abu Ishac el-Kinâni, geb. im Rebi' II. 725 in Misr, kam sehr jung nach Damascus und wurde bei seinen Verwandten in Mizza erzogen und studirte unter el-Mizzi und el-Dehebi. Nach dem Tode des 'Alâi wurde er Professor an der Salâhia, bewarb sich aber um die Stelle eines Cadi von Aegypten und erhielt sie im Dschomada II. 773. Als er sie später wieder aufgeben wollte, behielt er sie auf Ansuchen des Sultans, bis er im Schaban 779 wirklich sein Amt niederlegte und auf seinen früheren Posten nach Jerusalem zurückkehrte. Er liess sich indess bewegen, die Stelle als Cadi im Safr 781 wieder anzunehmen, entsagte ihr aber nach drei Jahren und kam im Safr 784 wieder nach Jerusalem. Im Dul-Cada 785 wurde er Chatib von Damascus und ein Jahr darauf auch oberster Scheich und starb plötzlich im Schaban 790.

142. Ahmed Ben Mohammed Ben 'Imâd Schehab-ed-Din Ibn el-Hâïm el-Misri, geb. im J. 753 oder 56, studirte zu Cahira und zeichnete sich besonders durch seine Kenntnisse im Erbrecht und in der Mathematik aus. Er kam nach Jerusalem und erhielt die Erlaubniss, in der Salâhia Vorlesungen zu halten und wurde in der Folge Professor dieser Academie. Am Ende seines Lebens bat er um einen Adjuncten und erhielt ihn in der Person des Schems-ed-Din el-Herawi; er starb im Redscheb 815.

Schrift: *Sufficientia defensionum, de arte distribuendi ex lege haereditatem*, in Versen. *Escurial. Nr. 1222. Gothan. Nr. 184.*

143. Mohammed Ben 'Atâlla Ben Mohammed Abu Abdolla Schemſ-ed-Din el-Herawi el-Razi, geb. ums J. 765, studirte in seiner Vaterstadt und reiste mehrmals nach Syrien, bis er sich endlich in Jerusalem niederliess. Er machte hier die Bekanntschaft des Emir Newruz, der ihm zu der Professur an der Salâhia verhalf. Darauf ernannte ihn der Sultan el-Muajjed zum Cadi von Aegypten, wo er mit vielen Ränken zu kämpfen hatte, so dass er nach Jerusalem an seine Stelle zurückkehrte. Unter el-Aschraf Barsebâi war er kurze Zeit in Aegypten als Geheimschreiber und Cadi, begab sich aber nach der Pilgerreise wieder nach Jerusalem, wo er den Wissenschaften und der Schriftstellerei oblag und im Dul-Hidschdsche 829 gestorben ist. Ein academisches Gebäude, welches er bauen liess, blieb unvollendet.

Schriften: 1) Geschichte der nicht-Arabischen Völker. — 2) Commentar zu Moſlim's Traditionen.

Schemſ-ed-Din el-Bermawi (61).

144. Abu Bekr Ben Omâr Ben 'Arafât el-Chazredschi Zein-ed-Din el-Camini, stammte aus Camin im Gebiete von el-Rif am Ober-Nil und kam am Ende der Regierung des el-Aschraf nach Cahira, wo er unter Siradsch-ed-Din el-Balqini (177) studirte. Er wurde ein Anhänger der Türkischen Regierung und bekleidete unter dem Emir Calemtâi das Amt eines Dewâdâr oder Tintenfasshalters d. i. Secretärs, und wurde dann Professor an der Salâhia zu Jerusalem an die Stelle des Scheich Schemſ-ed-Din el-Dscheziri, als dieser in die Griechischen Städte reiste, und behielt seinen Posten auch nach dem Kriege noch eine Zeitlang. Dann lehrte er in Cahira an mehreren Academien, es ist aber weder ein Schüler, noch ein Buch von ihm berühmt geworden. Er starb im Redscheb 833 an der Pest, etwa 80 Jahre alt, und hatte ein grosses, berühmtes Leichengefolge.

Ahmed el-Ommawi (136).

Cahira.

XXVI. Academia Hekkâria.

Der Stifter dieser Academie ist der Emir Dschemal-ed-Din Haschr Ben el-Hekkâri d. i. der sein Geschlecht von dem Kurdischen Stamme Hekkâr ableitete, welcher in der Nähe von Mausil einige Städte und feste Plätze hatte. Die Academie war auf der Burg von Cahira.

645. Abu Amr Othman Ben Isa Ben Dirbâs Ben Fir Ben Dschehm Ibn Abd uf Dhûja-ed-Din el-Mehdijâni el-Mâràni (nach Ibn Schohba: el-Hamdani el-Maidâni) wurde zu Irbil, Arbela, von el-Chadhr Ibn 'Oqeil (190) unterrichtet und kam dann nach Damascus, wo er die Vorlesungen des Ibn Abi 'Osrun (212) hörte. Seinen Bruder Sedr-ed-Din Abul-Casim Abd-el-Malik hatte der Sultan Salah-ed-Din im Dschomada II. 586 zum Cadi des westlichen Theils von Aegypten eingesetzt und Dija-ed-Din vicarirte für ihn. Als er von dieser Stelle abgesetzt wurde, noch ehe sein Bruder gestorben war, ernannte ihn el-Hekkâri zum Professor seiner neu errichteten Academie, welcher er bis an sein Ende vorstand. Er starb am 12. Dul-Cada 602, nahe an 90 Jahre alt, und wurde auf dem kleinen Carafa begraben. *Ibn Chullik. Nr. 421.*

Schriften: 1) *Tentamen summum de systematibus Jurisconsultorum*, ein Commentar zu dem *Concinnans* des Abu Ishac Schirazi, der von keinem übertroffen, aber in 20 Bänden leider noch nicht ganz beendigt ist. — 2) Commentar zu der *Rutilans* des Schirazi in 2 Bänden.

146. Ahmed Ben Abdolla Ben Abd-el-Rahman Ben Abdolla Ben 'Ulwân Kemal-ed-Din Abul-Abbaſ el-Aſadi el-Halebi, genannt Ibn el-Aſâd, nach einem Beinamen seines Urgrossvaters, geb. im Dschomada II. 611, wurde Cadi von Haleb nach seinem Vater unter der Regierung des Malik el-Nâsir, bei dem er in hohem Ansehn stand. Als aber Hulaku Haleb zerstörte, verlor er alles, was er besass und flüchtete nach Aegypten, wo er an der Mo'izzia in Misr und der Hekkâria in Cahira angestellt wurde. Als das Land wieder ruhig und die Regierung befestigt war, kehrte er im Anfange der Herrschaft des Dhâhir als Cadi nach Haleb zurück, starb aber schon nach einem Monate, im Schawwal 662.

'Schriften: 1) Commentar zum *Medjma'*, in 15 Bänden, doch ist der grösste Theil davon im Kriege verloren gegangen. — 2) Randglossen zu den *Decisiones* des Ibn el-Salah (95).

147. Ali Ben Mohammed Ben Ali Mohibb-ed-Din Abul-Hasan el-Cosheim Ibn Daḳic el-'Aid, geb. im Safr 657 zu Cus, erhielt von seinem Vater Unterricht und wurde Professor an der Hekkâria und Seifia und starb im Ramadan 716.

Ibn el-Ansari (71). Hoſein el-Sohki (73).
Ali el-Sohki (49). Ahmed el-Sohki (59).

XXVII. Academia Nâsiria.

Da diese Academie zuweilen auch Salâhia heisst, so ist wohl kein Zweifel, dass sie nach dem Sultan Salah-ed-Din benannt ist, welcher den Beinamen el-Malik el-Nâsir führte; sie lag in der Nähe der alten Moschee. Herbelot, *Beian, Cahera.* Ueber hundert Jahre später wurde eine neue Nâsiria errichtet, deren Grund von dem Sultan el-Malik el-'Adil Kethoga gelegt, im J. 698 von el-Malik el-Nâsir Mohammed Ibn Calawan fortgesetzt und im J. 703 vollendet und nach ihm benannt wurde. Diese war für die vier orthodoxen Secten be-

stimmt und der erste Schafeïtische Professor war Mohammed Ibn el-Wekil (68). Weitere Nachricht aus Macrizi giebt von dieser letzteren Hamaker, *Specim. Catalog. p. 64.*

148. Abd-el-Rahman Ben Mohammed Ben Ismail Dhija-ed-Din Abul-Casim el-Misri Ibn el-Werrâc, geb. im J. 546, wurde von Schehab-ed-Din Mohammed el-Thusi (gest. im J. 596) unterrichtet und war bei demselben Repetent in der von Taqi-ed-Din Omar Ben Schahinschah errichteten Academie *Mendzel-el-'azz* und darauf Professor an der Nâsiria. Er hat sich durch das Abschreiben vieler Bücher, man sagt von 400 Bänden, verdient gemacht und ist im Dschomada II. 616 gestorben.

El-Mo'âfâ Ben Ismaïl el-Mausili (188).

149. Modhaffer Ben Abu Ismaïl Ben Ali el-Râzâni Amin-ed-Din Abul-Cheir el-Tebrizi, geb. im J. 558, studirte zu Bagdad unter Ibn Fodhlan (27) und wurde Repetent an der Nidhâmica. Als er die Pilgerreise machte, wandte er sich nach Aegypten und wurde Professor an der Nâsiria Salâhia, begab sich aber später nach Schiraz und starb hier im Dul-Hidschdsche 621.

Schriften: 1) Ein berühmtes juristisches Compendium, eine Auswahl aus dem *Contractum*, mit Zusätzen und Verbesserungen. — 2) *Fihum utilitatum*, juristischen Inhalts, drei Bände. — 3) *Emedullatio*, ein Compendium des *Praventus* des Fachr-ed-Din el-Razi, beendigt im J. 611.

150. El-Scherif 'Imâd-ed-Din el-Abbasi lehrte lange Zeit an der Nâsiria, wo unter anderen Ibn el-Rif'a (185) bei ihm hörte. Ibn Schohba nennt ihn am Ende des VII. Jahrhunderts.

XXVIII. Academia Fachria.

Sie ist vermuthlich von einem Fürsten errichtet, der den Ehrennamen Fachr-ed-Din oder Fachr-ed-Daula hatte.

151. Ahmed Ben Mohammed Ben Ibrahim Ben Abu Bekr Ibn Challikan Schems-ed-Din Abul-Abbas el-Bermeki el-Irbili, geb. am 11. Rebi' II. 608 d. i. am 22. Septemb. 1211, zu Arbela in der Academie, welche der Sultan el-Malik el-Mo'adhdhem Modhaffer-ed-Din Kukburi Ben Zein-ed-Din hatte errichten lassen, entwickelte frühzeitig die schönsten Talente und hörte im J. 620 die Traditionen des Bochari bei dem Scheich Abu Dschafer Mohammed Ben Hibetolla zu Arbela. Im J. 626 begab er sich zum Studiren nach Mausil und hörte bei Kemal-ed-Din Ibn Januf (202) und die Grammatik bei Abul-Beca Ja'isch Ben Ali; im J. 627 besuchte er zu Mausil die Vorlesungen des Ibn Scheddad (23). Nachdem er dann noch in Damascus die Collegia des Ibn el-Salah (95) gehört, kam er nach Aegypten und vicarirte für den Cadi Bedr-ed-Din el-Sechawi. Im Dul-Hidschdsche 659 wurde er von dem Mamluken-Sultan Bibars als Gesandter nach Damascus geschickt und übernahm hier das Amt eines Cadi anfangs allein, doch vom J. 664 an mit mehreren zugleich, und es scheint, dass hierdurch Partheiungen entstanden, denn am 3. Schawwal 669 wurde Ibn Challikan seines Amtes entsetzt und begab sich nach Cahira, wo ihm die Professur an der Fachria übertragen wurde. Im J. 676 wurde er dann als Cadi nach Damascus zurückberufen, wo er am 22. Moharrem 677 eintraf und mit Jubel und Lobgedichten empfangen wurde. Jedoch im Anfange des J. 680 musste er sein Amt wieder niederlegen und blieb nur Lehrer an der Aminia, bis er nach einer 5tägigen Krankheit am 26. Redscheb 681 starb. Er wird als ein Mann von den ausgezeichnetsten Kenntnissen und der grössten Unbescholtenheit beschrieben.

Schrift: *Obitus virorum illustrium et historiae principum temporis.* Die Ausarbeitung dieses, auch als *Chronicon Ibn Challikani* citirten Werkes begann der Verfasser bei seinem ersten Aufenthalte in Cahira im J. 654, sie wurde aber durch den Ruf nach Damascus unterbrochen und hier liessen ihm die überhäuften Amtsgeschäfte keine Zeit zu schriftstellerischen Arbeiten. Daher blieb die Vollendung bis zu seiner Rückkehr nach Cahira ausge-

setzt und erfolgte hier am 22. Dschomâda 672. Das Ganze erschien in drei Bänden und der Plan einer nochmaligen Bearbeitung und Erweiterung bis auf acht Bände, welche der Verfasser versprochen hatte, ist unausgeführt geblieben. Wahrscheinlich hatte er diesen Plan bei der neu beginnenden Arbeit schon aufgegeben, denn die letzten Lebensbeschreibungen sind gleich nach einem grösseren Plane ungleich ausführlicher ausgearbeitet, als die früheren. Handschriften finden sich zu Oxford, London, Paris, Leiden, Berlin, Gotha, Wien und St. Petersburg. Sämmtliche Namen sind aufgeführt in dem *Specim. philol. exhibens Conspectum operis Ibn Chalicani de vitis illustrium virorum, auct. B. F. Tydemann. Lugdun. Bat. 1809.* Ausgabe: *Ibn Challikani vitae illustrium virorum. E pluribus Codd. Mss. inter se collatis ed. Ferdinandus Wüstenfeld. Fasc. I–IV. Gotting. 1835–1837.* — Stellen, wo der Verf. von sich selbst spricht, sind: *Fasc. I. pag. 13. lin. 11; 56, 14; 89, 2. II. 92, 15; 100, 21; 122, 11. III. 53, 10; 55, 14; 59, 14. IV. 51, 11; 117, 9.* — Der Verf. der *Classes majores doctorum, Bodleian. Nr. 777* ist wahrscheinlich sein Bruder Boha-ed-Din Mohammed Ibn Challikan, welcher Cadi von Baalbek war und im J. 683 gestorben ist.

152. Ahmed Ben Mohammed Ben Mekki el-Coraschi el-Machzumi Nedschm-ed-Din Abul-Abbas el-Camuli d. i. aus Camula, einer Stadt im Gebiete von Cus in Ober-Aegypten, war nacheinander Cadi von Cus, Ichmim, Sojut und Munia und wurde dann Richter zu Cahira und Professor an der Fachria und Marktaufseher von Misr und Professor an der Faizia daselbst und starb im Redscheb 727, in einem Alter von 80 Jahren.

Schriften: 1) *Mare avibiens*, ein weitläuftiger Commentar zum *Medium*. — 2) *Gemmae maris*, ein Auszug der Resultate aus dem vorigen. — 3) Commentar zu des Ibn el-Hâdschib Einleitung in die Grammatik. — 4) *Explicatio nominum Dei pulchrorum*. — 5) Vollendung des Commentars zum Corân von Fachr-ed-Din el-Razi.

Ali Ben el-Hofein (174).

XXIX. Academia Fâdhilia.

153. Othman Ben Abd-el-Kerim Ben Ahmed Ben Chalifa el-Souhadschi, Sedid-ed-Din Abu Amr el-Ter-

menti, geb. im J. 650, studirte zu Cahira, vicarirte hier im Gerichte und wurde dann Professor an der Fadhilia, wo Ibn el-Rif'a (185) bei ihm hörte. Er starb im Dul-Cada 674.

154. Mohammed Ben Abd-el-Samed Ben Abd-el-Cadir Cotb-ed-Din Abu Abdolla el-Sanbâti d. i. aus Sanbat in Unter-Aegypten, geb. im J. 653, genoss den Unterricht des Dhehir el-Termenti (159), Ibn Rezin (80) und el-Dimiati (165) und lehrte zuerst an der Hofâmia, dann an der Fâdhilia. Er war Verwalter des Fiscus, vicarirte im Gerichte und starb im Dul-Hidschdsche 722.

Schriften: 1) Verbesserungen zu der *Comprobatio Excitationis* des Newewi. — 2) Stellenweise Auszüge aus dem *Hortus*.

155. Abd-el-Rahim Ben el-Hafan Ben Ali Dschemal-ed-Din Abu Mohammed el-Coraschi el-Ommawi el-Efnewi, geb. im Redscheb 704 zu Efna, kam im J. 721 nach Cahira zum Studiren und hörte die Vorlesungen aus den verschiedenen Theilen der Wissenschaften bei el-Zankeluni (220), Sanbati, Dschelal-ed-Din el-Cazwini (223) und die Grammatik bei Abu Hajjan (216), indem er die *Methodus facilitata* erklärte. Im J. 727 trat er als Lehrer auf an der Malikia, Farifia und Fâdhilia und erläuterte den Coran in der Moschee Ibn Tulun. Er wurde auch Verwalter des Fiscus und Marktaufseher, gab aber die letzte Stelle auf und wurde von jener abgesetzt und lebte dann bloss den Wissenschaften und schrieb ausgezeichnete Werke. Er starb plötzlich im Dschomada II. 772.

Schriften: 1) *Gemmae duorum marium de contradictione doctorum*, beendigt im J. 735. *Lugdun. Nr. 658.* — 2) *Emedullatio Comprobationis*, vom J. 737. — 3) Commentar zu der *Via regia* des Beidawi, vom J. 740. *Escurial. Nr. 1024. 1210. Bodlcian. Nr. 245. Gothan. Nr. 25.* — 4) *Dux in erroribus Sufficientiae*, vom J. 746. — 5) *Studia*, vom J. 760. — 6) *Complanatio*, vom J. 768. — 7) *Classes Jurisconsultorum*, vom J. 769. — 8) *Ornatus consessuum de aenigmatibus quaestionum*, vom J. 770. Hadschi Ch. Nr. 1134. *Bodlelan. Nr. 214.* — 9) *Quod sufficit ei, cui opus est commentarius in Viam regiam Newewii*,

in drei Bänden. — 10) *Stella fulgens.* — 11) Commentar zu der Metrik des Ibn el-Hadschib. — 12) *Statuta de hermaphroditis.* Hadschi Chalfa Nr. 143. — 13) *Quaestiones similium et respondentium sibi.* Nr. 775. — 14) *Radii et fulgura de conjungentibus et discernentibus.*

156. Abd-el-Rahim Ben el-Hofein Ben Abd-el-Rahman Zein-ed-Din Abul-Fadhl el-'Irâqi el-Kurdi, geb. im Dschomada I. 725 zu Zâjân bei Arbela, studirte in Cahira anfangs Jura und das Lesen des Corans; als aber der Cadi Izz-ed-Din Ibn Dschema'a seine vortrefflichen Anlagen bemerkte, überredete er ihn zum Studium der Traditionen und er ergriff dies im J. 752. Erst hörte er in Cahira viele Lehrer, dann begab er sich auf Reisen nach Syrien und Hedschaz. Den Plan, auch Bagdad zu besuchen, gab er wieder auf, und wandte sich nach Haleb, Hamat, Hems, Baalbek, Tarapolos und Alexandrien; die beabsichtigte Reise nach Tunis kam nicht zu Stande. Nachdem er sich auf diese Weise umfassende Kenntnisse erworben hatte, wurde er Cadi von Medina im J. 788 auf drei Jahre, dann Oberlehrer der Traditionen an mehreren Instituten in Cahira und zuletzt Professor an der Fâdhilia und starb, als er aus dem Bade kam, in Schaban 806. Ibn Schohba, dessen Lehrer er gewesen war, sah im Traume den Propheten, zu seiner Rechten Jesus und zu seiner Linken Zein-ed-Din el-'Irâqi. Er hatte ein sehr starkes Gedächtniss; aus dem Coran lernte er an einem Tage 400 Zeilen; die Hälfte des *Catholicon* hatte er in 12 oder 15 Tagen gelernt, die *Excitatio* und mehrere andere Bücher wusste er ganz auswendig.

Schriften: 1) *Quadragenariae*, 40 Traditionen aus verschiedenen Städten. — 2) Des Ibn el-Salah *scientiae traditionis* in Versen, mit einem Commentar. — 3) Commentar zum Termedi, als Fortsetzung des Ibn Sajjid el-Nas (175). — 4) Auszug der Traditionen der *Vivificatio* des Gazzali. Hadschi Ch. Nr. 171. — 5) Das Ungewöhnliche des Corans, in Versen. — 6) Die *Via regia* des Beidawi in Versen. — 7) *Complementa Studiorum*, Verbesserungen zu den *Studia* über die Jurisprudenz. — 8) An-

hang zu Ali Ben Ibek's Fortsetzung der Lebensbeschreibungen des Ibn Challikan. — 9) *Milliaria*, ein Gedicht über die Principien der Traditionswissenschaft, im J. 768 geschrieben und 771 durch Noten erläutert. Hadschi Ch. Nr. 1145. *Escurial. Nr. 1462.* — 10) *Milliaria*, das Leben Mohammed's in Versen; mit einem Commentar, *Escurial. Nr. 444.*

XXX. Academia Cotbia.

157. Abu Jusuf Zein-ed-Din Jacub Ben Abd-el-Rahman, ein Enkel des Ibn Abu 'Osrun (212), lehrte eine Zeit lang in Cahira an der Cotbia und starb im Ramadan 665 in Unter-Aegypten.

158. El-Mobârik Ben Jahja Ben Abul-Hasan el-Misri Nesir-ed-Din Ibn-el Tabbâch, geb. im Dul-Cada 587, war ein berühmter Jurist, Professor an der Cotbia und Repetent an der Sâlihia bei Ibn Abd-el-Selam (45). Er starb im Dschomada II. 667 zu Cahira.

159. Dscha'fer Ben Jahja Ben-Dschafer el-Machzumi Dhehir-ed-Din el-Termenti, aus Terment im Gebiete von Bahnesa, ein Schüler des Ibn Abd-el-Selam, war Lehrer an der Cotbia und Repetent an der Kapelle des Schafeï. Zu seinen Schülern gehören Ibn el-Rif'a (185) und Sedr-ed-Din el-Sobki (183) und er starb im Dschomada II. 682.

160. Abdolla Ben Abd-el-Rahman Ibn 'Oqeil Boha-ed-Din Abu Mohammed el-Tâlibi el-Nabolosi el-Halebi, geb. im J. 694, ein berühmter Grammatiker, lehrte an der Cotbia, erklärte den Coran in der Tulunischen Moschee einmal in 23 Jahren und starb, bald nachdem er diese Erklärung zum zweiten Male von vorn angefangen hatte, im Rebi' I. 769. Zuletzt war er 80 Tage Cadi gewesen und hatte in dieser kurzen Zeit etwa 60,000 Dirhem d. i. über 3000 Dinar zum Besten der Lehrer und Studirenden verwandt.

Schriften: 1) Ein ausführlicher Commentar zu den *Milliaria*; die zweite Hälfte ist sehr abgekürzt. — 2) *Adjumentum*,

ein Commentar zu der *Methodus facilitata*. — 3) Ein ausführlicher Commentar zum Coran, bis zu dem Capitel von den Weibern, Sure 4. — 4) Ein kürzerer Commentar: *Dictata contracta de scriptura sacra*, unvollendet. — 5) Er hatte ein juristisches Werk angefangen: *Pulchrum secundum doctrinam Ibn Edrisi i. e. Schafei.* — 6) *Errores, in quos Newewi, Ibn el-Rif'a aliique inciderunt.* Hadschi Ch. Nr. 1498.

Mohammed Ibn Râfi' (104).

XXXI. Academia Sâlihia.

Der Stifter dieser Academie ist el-Malik el-Salih Ejjub Ben el-Malik el-Kamil Mohammed, Beherrscher von Damascus, welcher im J. 637 die Herrschaft von Aegypten an sich riss und im J. 647 starb. Der erste Professor derselben war Abd-el-Aziz Ibn Abd-el-Selâm (45).

161. Mohammed Ben Nâmâwer Ben Abd-el-Malik Afdal-ed-Din Abu Abdolla el-Chundschi, geb. im Dschomada I. 590, war Cadi von Aegypten und Professor an der Sâlihia und starb im Ramadan 646.

El-Mobarik Ibn el-Tabbach (158).

162. Abd-el-Rahman Ben Abul-Hasan Ben Jahja 'Imad-ed-Din el-Damenhuri, geb. im Dul-Cada 606 zu Damenhur in Aegypten, war Repetent an der Sâlihia und starb im Ramadan 674.

163. Omar Ben Abd-el-Wahhab Ben Chalf Sedr-ed-Din el-'Alâi Ibn Bent el-A'azz, geb. im J. 625, wurde im Dschomada I. 678 Cadi von Aegypten bis zum Ramadan 679, wo er abgesetzt wurde, oder freiwillig sein Amt niederlegte und die Professur an der Sâlihia übernahm; er starb am 10. Moharrem 680. Sein Bruder

164. Abd-el-Rahman Ben Abd-el-Wahhab Taqi-ed-Din Abul-Casim Ibn Bent el-A'azz, ein Schüler des Ibn Abd-el-Selam (45), wurde Lehrer an dem Kloster *Sa'id-el-So'ada*, Prediger an der Moschee el-Azhar und Professor an der Kapelle des Schafei und des Hofein

und der Sâlihia. Er bewarb sich um die Stelle eines Wezirs, als el-Malik el-Aschraf Chalil im J. 689 zur Regierung kam, gerieth aber darüber mit dem Wezir Ibn el-Sal'uf in Streit, so dass er abgesetzt und eingekerkert wurde. Nach seiner Freilassung lebte er einige Zeit auf dem Carafa, machte dann die Pilgerreise, besang den Propheten in einer Caside und kehrte erst nach dem Tode des Aschraf (er wurde im Anfange des J. 693 ermordet) und seines Wezirs nach Cahira zurück. Er starb im kräftigen Mannesalter im Dschomada II. 695.

XXXII. Academia Mansuria.

Vermuthlich war der Stifter dieser Academie der Sultan el-Malik el-Mansur Calawun, der sich im J. 678 des Thrones von Aegypten bemächtigte.

165. Abd-el-Mumen Ben Chalf Ben Abul-Hafan Ben Scheref Abu Mohammed und Abu Ahmed Scheref-ed-Din el-Dimiati, geb. am Ende des J. 613 zu Dimiat, wo er auch seine wissenschaftliche Bildung erhielt, wurde der erste Professor der Mansuria und lehrte auch an der Dhahiria die Traditionen mit grossem Beifall. Unter seinen Schülern sind el-Mizzi (133), el-Borzali (103), el-Dehebi (218) und Ibn Sajjid el-Nas (175). Er starb plötzlich im Dul-Cada 705.

Schriften: 1) Lebensbeschreibung des Propheten. — 2) *De precatione lege imperata.* — 3) *Praestantia equorum. Bodleian. Nr. 384*, wo der Inhalt der 8 Capitel angegeben ist. — 4) *Consolatio.*

Boha-ed-Din Ahmed el-Sobki (50).

Boha-ed-Din Mohammed el-Sobki (52).

Bedr-ed-Din Mohammed el-Sobki (53).

166. Mohammed Ben Ahmed Ben Ibrahim Weli-ed-Din Abu Abdolla el-Othmani el-Dibâdschi Ibn el-Manfeluti, geb. im J. 713 und unter el-Ardobili (117) zu Damascus gebildet, kam unter der Regierung des

Malik el-Nâsir Haſan nach Aegypten und wurde Lehrer an der von diesem gegründeten Academie und Professor der Interpretation des Corans an der Mansuria. Er starb im Rebi' I. 774.

Schrift: *Directio circumvagantis ad scientiam subtilitatum.* Hadschi Ch. Nr. 481.

167. Dhija-ed-Din Obeidella Ben Sa'dolla Ben Mohammed Ben Othman Abu Mohammed el-'Affi el-Qirimi lehrte an der Mansuria die Rechtswissenschaften und Traditionen und starb im Dul-Hidschdsche 789, etwa 55 Jahre alt.

168. Mohammed Ben Ibrahim Ben Iſhac Sedr-ed-Din Abul-Ma'ali el-Salmi el-Menâwi, geb. im Ramadan 742, wurde Director des Gerichtshofes und Professor an der Mansuria, darauf Cadi von Cahira in elf Jahren viermal, im Ganzen etwa 5 Jahre lang. Hiernach machte er mehrere Feldzüge mit und ertrank in dem Flusse Zâb im Schawwal 803.

169. Abd-el-Rahman Ben Ali Ben Chalf Zein-ed-Din el-Gâreſkuri, geb. im J. 755, wurde im J. 803 Professor an der Mansuria und Dhahiria, welche unter ihm recht in Flor kam, und ſtarb im Redscheb 808.

XXXIII. Die Hoſeinische Kapelle.

Der dritte Imam Hoſein kam bei Kerbela ums Leben; sein Kopf wurde nach Damascus gebracht, dann nach Ascalon und von da durch einen der Fatimitischen Chalifen nach Cahira, wo über ihm eine Kapelle erbaut wurde, die seinen Namen führte. Herbelot, *Huſſain.*

170. Jahja Ben Abd-el-Mun'im Ben Haſan Dschemal-ed-Din, ein ausgezeichneter Jurist, wurde Cadi von Mahalle in Unter-Aegypten und dann Lehrer an der Kapelle des Hoſein und starb im Redscheb 680, nahe an 80 Jahre alt.

171. Mohammed Ben Mahmud Ben Mohammed Schemſ-

ed-Din Abu Abdolla el-Ispahani, geb. im J. 616 zu Ispahan, wo sein Vater Statthalter war, der ihn hier in allen Wissenschaften unterrichten liess, begab sich, als der Feind sich Ispahans bemächtigte, zum Studiren nach Bagdad und kam, nach einer Reise durch die Griechischen Städte, nach Cahira. Er folgte dem Tadsch-ed-Din Ibn Bent el-A'azz, dem Vater dieser (163 u. 164), als Cadi von Cus, war dann lange Zeit Cadi von el-Kerk und zuletzt Lehrer an der Hoseinischen und Repetent an der Schafeischen Kapelle. Er war zu seiner Zeit in Cahira der erste Philosoph und starb im Redscheb 688.

Schriften: 1) *Revelator proventus de doctrina fundamentorum*, ein Commentar zu dem *Proventus*, dem Auszuge aus dem *Kitâb* des Gazzali (9, 48). — 2) *Regulae*, eine Einleitung in die Principien der Jurisprudenz und Theologie, in die Logik und Disputirkunst. — 3) *Finis quaestionis*, über die Logik.

Taqi-ed-Din Ibn Bent el-A'azz (164).

172. Dscha'fer Ben Mohammed Ibn Abd-el-Rahim Dhija-ed-Din Abul-Fadhl el-Hoseini el-Qibâbi, geb. im J. 619, war Lehrer an der Hoseinischen Kapelle und Verwalter des Fiscus und starb im Rebi' I. 696.

173. Abd-el-Kerim Ben Ali Ben Omar el-Ansâri el-Misri el-Andalusi 'Ilm-ed-Din, genannt el-'Irâqi, nach seinem Grossvater mütterlicher Seits, dem Commentator des *Concinnans* (254), geb. in Misr im J. 623, lehrte an der Kapelle des Hosein und starb im Safr 704.

Schriften: 1) *Dijudicatio justa de quaestionibus locorum controversorum inter Zamachscharium et Ibn el-Munir*, über die verschiedene Auslegung des Corans in den Commentaren dieser beiden Männer. — 2) Commentar zu der *Excitatio*.

Mohammed Ibn el-Weqil (68).

Mohammed Ibn el-Morhal (72).

174. Ali Ben el-Hosein Scheref-ed-Din Abul-Hasan el-Ormawi Ibn Cadi el-Asker, geb. im J. 691, war Lehrer an der Hoseinischen Kapelle und an der Fachria, Marktaufseher und Verwalter des Fiscus und starb im Dschomada II. 757.

XXXIV. Academia Dhâhiria.

Ibn Resin (30). El-Dimiati (165).

175. Mohammed Ben Mohammed Ben Mohammed Fatheed-Din Abul-Fath el-Ja'meri el-Andalusi Ibn Sajjid el-Nâs, geb. im Dul-Cada 671 zu Cahira, zeichnete sich durch seine Kenntnisse in den Traditionen aus und lehrte dieselben in der Dhâhiria, und starb im Schaban 734. Dehebi, *Class. XXI, 11.*

Schriften: 1) Eine längere und eine kürzere Lebensbeschreibung Mohammed's; die erste: *Fontes monumentorum de prophetâ. Gothan. Nr. 281. 442*; die andere: *Lumen oculorum. Bodleian. Nr. 345, 3.* — 2) Commentar zu den Traditionen des Termedi, 2 Bände.

176. Maglatai Ben Felih Ben Abdolla, ein Haniffi, geb. im J. 689, war Lehrer der Tradition an der Dhâhiria und starb im Schaban 792. Dehebi, *Class. XXII, 9.*

177. Omar Ben Reslan Ben Nasr Siradsch-ed-Din Abu Hafs el-Kinani el-Ascalani el-Balqini, geb. im Schaban 724 in der Aegyptischen Stadt Balqina, kam im J. 736 nach Cahira, wo er die berühmtesten Lehren hörte. Im J. 740 machte er mit seinem Vater die Pilgerreise und besuchte Jerusalem; im J. 749 unternahm er abermals die Pilgerreise und heirathete im J. 752 eine Verwandte des Ibn Oqeil (160). Nachdem er schon in Cahira gelehrt hatte, wurde er im J. 769 Cadi von Syrien, kehrte aber bald zurück und war nacheinander Lehrer an der Tulunischen Moschee, Kriegsrichter, Professor an der Kapelle des Schafei und zuletzt an der Dhahiria. Er starb am 10. Dul-Cada 805. Dehebi, *Class. XXIII, 5.*

Schriften: 1) *Pulchritudines terminologiae.* — 2) *Comprehensio libri Ibn el-Salâhi de scientiis traditionis.* — 3) Eine von seinem Sohne Dschelal-ed-Din Abul-Fadhl Abd-el-Rahman geordnete Sammlung von Rechtsentscheidungen: *Delectus et coatus de collectione decisionum patris. Bodleian. Nr. 202.*

Zein-ed-Din el-Garefkuri (169).

178. Othman Ben Ibrahim Ben Ahmed Fachr-ed-Din el-Bermâwi, geb. ums J. 765, als Jurist, Philolog und Kenner der Traditionen bekannt, welche er an der Dhahiria lehrte, starb plötzlich, als er aus dem Bade kam, im Schaban 816.

XXXV. Die Kapelle Schafei's.

Diese Kapelle, mit welcher eine Lehranstalt verbunden war, wurde von dem Sultan Salah-ed-Din auf dem kleinen Carafa Berge, dem Begräbnissplatze von Cahira, neben der Gruft des Schafei gebaut und von ihm als erster Lehrer derselben Nedschm-ed-Din el-Chubuschâni (189) angestellt. *Ibn Challikan, Nr. 856.* Herbelot, *Cahera*, setzt die Stiftung in das J. 572 und sagt, dass diese Kapelle auch Salihia genannt werde; indess finde ich nirgends, dass, wie er angiebt, der Sultan Salah-ed-Din den Titel el-Malik el-Salih geführt habe, er hiess vielmehr el-Malik el-Nâsir.

Ali el-Amidi (196).

Mohammed Ibn Rezin (80).

Dhehir-ed-Din el-Termenti (159).

179. Mohammed Ben Ali Ben Wahb Ben Moti' el-Coscheiri Taqi-ed-Din Abul-Fath el-Manfeluti Ibn Daqic el-'Aid, geb. im Schaban 625 zu Cus, wo er von seinem Vater, der ein Malikit war, Unterricht erhielt, kam dann nach Cahira zum Ibn Abd-el-Selam (45) und wurde einer der geachtetsten Schafeïtischen Lehrer. Acht Jahre lang war er Cadi von Aegypten und lehrte an der Kapelle Schafei's und an der Traditions-Schule Kâmilia und starb im Safr 702. Dehebi, *Class. XX, 9.*

Schriften: 1) *Institutio extemporalis*, ein Compendium der *Scientiae traditionis* des Ibn el-Salah. Hadschi Ch. Nr. 1089. — 2) *Studium ad traditiones statutorum legis accedendi*, und dazu ein Commentar: *Dux*. Nr. 1160. — 3) *Quadragenariae*. — 4) Commentar zu der *Fides*. — 5) Commentar zu dem Compendium des Ibn el-Hadschib.

180. Mohammed Ben Ibrahim Ben Jusuf Abu Abdolla Tadsch-ed-Din el-Marâkeschi, geb. im J. 701 oder 703, studirte in Cahira besonders unter 'Alâ-ed-Din el-Cunewi (222) und wurde Repetent an der Kapelle des Schafei. Als Dschelal-ed-Din el-Cazwini (225) als Cadi nach Cahira kam, zeigte er gleich anfangs gegen el-Marâkeschi eine feindselige Gesinnung und wusste endlich den Sultan dahin zu bestimmen, dass er ihn im J. 737 aus Cahira entfernte und nach Damascus schickte. Er war hier kurze Zeit Lehrer an der Mafruria und etwa ein Jahr vor seinem Tode wurde ihm die Aschrafia übergeben; er starb plötzlich im Dschomada II. 752.

181. Mohammed Ben Ahmed Ben Abd-el-Mumen Schemf-ed-Din Ibn el-Lebân el-Misri, geb. ums J. 685, studirte zu Damascus und Alexandrien, lehrte an der Kapelle Schafei's und starb im Schawwal 749.

Schriften: 1) *Ordo Imami Schâfei.* — 2) Compendium des *Hortus.* — 3) *Obscurum Corani et traditionis.*

Ibn Chatib Beirud (89). Abul-Beca el-Sobki (52).
Ahmed el-Sobki (50). Bedr-ed-Din el-Sobki (53).

XXXVI. Academia Seifia.

182. Abd-el-Latif Ben Mohammed Ben el-Hofein Ben Rezin el-'Amiri el-Hamawi Bedr-ed-Din Abul-Berkât, geb. im J. 649, studirte zu Cahira und Damascus, war Repetent bei seinem Vater (80) und dann Lehrer an der Dhahiria, Seifia und Aschrafia und starb zu Cahira im Dschomada II. 710.

183. Jahja Ben Ali Ben Temam Sedr-ed-Din Abu Zakarja el-Sobki, unterrichtet von den beiden Temimitern (153 u. 159), wurde Cadi von el-Mahalle und dann Lehrer an der Seifia zu Cahira bis zu seinem Tode im Safr 725.

Ali el-Sobki (49). Ahmed el-Sobki (50).

XXXVII. Academia Mo'izzia.

Es gab zwei Academien dieses Namens, die eine in Misr oder Alt-Cahira, die andere in der Stadt Esna, welcher unter den nachfolgenden nur Boha-ed-Din el-Casti (184) angehört; der Stifter ist wahrscheinlich 'Izz-ed-Din Ibek el-Turkmani, welcher im J. 648 als el-Malik el-Mo'izz zum Sultan von Aegypten ausgerufen, aber im J. 655 ermordet wurde.

Ahmed Ibn el-Asad (146).

184. Hibetolla Ben Abdolla Boha-ed-Din Abul-Casim el-Casti, geb. im J. 600 zu Cus, studirte zu Cahira unter Ibn Abd-el-Selam (45), lehrte dann in seiner Vaterstadt und wurde zuletzt Cadi von Esna und Professor der Mo'izzia daselbst, bis er im J. 697 starb.

Schriften: 1) Commentar zum Coran, bis zur 19. Sure, Maria. — 2) Commentar zu dem juristischen Werke *Dux* (*40*, *1*). — 3) *Refutatio Rafedhitarum.* — 4) *Introductio in grammaticam.*

185. Ahmed Ben Mohammed Ben Ali Nedschm-ed-Din Abul-Abbas Ibn el-Rif'a el-Ansari el-Bochari el-Misri, der Standartenträger der Schafeïten zu seiner Zeit, geb. im J. 645, Marktaufseher von Misr und Lehrer an der Mo'izzia daselbst, starb im Redscheb 710.

Schriften: 1) Commentar zu der *Excitatio.* — 2) Commentar zum *Medinm*, gegen 40 Bände. — 3) *Pretiosa, de diruione templarum infidelium.*

186. Mohammed Ben Jusuf Schems-ed-Din Abu Abdolla el-Dscheziri, geb. im J. 636, studirte zu Damascus und Cahira, war der Nachfolger des Ibn el-Rif'a an der Mo'izzia und starb im Redscheb 711.

187. Mahmud Ben Abd-el-Rahman Ben Ahmed Schems-ed-Din Abul-Thena el-Ispahani, geb. im Schaban 694 zu Ispahan, studirte zu Tebriz und kam im J. 725 nach Damascus, wo er mit grossem Beifall an der Rewahia lehrte. Im J. 732 begab er sich nach Aegypten als Professor der Mo'izzia und starb im Dul-Cada 749 an der Pest.

Schriften: 1) Commentar zu dem Compendium des Ibn el-Hadschib. — 2) Commentar zu der *Via regia* des Beidawi. — 3) Commentar zu den *Horoscopi* des Beidawi.

Anmerkungen.

188. El-Mo'afa Ben Ismaïl Ben el-Hofein Abu Mohammed el-Scheibani el-Mausili, geb. im J. 551 zu Mausil, starb daselbst im J. 630.

Schriften: 1) *Perfectum*, über die Rechtswissenschaften; el-Sobki sah das Exemplar des Verfassers in der Bibliothek der Schamia Berrania in 10 Bänden. — 2) *Pupillae historiarum de moribus optimorum.* Hadschi Ch. Nr. 124. — 3) *Socius eorum, qui se in solitudinem abdunt*, 300 Traditionen und 300 Erzählungen. Nr. 1342. — 4) *Explicatio*, ein Commentar zum Coran. Herbelot, *Bétan.*

189. Mohammed Ben el-Muwaffic Ben Sa'id Nedschmed-Din Abul-Berkât el-Chubuschâni, geb. am 13. Redscheb 510 zu Chubuschan, einem Städtchen im Districte Ostewa von Nisabur, kam im J. 565 nach Aegypten und stand bei dem Sultan Salah-ed-Din in grossem Ansehen. Er veranlasste diesen, die Kapelle des Schafei zu bauen, und wurde der erste Professor derselben; er starb am 13. Dul-Cada 587. *Ibn Challikan, Nr. 608.*

Schrift: *Verificatio* des *Complectens* seines Lehrers Mohammed Ben Jahja el-Nisaburi (39), in 10 Bänden.

190. Abul-Abbas el-Chadhr Ben Nasr Ibn 'Oqeil el-Irbili, geb. im J. 478, studirte zu Bagdad und kehrte dann nach Arbela zurück, wo der Emir Abu Mansur Sereftikin Ben Abdolla el-Zeini im J. 533 auf der Burg eine Academie für ihn erbauen liess. Er starb hier am 14. Dschomada II. 567 und ihm folgte im Lehramte der

Sohn seines Bruders, Abul-Casim 'Izz-ed-Din Nasr Ibn 'Oqeil, geb. im J. 534, gest. im J. 606. *Ibn Challikan, Nr. 215.*

191. Abu Abdolla Mohammed Ben Abdolla Ben Ahmed el-Beidawi, aus Beida, einer Stadt in Fars nahe bei Schiraz, starb im Redscheb 424.

192. Abu Ahmed Abd-el-Wahhab Ben Mohammed Ben Omar Ibn Râmin, ein Rechtsgelehrter zu Basra, starb im Ramadan 430.

193. Abu Hatim Mahmud Ben el-Hosein el-Ansari el-Cazwini, aus Amol in Taberistan, erhielt hier und zu Bagdad Unterricht und wurde in seiner Vaterstadt ein berühmter Rechtsgelehrter und starb im J. 440.

194. Abul-Tajjib Tâhir Ben Abdolla, geb. im J. 348 zu Amol, besuchte die Gelehrten von Dschordschan, Nisabur und Bagdad und blieb in der letzteren Stadt als Lehrer der Dogmatik, Jurisprudenz und Controversen. Er starb im Rebi' I. 450.

195. Abul-Casim Abd-el-Rahman Ben Mohammed Ben Ahmed Ben Furan, ein ausgezeichneter Lehrer zu Merw, starb 73 Jahr alt im Ramadan 461. Ibn Chall. Nr. 372.

196. Abu Ali el-Hosein Ben Mohammed Ben Ahmed, zu seiner Zeit der erste Jurist von Chorasan, starb im Moharrem 462. Ibn Chall. Nr. 182.

197. Statt Anburudi steht bei Ibn Schohba Abiwerdi.

198. Abu Bekr Ahmed Ben Mohammed aus Bercan in Chowarezm, geb. im J. 336, gest. im Redscheb 425. Dehebi, *Class. XIII, 50.*

199. Abul-Fath Nâsir Ben el-Hosein el-Coreischi stammte von Omar Ben el-Chattâb ab, lebte als Lehrer und Schriftsteller in Dürftigkeit und starb zu Nisabur im Dul-Cada 444.

200. Abul-Modhaffer Mansur Ben Mohammed el-Sam'âni, der Vater des Abu Bekr (8), geb. im J. 426, gest. 489. Ibn Chall. Nr. 406. Vergl. *Abulfed. tab. geograph. p. 83.*

201. Als Lehrer dieser Anstalt werden genannt: 1) Ahmed el-Farathi (116). — 2) Abd-el-Aziz Ben Mohammed el-Thufi, gest. zu Damascus im Dschomada I. 706. Er schrieb einen Commentar zu dem *Catholicon* (217) unter dem Titel *Eucerna* und einen Commentar zu dem Compendium des Ibn el-Hadschib. — 3) Abu Abdolla Mohammed Ben el-Hafan el-Harethi Dschemal-ed-Din, genannt Ibn Cadi el-Zebdâni, geb. im Dschomada II. 688, hatte zu Lehrern die Scheiche Borhan-ed-Din el-Fezari (123), Kemal-ed-Din Ibn Cadi Schohba (s. die Vorrede) und Kemal-ed-Din Ibn el-Zamlekani (70). Nachdem er zuerst an der Nadschibia im J. 726, dann an der Dhahiria Dschowania und der kleinen Adilia gelehrt hatte, wurde er Repetent an der Schamia Dschowania. Er starb im Moharrem 776 an der Pest.

202. Abu Hamid Imad-ed-Din Mohammed Ibn Junuf el-Irbili, geb. im J. 535 auf der Burg von Arbela, erhielt von seinem Vater zu Mausil Unterricht, studirte auf der Nidhamica zu Bagdad und kehrte dann nach Mausil zurück, wo er an den Academien Nuria, 'Izzia, Zeinia, Nefifa und 'Alâia lehrte; Dogmatik, Institutionen und Controversen waren seine Fächer. Nur-ed-Din Arslan Schah, Beherrscher von Mausil, schickte ihn mehrmals als Gesandten an den Chalifen nach Bagdad; auch war er eine kurze Zeit Cadi von Mausil und starb am 29. Dschomada II. 608.

Schriften: 1) *Complectens*, eine Vereinigung des *Continens* und *Medium*. — 2) Ein Commentar zu dem *Contractum*. Ibn Chall. Nr. 612.

Sein Bruder Abul-Fath Kemal-ed-Din Musa, geb. im J. 551 zu Mausil, kam im J. 571 auf die Nidhamica und wurde nach seiner Rückkehr nach Mausil an der Stelle seines Vaters Professor an der nach ihm benannten Academie *Kemalia*, vorher nach dem Emir Zein-ed-Din, Herrscher von Mausil, benannt. Nach dem Tode seines Bruders wurde er Professor an der 'Alâia, darauf an der, von el-Malik el-Cahir Maf'ud, dem Sohne des

Nur-ed-Din, gestifteten Cahiria und im J. 620 an der Bedria. Er starb am 14 Schaban 639. Ibn Chall. Nr. 757.

203. Abu Mansur Mauhub Ben Abu Tahir Ahmed el-Dschawâliqi, geb. im J. 466, war ein berühmter Grammatiker zu Bagdad und starb im J. 537. Ibn Chall. Nr. 761.

Er schrieb: 1) Commentar zu der *Institutio scribarum* des Ibn Coteiba. — 2) *Complementum* zu der *Margarita uriuloris* des Hariri. — 3) *Vocum exoticarum conversio in Arabicum*, alphabetisch geordnet. *Escurial. Nr. 124.*

204. Abul-Sa'âdât Hibetolla Ben Ali Ben Mohammed Ibn el-Schadschari, geb. im J. 450, Grammatiker und Dichter zu Bagdad, starb im J. 542. Ibn Chall. Nr. 778.

Er schrieb: 1) *Dictata*, in acht Bänden, über die fünf Zweige der schönen Wissenschaften, in 84 Vorlesungen vorgetragen und dazu 2) *Apologia*, gegen die Angriffe des Abu Mohammed Abdolla Ibn el-Chaschschâb. Hadschi Chalfa Nr. 1180. 1315. — 3) *Hamasa*, ähnlich der Hamasa des Abu Temam.

205. Abul-Fadhl Mohammed Ben Abdolla Kemal-ed-Din Ibn el-Schehrzuri, geb. im J. 491, wurde Cadi von Mausil und im J. 555 von Nur-ed-Din zum Cadi von Damascus gemacht. Er stiftete eine Academie zu Mausil, zwei zu Nisibis und ein Kloster zu Medina und starb im J. 572. Sein Sohn Abu Hamid Mohammed Mohji-ed-Din, geb. ums J. 510, gest. im J. 586, lehrte an der Nidhamica zu Mausil. Ibn Chall. Nr. 609. 610.

206. Abu Bekr Mulkdad Ben Ali, Rechtsgelehrter zu Cazwin, starb im J. 535.

207. Abul-Casim Abd-el-Dschabbar Ben Ali Ben Mohammed el-Iffaraini, genannt el-Iskâf, der Schuster, starb im J. 452.

208. Abul-Modhaffer Ahmed Ben Mohammed aus Chawâf, einem Orte im Gebiete von Nisabur, wurde Cadi von Thus und starb hier im J. 500.

209. Abu Ishak Ibrahim Ben Ahmed Ben Mohammed el-Merwazi wurde getödtet im Rebi I. 536 in der Schlacht von Chowarezmia, 83 Jahre alt.

210. Mohammed Ben Bajjan Ben Mohammed el-Kazruni, wohnte zu Amid und starb im J. 455.

Er schrieb: *Descriptio clara*, über das Schafeitische Recht. Hadschi Chalfa Nr. 4.

211. Abul-Fath Soleim Ben Eijub el-Razi lebte als Lehrer zu Tyrus und ertrank im Arabischen Meerbusen am Ufer von Dschudda auf der Rückkehr von der Pilgerreise im Safr 447 über 80 Jahre alt. Ibn Chall. Nr. 268.

Schriften: 1) *Lumen cordium*, ein Commentar zum Coran. — 2) *Depromtum*, vier Bände über Beweisgründe, aus den Dictaten seines Lehrers Abu Hamid el-Isfarani genommen. — 3) *Doctrinae derivatae*. — 4) *Capita quaestionum*, ein starker Band über Controversen. — 5) *Sufficiens*, ein Compendium. — 6) *Iudicium* (41, 5). — 7) *Obscura traditionis*. — 8) *Admonitio*.

212. Abu Sa'id Abdalla Ben Abul-Seri Mohammed Scheref-ed-Din Ibn Abu 'Osrun el-Temimi, geb. im J. 492 zu Mausil, hörte hier und zu Bagdad und Wasit die besten Lehrer und trat dann im J. 523 selbst als Lehrer zu Mausil auf. Nach einem kurzen Aufenthalte in Sandschar kam er im J. 545 nach Haleb und im J. 549 nach Damascus, wo er in dem *Monasterium occidentale* (*IV*) Vorlesungen hielt. Darauf kehrte er nach Haleb zurück und Nur-ed-Din Mahmud liess für ihn hier und zu Hamat, Hems und Ba'albek Collegia bauen und machte ihn zum Cadi von Sandschar, Nisibis und Harran. Im J. 570 kam er wieder nach Damascus, wurde im J. 573 Cadi und hatte die nach ihm benannte *Academia 'Osrunia*, am Eingange der Stadt. Zehn Jahre vor seinem Tode wurde er blind und sein Sohn Mohji ed-Din Mohammed kam an seine Stelle als Cadi. Er starb Dienstags den 11. Ramadan 585 und wurde in seiner Academie beigesetzt. Ibn Chall. Nr. 334. — Lehrer dieser Anstalt war Ibn el-Calanisi (58).

Schriften: 1) *Purus doctrinae*, ein Auszug aus dem *Terminus quaestionis*, 7 Bände. — 2) *Apologia sectae Schafeiticae*, 4 Bände. Hadschi Chalfa Nr. 1314. — 3) *Directio peregrina in defendenda doctrina*, unvollendet. — 4) *Dux viae rectae*, Entscheidung ausgewählter Rechtsfälle, 2 Bände. — 5) *Latebra, de cognitione legis.* — 6) *Facilitatio*, über Controversen, 4 Hefte. — 7) *Receptaculum considerationis.* — 8) *Statuta legis* in einem Compendium.

213. Abu Abdolla el-Hofein Ben el-Hafan Ben Mohammed Ben Halim el-Halimi, geb. im J. 338 in Dschordschan, erhielt seine wissenschaftliche Bildung zu Bochara, lehrte dann die Traditionen zu Nifabur und war zu seiner Zeit der vorzüglichste Schafeitische Lehrer in Mawara-el-nahr. Er starb im J. 403.

Schriften: 1) *Restitutio fidei*, in drei Bänden, über dogmatische Fragen. — 2) *Signa temporis praesentis et status resurrectionis.* — 3) *Via regia* (222).

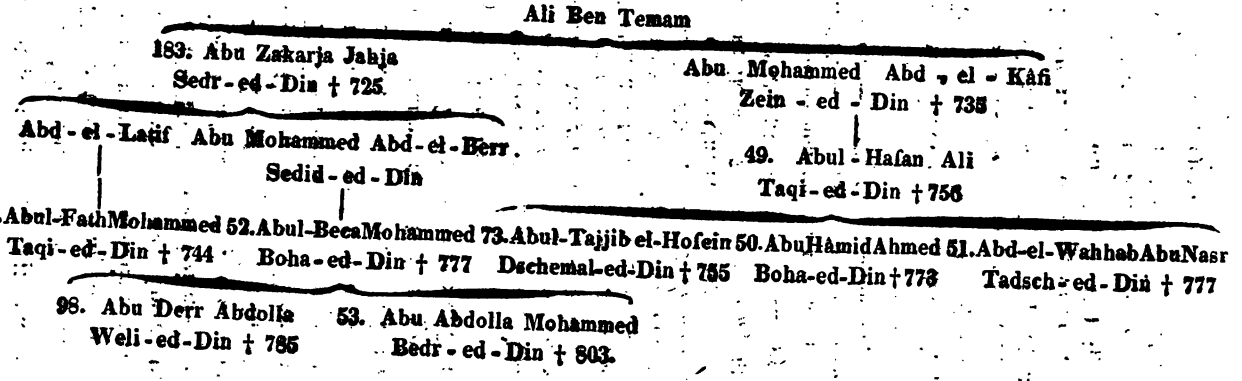
214. Ahmed Ben Ibrahim Abul-Abbas Scheref-ed-Din el-Fezâri, geb. in Ramadan 630 zu Damascus, wurde hier Lehrer der Grammatik und Prediger im J. 703 und starb im Schawwal 705.

215. Ali Ben Mohammed Ben Abd-el-Rahman Ben Chattâb Abul-Hafan 'Alâ-ed-Din el-Bâdschi, geb. im J. 631, wurde zu Damascus von Ibn Abd-el-Selâm (45) unterrichtet und erhielt die Stelle eines Cadi von el-Kerk während der Regierung des el-Malik el-Dhahir. Darauf begab er sich nach Cahira, hielt hier den Studirenden Vorlesungen und wurde der erste Lehrer seiner Zeit in der Sekte der Asch'arier und starb im Dul-Cada 714.

Er schrieb Compendia über verschiedene Wissenschaften, die bei seinen Lebzeiten und nach seinem Tode in grossem Rufe standen, dann aber verdächtig gemacht und vergessen wurden, als wären sie niemals dagewesen.

Anmerkungen.

Stammtafel der Gelehrten-Familie Sobki.



216. Mohammed Ben Jusuf Ben Ali Ben Hajjan Ben Jusuf Athir-ed-Din Abu Hajjan el-Dschajjani, geb. im J. 652 oder 54 zu Granata, fing im J. 670 an zu studiren und hatte unter andern auch den berühmten Abu Dschafer Ibn el-Zobeir zum Lehrer. Im J. 679 kam er nach Cahira, hörte die Traditionen bei el-Dimiati (165), die Principien bei el-Ispahani (171), die Grammatik bei Redhi-ed-Din el-Cothi und Boha-ed-Din Ibn el-Nahhas, der mit ihm die Grammatik des Sibaweih durchging und nach dessen Tode er seine Vorlesungen über Grammatik begann, im J. 698, wodurch er sich einen berühmten Namen machte. Nicht minder wird er auch als Lexicograph und Erklärer des Coran geschätzt. Er starb zu Cahira im Safr 745 und wurde auf dem Begräbnissplatze der Sufiten beerdigt.

Schriften: 1) *Oceanus ambiens*, ein Commentar zum Coran, und ein Auszug daraus 2) *Rivus oceani. Escurial. Nr. 1256—58*; dasselbe scheint *Paris. Nr. 267* zu sein; *Munus eruditi de iis, quae in Corano rara occurrunt.* — 3) Eine Caside, auf den Buchstab Dal reimend, über das Lesen des Corans. — 4) Ein Commentar zu der Grammatik *Methodus facilitata* des Ibn Malik, in 10 Bänden. *Escurial. Nr. 52—57.* — 5) *Sorbitio mellis albi ex lingua Arabica*, Hadschi Chalfa Nr. 116. — 6) *Emicantes*, eine Arabische Grammatik. — 7) *Beneplacitum*, über die Buchstaben ض und ظ. Hadschi Ch. Nr. 445. — 8) Ein Compendium von el-Sogâr's Commentar zu der Grammatik des Sibaweih, Hadschi Ch. Nr. 683. — 9) *Institutio grammaticalis de cognitione linguae Arabicae.* — 10) Compendium der *Via regia* des Newewi.

217. Es giebt zwei Bücher, die den Titel *Catholicon* führen, das eine ist von Abu Ahmed Mohammed Ben Sa'id, genannt Ibn-el-Cadi, der ums Jahr 345 gestorben ist. Der Verfasser des anderen ist Abul-Hasan Ali Ben Mohammed Ben Habib el-Mawerdi, welcher zu Basra und Bagdad lebte und im J. 450 in einem Alter von 86 Jahren gestorben ist. Herbel. *Mauardi.* Ibn Chall. Nr. 439. Das letztere, als das berühmtere, ist wahrscheinlich hier gemeint (201).

218. Abu Abdolla Mohammed Ben Ahmed Ben Othman Schems-ed-Din el-Dehebi el-Turkmani, geb. zu Damascus im J. 673, fing in seinem achtzehnten Jahre an zu studiren und sammelte auf Reisen seine Kenntnisse von mehr als 1200 Gelehrten, darunter Kemal-ed-Din el-Zamlekani (70), Borhan-ed-Din el-Fezari (123), Ibn el-Barizi (234) und Kemal-ed-Din Ibn Cadi Schohba. Er wurde Lehrer der Traditionen in der Kapelle Omm-el-Salih, aber die gewünschte Anstellung an der Aschrafia, nach dem Tode des el-Mizzi (133), erhielt er nicht und starb im Dul-Cada 748. Dehebi, *Class. XXI, 9.*

Schriften: 1) *Chronicon Islamitici*, in 12 Theilen, *Paris. Nr. 626. 646. Gothan. Nr. 243. Bodleian. Nr. 649. 652. 654. 656. 764.* — *Gothan. Nr. 331* und *Bodleian. Nr. 647* gehören einem späteren an, da sie über die Zeit des Dehebi hinausreichen. — 2) *Liber classium virorum, qui Corani et traditionum cognitione excelluerunt, auctore Abu Abdalla Dahabio. In epitomen coegit et continuavit Anonymus, ed. H. E. Wüstenfeld. Part. I. II. III.* — *Gothan. Nr. 422. 423.* — 3) *Lanx aequitatis*, über die Ueberlieferer der Traditionen, *Bodleian. Nr. 742.* — 4) *Quod sufficit imbecillibus*, ein schöner Auszug aus dem vorigen Werke, welchen der unbekannte Epitomator von Nr. 2 ebenfalls epitomirt und fortgesetzt hat. — 5) *Classes Lectorum Corani. Paris. Nr. 742.* 6) Ein Compendium der *Concinnatio perfecta* des Jusuf el-Mizzi (133), von Namen berühmter Männer, *Gothan. Nr. 271* ist im J. 729 geschrieben und könnte das Original sein. — 7) Ein Auszug daraus, über die in den sechs grossen authentischen Traditionswerken vorkommenden Namen. *Escurial. Nr. 1779.* — 8) Ein Auszug der *Indices* des el-Mizzi, über dieselben Namen. — 9) Ein Compendium der Traditionen des Beihaqi. — 10) *Comparatio nominum genealogicorum. Paris. Nr. 862. Escurial. Nr. 1776. Bodleian. Nr. 425. Lugdun. 1869.* — 11) Ein grösseres und kleineres Lexicon der mohammedanischen Lehrer, *Paris. Nr. 753.* — 12) *Selectio*, über die Gelehrten Mohammed's. — 13) *Historia judicum Damascenorum.* Hadschi Chalfa Nr. 218. — 14) *Notitia defunctorum hominum.* Nr. 958. — 15) Ein Auszug aus der Geschichte der Grammatiker, *notitiae relatorum de filiis Grammaticorum*, des Dschemal-ed-Din Abul-Hasan Ali Ben Jusuf el-Casti, gest. im J. 646. Nr. 1280. — 16) Ein Compendium seines *Chronicon. Lugdun. Nr. 1808. 1816.*

219. Mahmud Ben Mohammed Ben Ibrahim Ibn Dschemla Abul-Thena el-Dimeschqi, geb. im J. 707, hatte den Vorsitz in der Ommajjadischen Moschee, war Professor an der Dhahiria Berrania und wurde im Dul-Cada 749 erster Prediger von Damascus, bis zu seinem Tode im Ramadan 764.

220. Abu Bekr Ben Ismaïl Ben Abd-el-Aziz Medschd-ed-Din el-Zankeluni, geb. im J. 677, zeichnete sich als Traditionslehrer und Grammatiker in Cahira aus und starb im Rebi' I. 740. — Zankelun, ursprünglich Sankelun, ist eine Stadt auf der Ostseite von Aegypten.

Schriften: 1) Ein Commentar zu der *Excitatio*. *Bodleian. Nr. 210.* — 2) Ein Commentar zu der *Via regia*. — 3) *Sal*, Zusätze des *Hortus* zu el-Rasi.

221. Omar Ben Abul-Hezm Ben Abd-el-Rahman Abu Hafs Zein-ed-Din el-Kinani, geb. im J. 653 zu Cahira, wurde in seinem sechsten Jahre von seinem Vater nach Damascus gebracht und hier erzogen und unterrichtet. Nach seiner Rückkehr nach Cahira wurde er Oberlehrer der Rechtswissenschaften an der Hâkimischen Moschee und im Redscheb 725 Oberlehrer der Tradition an der Mansurischen Kapelle und starb im Ramadan 738.

222. Ali Ben Ismaïl Ben Jusuf Abul-Hasan 'Ala-ed-Din el-Cunewi, geb. im J. 668 zu Cunia, Iconium, kam im J. 693 nach Damascus, wo er seine Studien vollendete und dann an der Ichâlia lehrte. Im J. 700 begab er sich nach Aegypten und wurde im J. 710 Oberlehrer an der Tulunischen Moschee. Im Jahre 727 wurde er zum Cadi von Damascus ernannt und starb hier im Dul-Cada 729.

Schriften: 1) Ein Commentar zu dem *Catholicon*. — 2) *Hilaritas*, ein Commentar zu der *Via regia* des Halimi (213). — 3) *Vitae prophetarum*.

223. Mohammed Ben Abd-el-Rahman Ben Omar Abu Abdolla Dschelal-ed-Din el-Cazwini, geb. zu Mausil im Schaban 666, wohnte mit seinem Vater in der Crim, kam aber dann nach Damascus, wo er erst Prediger und

darauf Cadi wurde. Als der Cadi Bedr-ed-Din Mohammed Ibn Dschema'a erblindete, kam el-Cazwini im J. 727 an seine Stelle nach Aegypten und blieb hier elf Jahre, worauf er im Dschomada II. 738 wieder Cadi von Damascus wurde, aber schon im Dschomada I. 739 starb.

Schriften: 1) *Exegetis clavis*, und gleichsam als Commentar dazu 2) *Expositio sententiarum et explicationis*. Hadschi Chalfa Nr. 1559.

224. Ahmed Ben Mohammed Abu Tâhir el-Silefi, geb. im J. 478 zu Ispahan, erhielt hier seine wissenschaftliche Bildung und unternahm dann Reisen, auf denen er zuletzt von Tyrus aus zu Wasser nach Alexandrien kam, im Dul-Cada 511. El-Malik el-'Adil Abul-Hasan Ali Ben el-Sellâr, Wezir des el-Thâfir el-Obeidi, Beherrschers von Aegypten, baute für ihn die nach ihm benannte Academie zu Alexandrien im J. 542. Er starb am 5. Rebi' II. 576. Ibn Chall. Nr. 43. Dehebi, *Class. XVI, 4.*

Schriften: 1) *Quadragenarius urbanus*, 40 Traditionen von 40 Gelehrten in 40 Städten gesammelt. Hadschi Ch. Nr. 397. Herbelot, *Salefi*. — 2) *Lexicon doctorum Ispahani*. — 3) *Lexicon doctorum Bagdadi*. — 4) *Lexicon doctorum itinerum*.

225. Abul-Casim Abd-el-Kerim Ben Mohammed el-Chazwini el-Râfi'i, ein berühmter Rechtsgelehrter, starb zu Cazwin im J. 623, etwa 66 Jahre alt. Râfi'i heisst er, nach Newewi, von Râfi'an, einer Stadt im Gebiete von Cazwin. El-Ensewi führt aber die Aussage des Cadi Dschemal-ed-Din el-Cazwini (223) an, dass Râfi'an im Persischen dasselbe sei, was Râfi'i im Arabischen, indem die Endung *an* im Persischen eine Ableitungssilbe sei; Râfi'i sei das Patronymicum von Râfi', einem seiner Vorfahren und eine Stadt Râfi'an gäbe es bei Cazwin nicht. Jener Vorfahr soll Râfi' Ben Chadidsch gewesen sein, oder Abu Râfi', ein Sklav des Propheten.

Schriften: 1) *Eximius*, ein Commentar des *Contractum*, über 10 Bände. — 2) Ein kleinerer Commentar zu demselben Werke, *Gothan. Nr. 182.* — 3) *Appendix*, ebenfalls zu dem *Contractum* gehörig. — 4) *Conscriptum*, über alle Theile der Rechtswissenschaft; die *Via regia* des Newewi ist ein Compendium desselben. Herbel. *Rüfei. Gothan. Nr. 20. Paris. Nr. 352. 531. Bodleian. Nr. 230.* — 5) *Dictata*, worin die einzelnen Worte der ersten Sure erklärt werden, in 30 Vorlesungen. Hadschi Ch. Nr. 1216. — 6) Ein Commentar zu dem *Fulcrum* des Schafei, zwei starke Bände, angefangen im Redscheb 612, nach Beendigung des grossen Commentars *Eximius*.

226. Ahmed Ben Mohammed Abul'Abbas Schehab-ed-Din el-Asbehi el-Anrabi, kam nach Cahira, wo Abu Hajjan sein Lehrer in der Arabischen Sprache wurde, dessen Werke er in schönen Afrikanischen Zügen abschrieb. Darauf ging er nach Damascus, wurde Sufi in dem Spanischen Kloster und Lehrer der Grammatik an der Nasirie; er stand als solcher in grossem Rufe und starb im Moharrem 770, über 80 Jahre alt.

Er schrieb einen Commentar zu der *Methodus facilitata*.

227. Omar Ben Ali Ben Ahmed Siradsch-ed-Din Abu Hafs el-Ansari el-Andalusi, geb. im Rebi' I. 723, verlor früh seinen Vater, der ein berühmter Grammatiker war, und wurde dann von seinem Stiefvater 'Isa el-Magrebi el-Molqin erzogen, woher er den Namen Ibn el-Molqin erhielt. Er hörte die besten Lehrer zu Cahira, beschäftigte sich meistens mit dem Studium der Traditionen und schrieb darüber viele vortreffliche Werke, die zum Theil schon bei seinen Lebzeiten berühmt und weit verbreitet wurden. Im J. 770 begab er sich nach Damascus, wo er seine Forschungen über die Traditionen fortsetzte und auch als Lehrer derselben grossen Nutzen stiftete. Er starb im Rebi' I. 804.

Schriften: 1) *Historia judicum Misrensium*. Hadschi Ch. Nr. 222. — 2) *Fulcimentum*, ein Commentar zu der *Via regia* des Newewi. *Bodleian. No. 241.* — 3) *Explicationes nominum, locorum et verborum, quae in Via regia occurrunt*, in den Jahren 743 bis 758 geschrieben. *Gothan. Nr. 21.* — 4) Commentar zu der *Excitatio*. — 5) Commentar zu dem *Catholicon*, drei

Bände. — 6) Commentar zu der Traditionssammlung des Bochari, in 20 Bänden. — 7) Commentare zu den Traditionen des Moslim, Abu Dawud, el-Termedi, el-Nesâi und Ibn Mâdscha, welche jeder für sich hat. — 8) Commentar zu der Grammatik *Miltenaria*. Hadschi Ch. S. 411. — 9) Commentar zu dem Compendium des Ibn el-Hadschib. — 10) Commentar zu der *Via regia* des Beidawi. — 11) *Classes Traditionariorum*, — 12) *Classes Schafeitarum*; der vollständige Titel ist: *Catena inaurata de classibus totius sectae. Bodleian. Tom. II. Nr. 129. Lugdun. Nr. 1877.* — 13) *Classes Lectorum Corani.* — 14) *Classes Sufitarum.* 15) Commentar zu den von Newewi herausgebenen 40 Traditionen. Hadschi Ch. Nr. 437. — 16) *Nomina traditionariorum in sex libris canonicis obviorum.* Hadschi Ch. Nr. 697. — 17) *Finis quaestionis de proprietatibus Legati.* — Die Zahl seiner Werke soll sich auf 300 belaufen.

228. Mohammed Ben Abu Bekr Ben Abd-el-Aziz Abu Abdolla 'Izz-ed-Din Ibn Dschemâ'a el-Kinâni el-Hamawi, geb. im Dul-Cada 749, war Lehrer der philosophischen Wissenschaften zu Cahira und starb an der Pest im Rebi' II. 819.

Seine Schriften, gegen 200 an der Zahl, erstrecken sich über 20 verschiedene Wissenschaften, dazu gehören: 1) *Fundamenta artis acuariae.* Hadschi Chalfa. Nr. 726. — 2) *Opitulatio hominis ad firmitatem linguae.* Nr. 896. — 3) *Certissima chordarum*, ein Commentar zu der Grammatik *regulae flexionum* des Ibn Hischâm. Nr. 929. — 4) *Desiderium de arte equestri.* Nr. 1273. — 5) *Aptissima chordarum in mittendis sagittis.* Nr. 1496. — Er pflegte kein Buch zu lesen, ohne sogleich Anmerkungen an den Rand zu schreiben.

229. Mohammed Ben Mohammed Ben Abd-el-Câdir Bedr-ed-Din Ibn el-Sâig el-Ansâri, geb. im Moharrem 676, lehrte an der 'Imâdia, lehnte es beharrlich ab, Obercadi zu werden, machte die Pilgerreise mehrere Male und starb im Dschomada I. 729.

230. Ismaïl Ben Ali Ben el-Hasan Abul-Feda Taqi-ed-Din el-Calcaschendi, geb. im J. 702 in Misr, wo er den ersten Unterricht erhielt, kam nach dem J. 730 nach Damascus zum Studiren und begab sich darauf nach Jerusalem. Er heirathete die Tochter des damaligen Professors an der Salahia, Chalil el-'Alâi und wur-

de dessen Repetent an dieser Academie. Er und seine Söhne standen in dem Rufe einer grossen Gelehrsamkeit und aus allen Gegenden strömten die Studirenden ihnen zu. Er starb im Dschomada II. 778.

231. Ishac Ben Ahmed Ben Othman Kemal-ed-Din el-Magrebi, ein Schüler der Fachr-ed-Din Ibn Asakir (65) und des Ibn el-Salah (95), bei welchem er 20 Jahre Repetent an der Rewahia war, wo el-Newewi bei ihm hörte, starb im Dul-Cada 650, über 50 Jahre alt.

232. Mohammed Ben Abdolla Ben Abdolla Ibn Mâlik Dschemal-ed-Din Abu Abdolla el-Tai el-Dschajjani, geb. im J. 600 oder 601, hörte das Arabische unter anderen bei Ibn 'Amrun zu Haleb, wo er auch selbst schon Grammatik las, kam dann nach Damascus und wurde der berühmteste Grammatiker seiner Zeit. Er starb im Schaban 672. Am bekanntesten ist seine Grammatik *Alfijja Milliaria*, durch die von *Silv. de Sacy* besorgte Ausgabe und die *Methodus facilitata*. — Sein Sohn Bedr-ed-Din Abu Abdolla Mohammed, geb. zu Damascus ums J. 640, lebte einige Zeit in Baalbek, kehrte dann nach Damascus zurück und erlangte als Grammatiker einen eben so grossen Ruf, wie sein Vater, dessen genanntes Werk er mit einem Commentare versah. *Paris. No. 1410.* Er starb an der Colik im Moharrem 686, vierzig und einige Jahre alt. Hadschi Chalfa Nr. 1143.

233. Jusuf Ben Jahja Ben Mohammed Boha-ed-Din Abul-Fadl Ibn el-Zeki (237) el-Coraschi el-Dimeschqi, hörte in Aegypten und Syrien viele Gelehrte und lehrte darauf zu Damascus an der Azizia, Tacwia, Adilia, Modschahidia und Kilania. Im J. 682 wurde er Obercadi nach Ibn el-Saig und war der letzte einer langen Reihe, welche aus seiner Familie dieses Amt bekleidet hatte. Er starb im Dul-Hidschdsche 685, in einem Alter von 45 Jahren.

234. Hibetolla Ben Abd-el-Rahim Ben Ibrahim el-Dschohani el-Hamawi Abul-Casim Scheref-ed-Din Ibn

el-Bârizi, geb. im Ramadan 645, lehrte zu Damascus und zu Hamat, wo er Cadi wurde. Als er diese Stadt wieder verliess, machte Ibn el-Werdi, sein Schüler, ein Gedicht auf ihn, dessen Anfang war: »Hamat ist, seit es sein Lehrer, der hier als Cadi hoch geehrt war, verlassen hat — zur Einöde geworden.« Am Ende seines Lebens wurde er blind und starb im Dul-Cada 738.

Schriften: 1) *Horti Paradisorum*, Commentar zum Coran, 10 Bände. — 2) *Gemma Barizica de solutione Schâtibiae.* — 3) *Distinctio impotentiae.* — 4) *Fundamenta de cognitione organorum hominum.* Hadschi Ch. Nr. 571. — 5) *Mysteria revelationis.* Nr. 646. — 6) *Expositio responsorum.* Nr. 893. *Bodleian. Nr. 194.* — 7) *Electus*, ein Compendium über die gesammten Fundamental-Wissenschaften. — 8) *Colligens*, ein Compendium gleichen Inhalts. — 9) Commentar zu der *Hilaritas*, 2 Bände. *Gothan. Nr. 202.* — Die Anzahl seiner Werke beläuft sich auf mehr als 40.

235. Hadschi Ben Mufa Ben Ahmed 'Ala-ed-Din Abu Mohammed el-Sa'di el-Hofbani, geb. im J. 721, wurde zu Jerusalem von Taqi-ed-Din el-Calcaschendi (230) unterrichtet und kam im J. 734 zum Studiren nach Damascus, wo el-Borzâli (103) und Abul-Abbaf el-Dscheziri seine Lehrer waren. Er wurde das Haupt der Schafeïtischen Sekte und starb im Safr 782. Sein Sohn

236. Schehab-ed-Din Abul-Abbaf Ahmed Ibn Hadschi, geb. im Moharrem 751, hatte die *Excitatio* und andere Bücher auswendig gelernt und wurde von seinem Vater, von Schemf-ed-Din Ibn Cadi Schohba, Abul-Beca Boha-ed-Din (52) und mehreren anderen unterrichtet; in der Grammatik war Abul-Abbaf el-'Annâbi (226) sein Lehrer. Er wurde der erste Gelehrte seiner Zeit in ganz Syrien und starb im Moharrem 816. Er war sehr geschickt darin, auf die richterlichen Erkenntnisse mit kräftigen Zügen die verschlungenen Aufschriften zu machen; sein scharfes Urtheil und seine genauen Untersuchungen sind zum Sprichwort geworden.

Schriften: 1) Ein alphabetisches Verzeichniss seiner Lehrer. — 2) *Vetusta academiarum historia*, über die Gründer der

Academien, die damit verbundenen Dotationen und ihre Lehrer bis auf die jüngste Zeit; Ibn Schohba besass davon einige Hefte und nennt es ein vortreffliches Buch, das von vielfachen Forschungen zeugt. — 3) Fortsetzung der Geschichte des Ibn Kethir; sie beginnt mit dem J. 741 und erzählt die Begebenheiten jedes Monates bis zum J. 760; dann fährt sie im J. 769 fort bis kurze Zeit vor seinem Tode. Auf den Wunsch des Verf. hat Ibn Schohba dies Geschichtswerk vollendet, die neusten Ereignisse in Aegypten und anderen Ländern nachgetragen und dasselbe bis zum J. 840 fortgeführt, in sieben starken Bänden, die er nachher etwa auf die Hälfte abgekürzt hat.

237. Mohammed Ben Ali Ben Jahja Abul-Ma'ali Mohji-ed-Din Ibn Zeki-ed-Din el-Coraschi, geb. im J. 550 zu Damascus, wurde hier Cadi und stand bei dem Sultan Salah-ed-Din in hoher Gunst. Er war bei der Eroberung von Jerusalem zugegen und war der erste, der hier das feierliche Gebet für den Propheten und Fürsten sprach. Er starb zu Damascus im Schaban 598. Ibn Chall. Nr. 606.

238. Abd-el-Latif Ben Jusuf Ben Mohammed Abu Mohammed Muwaffic-ed-Din Ibn Ja'isch, geb. im J. 557 zu Bagdad, war Lehrer zu Haleb und beschäftigte sich besonders mit den philologischen und medicinischen Wissenschaften und starb im J. 629 zu Bagdad.

Schriften: 1) Commentar zu der *Introductio in grammaticam* des Ibn Bâbschâd, vergl. Ibn Chall. Nr. 307. — 2) Commentar zu den Macamen des Hariri. — 3) *Collectio magna de logica, physica et rebus divinis*, 10 Bände. — 4) *Responsum ad Judaeos et Christianos.* — 5) *Rara traditionis*, 3 Bände und ein Compendium desselben. — 6) Commentar zu den Traditionen des Ibn Mâdscha, die sich auf die Medicin beziehen.

239. Abul-Fadhl el-'Iràqi Ben Mohammed Ben el-'Iràqi el-Cazwini Rukn-ed-Din el-Tawusi war berühmt durch seine Kenntnisse in den Controversen, worüber er drei Werke schrieb, ein Compendium, ein ausführliches und ein mittleres, von denen das letztere das beste und bekannteste ist. Er lebte zu Hamdân, wo el-Hâdschib Dschemal-ed-Din die *Academia Hadschibia* für ihn bauen liess. Er starb am 11. Dschomada II.

600. Ibn Chall. Nr. 428. — Sein Bruder el-'Ala Abu Bekr Abdolla war sein Nachfolger im Lehramte und starb im J. 617.

240. Abu 'Amr Othman Ben Omar Ben Abu Bekr Ben Junuf Dschemal-ed-Din Ibn el-Hâdschib d. i. der Sohn des Thürstehers, da sein Vater ein solches Amt bei dem Emir 'Izz-ed-Din Muschek, der im Dienste des Salah-ed-Din stand, bekleidete, geb. im J. 570 zu Esna in Oberägypten, erhielt Unterricht zu Cahira und erwarb sich besonders in den Principien und in der Grammatik ausgezeichnete Kenntnisse. Zu Damascus, wohin er sich begab, lehrte er in der grossen Moschee und im Kloster der Malikiten, zu deren Sekte er sich bekannte, mit grossem Beifall. Er kehrte nach Cahira zurück, wo auch Ibn Challikan mit ihm bekannt wurde, und ging später nach Alexandrien, starb aber hier nach einem kurzen Aufenthalte am 26. Schawwal 646. Ibn Chall. Nr. 424. *Abulfed. Ann. Tom. IV. p. 497.*

Schriften: 1) Ein Compendium der *Firmatis judiciorum* des el-Seif el-Amidi (106), unter dem Titel *Meta quaestionis*, über die Pandecten. *Escurial. Nr. 1195—1200. 1555.* Einen Commentar dazu schrieb 'Adhid-ed-Din Abd-el-Rahman Ben Ahmed el-Idschi, gest. im J. 756. — 2) *Eximium*, über die Institutionen. *Escurial. Nr. 1025—29.* — 3) *Manuductio sufficiens*, über dieselben. *Escurial. Nr. 1037.* — 4) *Sufficiens*, die unter dem Namen *Kafia* bekannte Grammatik, erschienen zu Rom 1592 und in einer Analyse der einzelnen Worte zu Constantinopel 1786. Handschriften und Commentare finden sich fast in allen Europäischen Bibliotheken, welche Sammlungen orientalischer Werke besitzen. — 5) *Completum sufficientis*, ein Gedicht zur Erläuterung jener Grammatik. *Escurial. Nr. 95. 146. 153. 154. Gothan. Nr. 490. 91.* — 6) *Sanum*, über die Formenlehre der Arabischen Sprache, *Escurial. Nr. 107*; mit dem Commentare des Fachr-ed-Din Ahmed Ben Hasan el-Dscharbadi. *Paris. Nr. 1286.* — 7) *Introductio brevis in syntaxin.* — 8) *Studium praeclarum scientiae Chalili*, ein Gedicht über die Metrik und Rhythmik, deren Begründer el-Chalil Ben Ahmed el-Ferâhidi war, *Escurial. Nr. 408*; mit dem Commentare des Schems-ed-Din Abul-Abbas Ahmed el-Asadi, *Bodleian. Nr. 1267.* — 9) *Fides*, ein Gedicht

über die Glaubensartikel, *Escurial. Nr. 1556*; mit einem Commentare *ibid. Nr. 1533.*

241. Mohammed Ben Abdolla Abu Abdolla Bedr-ed-Din el-Zerkeschi, geb. im J. 745, studirte zu Damascus und wurde Lehrer am Kloster auf dem kleinen Carafa bei Cahira und starb im Redscheb 794.

Schriften: 1) *Institutio procumbentis in regulis quae in templis observandae sunt.* Hadschi Ch. Nr. 939. — 2) *Emendullatio*, Erklärung schwieriger Wörter aus der Traditionssammlung des Bochari, im J. 788 vollendet. *Escurial. Nr. 1457. 1497. 1838. Paris. Nr. 246.* — 3) *Dicta acuta*, gleichen Inhalts, drei Hefte. — 4) Commentar zu der *Collectio collectionum* des el-Sobki (49, 22). *Escurial. Nr. 1064.* — 5) *Regulae de principiis juris. Gothan. Nr. 95. 172.* — 6) Commentar zu der *Via regia* des Esnewi, gest. im J. 772. *Bodleian. Nr. 189. 190. 281.* — 7) *Arcana angulorum*, juristische Untersuchungen. *Bodleian. Nr. 277.* — 8) *Liber criticus*, desselben Inhalts. *Escurial. Nr. 1206.*

242. Ibrahim Ben Musa Ben Ejjub el-Abnâsi Borhan-ed-Din Abu Mohammed, geb. ums J. 725 zu Abnâs, einem Uferstädtchen von Aegypten, studirte zu Cahira und Damascus und erwarb sich gute Kenntnisse in den Traditionen, in den allgemeinen und speciellen Theilen der Jurisprudenz und in der Grammatik und schrieb Bücher in diesen Fächern. Er baute hinter Cahira ein Kloster, wo er Vorlesungen hielt, lehrte an der Academie des Sultan Hasan und war einige Zeit Cadi. Im J. 801 unternahm er die Pilgerreise und starb auf der Rückkehr im Moharrem dieses Jahres an Entkräftung bei den Quellen von el-Cusab in der Nähe von 'Acaba in der Provinz Nedschd.

243. Abu Hamid Mohammed Ben Ali Ben Mahmud Ben Ahmed el-Mahmudi Dschemal-ed-Din Ibn el-Sâbuni, d. i. Sohn des Seifensieders, geb. im J. 604, genoss den Unterricht des Abul-Casim el-Hereschâni (105) und el-Dschemâl el-Misri (56), wurde Lehrer an der Nuria und starb im Dul-Cada 680, nachdem er ein Jahr verstandesschwach gewesen war. Dehebi, *Class. XIX, 12.*

Er schrieb eine Fortsetzung zu Ibn Nocta's Werk über die Vereinigung der sechs canonischen Traditions-Bücher.

244. Mohammed Ben Abu Bekr Ben Abbaf Abu Abdolla Sedr-ed-Din el-Châburi studirte zu Damascus und Cahira und wurde erst Cadi von Safed auf kurze Zeit, dann von Tarapolos. Als er dieser Stelle entsetzt wurde, blieb er als Prediger und Lehrer in dieser Stadt bis zu seinem Tode im Moharrem 769, etwa 80 Jahre alt.

245. Ali Ben Ibrahim Ben Dawud 'Ala-ed-Din Abul-Hafan Ibn el-'Attâr, geb. am Feste der beendigten Fasten des Ramadan 654, einer der berühmtesten Schüler des Newewi, wurde Lehrer an der Traditions-Schule Nuria vom J. 694 an, 34 Jahre lang, und hielt Vorlesungen an der Cusia in der Moschee. Er ward vom Schlage gerührt und litt daran über 20 Jahre, bis er im Dul-Hidschdsche 724 starb.

246. Abul-Mohâfin Abd-el-Wâhid Ben Ifmaïl el-Rujâni, geb. im J. 415, ein ausgezeichneter Schafeïtischer Lehrer, stiftete zu Amol in Taberistan eine Academie und lehrte zu Rei und Ispahan. Wegen hartnäckiger Vertheidigung seiner Religionsmeinungen wurde er nach einem Vortrage, den er in der Moschee von Amol gehalten hatte, von einigen aus der Schiitischen Sekte der Bâtinier überfallen und ermordet am 11. Moharrem 502. *Ibn Challikan, Nr. 400.*

Schriften: 1) *Mare doctrinae*, eins der umfassendsten Werke über die Schafeïtischen Lehren. — 2) *Sanctiones Imami Schâfe'i.* — 3) *Sufficiens.* — 4) *Ornatus Orthodoxi*, ein mässiger Band über ausgewählte Gegenstände, worin Vieles mit der Malikitischen Lehrmeinung übereinstimmt. — 5) *Inchoans.* — 6) *Liber duarum opinionum et sententiarum*, zwei Bände.

247. Abul-Modhaffer Jufuf Ben el-Hafan Ben Bedr Scheref-ed-Din el-Naboloſi, geb. im J. 603, war Oberlehrer an der Traditions-Schule Nuria und starb im Moharrem 671. Dehebi. *Class. XIX, 11.*

248. Abd-el-Gani Ben Abd-el-Wâhid Abu Mohammed el-Mocaddesi el-Dschumâ'ili, geb. im J. 541, war ein Hanbalitischer Lehrer zu Damascus, Verfasser mehrerer Werke über Traditionen und starb in Aegypten im J. 605. Dehebi. *Class. XVII, 16.*

249. Abul-Beca Chalid Ben Jûsuf Zein-ed-Din el-Nabolosi, geb. im J. 575, war Lehrer der Tradition an mehreren Instituten zu Damascus und starb im J. 663, Dehebi. *Class. XIX, 2.*

250. Abu Ishac Ibrahim Ben 'Isa el-Morâdi el-Andalusi starb in Aegypten im Anfange des J. 668.

251. Omar Ben Af'ad Ben Ali Ben Gâlib Abu Hafs 'Izz-ed-Din el-Rebe'i el-Irbili, ein Schüler des Ibn el-Salâh, war Repetent an der Newahia und Lehrer des Newewi, er starb im Ramadan 675.

252. Abul-Abbas Ahmed Ben Abd-el-Halim Taqi-ed-Din el-Harrani Ibn Teimia, geb. im Rebi' I. 661, war Traditionslehrer und starb im Dul-Cada 728. Dehebi, *Class. XXI, 7.*

253. Mohammed Ben Mohammed Ben Ahmed Abu Abdolla Bedr-ed-Din el-Scherischi, war Lehrer an der Ichalia nach seinem Vater und starb im Rebi' II. 770, in dem Alter von 46 Jahren.

254. Abu Ishac Ibrahim Ben Mansur Ben el-Mosallim aus Aegypten, geb. im J. 510, studirte zu Bagdad, wo er el-Misri genannt wurde, erhielt dagegen bei seiner Rückkehr den Namen el-'Irâqi. Er starb Donnerstags den 21. Dschomada I. 596. *Ibn Challikan, Nr. 6.*

Zum Schlusse möge hier noch folgender Abschnitt aus *Ibn Challikan* im Leben des Sultan Salah-ed-Din im Zusammenhange stehen, wo er von den durch diesen Fürsten gegründeten Instituten spricht und nach der oben S. 72 über die *Azizia* mitgetheilten Stelle so fortfährt, und

Als der Sultan Salah-ed-Din in Aegypten zur Regierung kam, war hier gar keine Academie, denn das Aegyptische Reich gehörte zu der Sekte der Imamier (Schiiten, Anhänger des Ali), welche sich um dergleichen Dinge nicht bekümmern. Er errichtete nun auf dem kleinen Carafa die Academie neben dem Grabe des Schafeï, wie oben in dem Leben des Nedschm-ed-Din el-Chubuschâni erwähnt ist; dann erbaute er eine Academie in Cahira neben der nach dem Imam el-Hofein benannten Kapelle und dotirte sie sehr reichlich. Das Haus des *Sa'id el-So'ada*, des Dieners der Aegyptier, machte er zu einem Kloster und schenkte ihm ausgezeichnete Stipendien; das Haus des el-Âbbaf, der in dem Leben des el-Thâfir el-Obeidi und el-'Âdil Ben el-Sellar erwähnt ist, machte er zu einer Academie für die Hanifiten, ebenfalls mit reichen Stipendien. Die unter dem Namen *Ornamentum Mercatorum* bekannte Academie in Misr gründete er gleichfalls mit reichlichen Stipendien; auch baute er zu Cahira am Eingange der Burg ein Krankenhaus mit schönen Einkünften. Er ist auch der Stifter einer Academie zu Jerusalem mit bedeutenden Einkünften und eines Klosters daselbst; in Misr liess er auch eine Academie für die Malikiten errichten. Oft habe ich bei mir über die Thaten dieses Mannes nachgedacht und zu mir selbst gesagt: Er ist beglückt in dieser und in jener Welt; denn er hat in dieser Welt so glorreiche Thaten durch Eroberungen und dergleichen vollbracht und so bedeutende Stiftungen angeordnet; und doch ist keine deutlich nach ihm benannt. Denn die Academie auf dem Carafa heisst nur el-Schafeï, die neben der Kapelle heisst schlecht hin die Kapelle und das Kloster wird das Kloster des *Sa'id el-So'ada* genannt; die Hanifitische Academie hat den Namen *Sujufia*, die zu Misr *Ornamentum Mercatorum* und die andere daselbst Academie der Malikiten. Und wunderbar ist es, dass die von ihm zu Damascus neben dem Nurischen Krankenhause errichtete und nach ihm *Salahia* benannte

Academie keine Stipendien hat; auch die daselbst von ihm gegründete Academie der Malikiten ist nicht nach ihm benannt.

Nachweisung über die Büchertitel.

Catholicon 217.
Compendium 240.
Complectens 39, 1. 202, 1.
Concinnans 1, 5.
Contractum 9, 4.
Excitatio 1, 2.
Hortus 132, 9.
Medium 9, 3.
Methodus facilitata 232.
Milliaria 232.
Sufficiens 240.
Terminus 38, 1.
Universalis 3, 1.
Vivificatio 9, 1.

Inhalt.

Einleitung. . . . . Seite 3

Bagdad.

I. Academia Nidhâmica. . . . . — 8
II. Moſtanserica. . . . . — 29

Nisabur.

III. Nidhamica. . . . . — 30

Damascus.

IV. Gazzalica. . . . . — 33
V. Aminia. . . . . — 42
VI. Modschahidia. . . . . — 47
VII. 'Imâdia. . . . . — 48
VIII. Charudschia. . . . . — 50
IX. 'Udrâwia. . . . . — 51
X. Schâmia Berrania. . . . . — 58
XI. Schâmia Dschowânia. . . . . — 66
XII. Traditions-Schule Nuria. . . . . — 69
XIII. 'Azizia. . . . . — 72
XIV. Rewahia. . . . . — 73
XV. 'Adilia. . . . . — 77
XVI. Dhahiria Berrania. . . . . — 79
XVII. Dhahiria Dschowania. . . . . — 80
XVIII. Bâderâica. . . . . — 81
XIX. Nâsiria Dschowania. . . . . — 84
XX. Traditions-Schule Aschrafia. . . . . — 85
XXI. Kapelle Omm el-Sâlih. . . . . — 92
XXII. Atabekia. . . . . — —
XXIII. Icbalia. . . . . — 93
XXIV. Mafruria. . . . . — —

Jerusalem.

XXV. Salâhia. . . . . — 94

Cahira.

XXVI. Hekkaria. . . . . Seite 97
XXVII. Nasiria. . . . . — 98
XXVIII. Fachria. . . . . — 99
XXIX. Fàdhilia. . . . . — 101
XXX. Cotbia. . . . . — 104
XXXI. Sàlihia. . . . . — 105
XXXII. Mansuria. . . . . — 106
XXXIII. Die Hofeinische Kapelle. . . . . — 107
XXXIV. Dhahiria. . . . . — 109
XXXV. Die Kapelle Schafei's. . . . . — 110
XXXVI. Seifia. . . . . — 111
XXXVII. Mo'izzia. . . . . — 112
Anmerkungen. . . . . — 113

Zusätze und Berichtigungen.

Seite 12 Zeile 5 lies Hanifiten statt Hanbaliten. — S. 16 Nr. 20 ist edirt von *Pocock, Specim. hist. Arab. p. 274 — 292.* — S. 17, 28 l. 918 st. 915. — S. 22, 32 *Ibn Challik. Nr. 403.* — S. 27 — 29 l. *Moftanserica.* — S. 35 unten, besser: suchte der Scheich auf der Kanzel sein Verdienst zu verkleinern und schloss ihn nicht in das Gebet ein. — S. 38, 31 der *Methodus docendi* besser: des *Concinnans.* — S. 39, 19 l. 21) *Restitutor prosperitatis et perditor calamitatis, de imp.* — — *Nr. 893.* — S. 41, 16 l. 1134 st. 1334. — S. 71, 4 v. u. l. (175) st. (189). — S. 73, 29 2) *Paris. Nr. 491.* — S. 76, 15 l. *Nesâii* st. *Esnewii.* — S. 76, 17 besser: und flicht die *Aenigmata* des Esnewi hinein.

Druck von Friedrich Ernst Huth.

٢٢٨ ١ الاسوس فی صناعة الدبوس ٢ اعانة الانسان علی احکام اللسان ٣ اوثق الاسباب وهو شرح قواعد الاعراب ٤ الامنية فی علم الفروسية ٥ اولی الاسباب فی الرمی بالنشاب ،

٢٣٢ الالفية والتهسيل ،

٢٣٤ ١ روضات الجنان فی تفسير القران ٢ الفريدة البارزية فی حل الشاطبية ٣ تمييز التعجيز ٤ الاساس فی معرفة آلة الناس ٥ اسرار التنزيل ٦ اظهار الفتاوی ٧ المجتبی ٨ المجتنی ٩ شرح البهجة ،

٢٣٦ ١ معجم شيوخه ٢ الدارس من اخبار المدارس ٣ ذيل علی تاريخ ابن كثير ،

٢٣٨ ١ شرح مقدمة ابن بابشاد فی النحو ٢ شرح المقامات ٣ الجامع الكبير فی المنطق والطبيعی والالهی ٤ الرد علی الهود والنصاری ٥ غريب الحديث و اختصره ٦ شرح احاديث ابن ماجة المتعلقة بالطب ،

٢٤٠ ١ منتهی السول والامل فی علمی الاصول والجدل مختصر احكام الاحكام للامدی ٢ البديع فی علم الاصول الشرعية ٣ الهداية الكافية ٤ الكافية ٥ الوافية ٦ الشافية فی التصريف ٧ مقدمة وجيزة فی النحو ٨ المقصد الجليل فی علم الخليل ٩ العقيدة ،

٢٤١ ١ اعلام الساجد باحكام المساجد ٢ التنقيح لالفاظ الجامع الصحيح ٣ النكت ٤ شرح جمع الجوامع ٥ القواعد فی اصول الفقه ٦ شرح منهاج الاسنوی ٧ خبايا الزوايا ٨ كتاب المتعبر ،

٢٤٦ ١ بحر المهذب ٢ مناصيص الامام الشافعی ٣ الكافی ٤ حليه المومن ٥ المبتدی ٦ كتاب الفولين والوجهين ؛

تمة الكتاب بعون الله الملك الوهاب

٢ المرشد ٣ الذريعة في معرفة الشريعة ٤ التيسير في الخلاف ٥ ملخذ النظر ٦ الفرايض ٧
٢٣ ١ شعب الايمان ٢ ايات الساعة واحوال القيمة ٣ المنهاج ٤
٢٤ ١ البحر المحيط ٢ النهر من البحر ٣ القصيدة الدالية في علم القراة ٤ شرح التسهيل
٥ ارتشاف الضرب من لسان العرب ٦ اللحة في علم العربية ٧ ارتضاء في الضاد والظاء ٨ الاسفار
المخص من شرح سيبويه للصغار ٩ ارشاد الصرف في معرفة كلام العرب ١٠ مختصر المنهاج ٤
١١ الحاوى ٤
٢٨ ١ تاريخ الاسلام ٢ طبقات الحفاظ ٣ ميزان الاعتدال نقلة الرجال ٤ المغنى في
الضعفا ٥ طبقات القرا ٦ مختصر تهذيب الكمال ٧ الكاشف في معرفة من له ذكر في
كتب الايمة الستة ٨ مختصر الاطراف ٩ مختصر سنن البيهقى ١٠ مشتبه النسبة ١١
معجم كبير وصغير ١٢ التجريد في اسما الصحابة ١٣ اخبار قضاة دمشق ١٤ الاعلام بالو
فيات ١٥ مختصر انبا الرواة على ابنا النحاة ١٦ كتاب الدول مختصر من تاريخ الاسلام ٤
٣٠ ١ شرح التنبيه ٢ شرح المنهاج ٣ زيادات الروضة على الرافعى سماه الملح ٤
٣٢ ١ شرح الحاوى ٢ لخص المنهاج للحليمى سماه الابتهاج ٣ حياة الانبيا ٤
٣٣ ١ تلخيص المفتاح ٢ الايضاح في المعانى والبيان ٤
٣٤ ١ الاربعين البلدانية ٢ معجم مشايخ اصفهان ٣ معجم مشايخ بغداد ٤ معجم السفر ٤
٣٥ ١ العزيز في شرح الوجيز ٢ شرح صغير ٣ التذنيب ٤ الحرر ٥ الامالى ٦ شرح المسند ٤
٣٧ ١ اخبار قضاة مصر ٢ العدة في شرح المنهاج ٣ الاشارات الى ما وقع في المنهاج من
الاسما والاماكن واللغات ٤ شرح التنبيه ٥ شرح الحاوى ٦ شرح البخارى ٧ شرح
زوايد مسلم وابى داود والترمذى والنسائى وابن ماجة ٨ شرح الالفية ٩ شرح
مختصر ابن الحاجب ١٠ شرح المنهاج البيضاوى ١١ طبقات المحدثين ١٢ طبقات
الشافعية الى العقد المذهب في طبقات حملة المذهب ١٣ طبقات القرا ١٤
طبقات الصوفية ١٥ شرح الاربعين للنووى ١٦ اسما رجال الكتب الستة ١٧ غاية
السول في خصايص الرسول ٤

۳۴ المدرسة الظاهرية ؛

۱۷۳ ۱ السيرة الكبرى والصغرى ۲ شرح قطعة من أول كتاب الترمذى ؛

۱۷۷ ۱ محاسن الاصطلاح ۲ تضمن كتاب ابن الصلاح فى علوم الحديث ۳ التجرد و الاعتصام بجمع فتاوى الوالد ؛

۳۵ الشافعى ؛

۱۷۹ ۱ الاقتراح ۲ الالمام فى احاديث الاحكام والاعلام شرح الالمام ۳ الاربعين ؛ شرح العمدة ؛ شرح مختصر ابن الحاجب ؛

۱۸۱ ۱ ترجيح الامام الشافعى ۲ مختصر الروضة ۳ متشابه القرآن والحديث ؛

۳۶ المدرسة السيفية ؛

۳۷ المدرسة العزيزية ؛

۱۸۴ ۱ التلويح ۲ شرح كتاب الهادى ۳ الرد على الروافض ۴ مقدمة فى النحو ؛

۱۸۵ ۱ شرح التلويح ۲ شرح الوسيط ۳ التفاريس فى علم الكنايس ؛

۱۸۷ ۱ شرح مختصر ابن الحاجب ۲ شرح المنهاج ۳ شرح الطوالع للبيضاوى ؛

الايضاح والافصاح ؛

۱۸۸ ۱ الكامل ۲ احداق الاخبار فى اخلاق الاخيار ۳ اتصال المنقطعين ۴ البيان ؛

۱۸۹ تحقيق الحيط ؛

۲۰۲ ۱ الحيط ۲ شرح الوجيز ؛

۲۰۳ ۱ شرح ادب الكتاب ۲ تتمة درة الغواص ۳ الغرب من كلام الاعجمى ؛

۲۰۴ ۱ الامالى ۲ الانتصار ۳ الحماسة ؛

۲۱۱ ۱ التفسير سماه ضياء القلوب ۲ المجرد ۳ الفروع ۴ وصل المسايل فى الخلاف ۵ الكافى ۶ الاشارة ۷ غريب الحديث ۸ التقريب ؛

۲۱۴ ۱ صفوة المذهب فى نهاية المطلب ۲ الانتصار ۳ الارشاد الغرب فى نصر المذهب

١٣٢ ١ البحر المحيط فى شرح الوسيط ٢ جواهر البحر ٣ شرح مقدمة ابن الحاجب فى النحو ٤ شرح الاسماء الحسنى ٥ كمل تفسير الامام فخر الدين الرازى ،

٢٩ المدرسة الفاضلية ،

١٣٤ ١ استدراكات على تصحيح التنبيه للنووى ٢ اختصر قطعة من الروضة ،

١٣٥ ١ جواهر البحرين فى تناقض الحرين ٢ التنقيح على التصحيح ٣ شرح المنهاج ٤ الهداية فى اوهام الكفاية ٥ المهمات ٦ التمهيد ٧ طبقات الفقها ٨ طراز المحافل فى الغاز المسايل ٩ كافى المحتاج فى شرح المنهاج ١٠ الكوكب الدرى ١١ شرح عروض ابن الحاجب ١٢ احكام الخنثى ١٣ مسولة فى الاشباه والنظاير ١٤ اللوامع والبوارق فى الجوامع والفوارق ،

١٣٦ ١ الاربعين ٢ نظم علوم الحديث ٣ شرح الترمذى ٤ احاديث الاحيا ٥ نظم غريب القران ٦ نظم غريب المنهاج ٧ تتمات المهمات ٨ الوفيات ذيلا على ذيل ابى الحسن ابن ايبك ٩ الالفية فى اصول الحديث ١٠ الالفية فى نظم السيرة ،

٣٠ المدرسة القطبية ،

١٣٠ ١ شرح الالفية ٢ المساعد شرح التسهيل ٣ التفسير ٤ التعليق الوجيز على الكتاب العزيز ٥ النفيس على مذهب ابن ادريس ٦ الاوهام الواقعة للنووى ،

٣١ المدرسة الصالحية ،

٣٢ المدرسة المنصورية ،

١٣٥ ١ السيرة النبوية ٢ فى الصلاة الوسطى ٣ فضل الخيل ٤ التسلى ،

١٣٦ ارشاد الطائف الى علم اللطائف ،

٣٣ المشهد الحسينى ،

١٧١ ١ شرح المحصول سماه الكاشف عن المحصول فى علم الاصول ٢ القواعد ٣ غاية المطلب فى المنطق ،

١٧٣ ١ الانصاف فى مسايل الخلاف بين الزمخشرى وابن المنير ٢ شرح التنبيه ،

١٣٢ ١ اجتهاد في طلب الجهاد ٢ الاحكام الصغرى ٣ اختصر تهذيب الكمال سماه التكميل
٤ طبقات الشافعية ٥ خرج احاديث الواقعة في مختصر ابن الحاجب ٦ شرح قطعة
من البخاري وقطعة من التنبيه ٧ التفسير ٨ الاحكام على التنبيه ٩ الاحكام خالفة
١٠ البداية والنهاية ٥

١١ قبة ام الصالح ٥

١٣٧ ١ التفسير ٢ شرح الشاطبية ٣ رسم المصحف ٤ جمال القرا ٥ تلخ القرا ٦ شرح
المفصل للزمخشري ٧ القصايد النبوية ٥

١٢ المدرسة الاتابكية ٥ ١٣ الاقبالية ٥ ١٤ المسرورية ٥

بيت المقدس

١٥ المدرسة الصلاحية ٥

١٣٠ ١ القواعد في من روى عن ابيه عن جده عن النبي ٢ جمع الاحاديث الواردة في
زيارة قبر النبي ٣ كتاب في الهندسين سماه سفير الفهوم في صنع الرسوم ٥
١٣٢ كفاية الحفاظ في الفرايض ٥
١٣٣ ١ جملة من تواريخ العجم ٢ شرح مسلم ٥

القاهرة

١٦ المدرسة الكاملية ٥
١٣٥ ١ الاستقصا بمذاهب الفقها ٢ شرح التنبيه ٥
١٣٦ ١ شرح الوسيط ٢ حواش على فتاوى ابن الصلاح ٥

١٧ المدرسة الناصرية ٥
١٣٩ ١ المختصر المعروف ٢ بسيط الفوايد ٣ اختصر المحصول سماه التنقيح ٥
١٨ المدرسة الفخرية ٥ ١٩ وفيات الاعيان وانباء ابنا الزمان ٥

١٨ المدرسة الباذرائية

١٣١ مختصر البحر الرويانى ٢

١٣٢ ١ القلايد فى در التقليد ٢ شرح الورقات ٣ التعليقة على الوجيز ٤ الفتاوى ٥ تاريخ

١٣٣ ١ الاعلام بفضايل الشام ٢ التعليقة على التنبيه وعلى مختصر ابن الحاجب ٣

١٩ المدرسة الناصرية الجوانية

١٣٤ ميدان الفرسان جمع فيه ابحاث الرافعى وابن الرفعة والسبكى

٢٠ دار الحديث الاشرفية

١٣٦ ١ مختصر تاريخ دمشق ٢ شرح القصايد النبوية للسخاوى ٣ ازهار الروضتين فى اخبار الدولتين ٥ الذيل عليها ٦ شرح الشاطبية ٧ كتاب البسملة الاكبر والاصغر ٨ مقدمة فى النحو ٩ كشف حال بنى عبيد ١٠ نظم المفصل للزمخشرى ١١ مفردات القرا ١٢ شيوخ البيهقى

١٣٣ ١ الاذكار ٢ حلية الابرار وشعار الاخيار ٣ الاربعين ٤ الارشاد فى اصول الحديث ٥ التقريب والتفسير فى مختصر الارشاد ٥ الاشارات الى بيان الاسما المبهمات ٦ الاصول والضوابط ٧ الايضاح فى المناسك ٨ الايجاز فى المناسك ٩ الروضة ١٠ منهاج الطالبين ١١ التيسير والتقريب ١٢ التبيان فى آداب حملة القرآن ١٣ شرح مسلم ١٤ تهذيب الاسما واللغة ١٥ رسالة فى القيام فى اهل الكرام اى استحباب القيام لاهل الفضل ١٦ الفتاوى ١٧ حزب ١٨ المجموع شرح المذهب فى علوم الحديث ١٩ التحقيق ٢٠ رياض الصالحين ٢١ مختصر اسد الغابة فى الصحابة ٢٢ الخلاصة فى الحديث ٢٣ نكت التنبيه ٢٤ العمدة فى تصحيح التنبيه ٢٥ التحرير فى الفاظ التنبيه ٢٦ تحفة طالب التنبيه ٢٧ مهمات الاحكام ٢٨ طبقات الفقها ٢٩ شرح قطعة البخارى ٣٠ المنتخب ٣١ روضة (عيون) المسايل المهمات ٣٢ تصنيف فى الاستسقا ٣٣ نكت على الوسيط ٣٤ التنقيح

١٣٣ ١ اطراف الكتب الستة ٢ تهذيب الكمال

١٠ المدرسة الشامية البرانية ٥

١١ المدرسة الشامية الجوانية ٥

٩٠ ١ مشكل الوسيط ٢ الفتاوى ٣ علوم الحديث ٤ ادب المفتي والمستفتي ٥ نكت على المهذب ٦ فوايد الرحلة ٧ طبقات الفقها الشافعية ٨ مناسك الحج ٥

١٢ دار الحديث النورية ٥

١٠١ ١ تاريخ دمشق ٢ الموافقات ٣ الاطراف السنن الاربعة ٤ معجم شيوخه ٥ الاربعين ٦ اتحاف الزاير ٧ الاعالي ٨ تبيين كذب المفتري على الشيخ ابي الحسن الاشعري ٥

١٠٢ ١ الاربعين ٢ المستقصى في فضايل المسجد الاقصى ٥

١٠٣ ١ تاريخ ٢ معجم شيوخه ٣ الاربعين البلدانية ٥

١٠٤ ١ معجم شيوخه ٢ وفيات ٣ ذيل على تاريخ بغداد ٥

١٣ المدرسة العزيزية ٥

١٠٦ ١ ابكار الافكار ومنابع القرايح ورموز الكنوز ٢ احكام الاحكام ٣ دقايق الحقايق ٤ الالباب

١٤ المدرسة الرواحية ٥

١٠٨ ١ الزبدة ٢ الفايق ٣ النهاية ٤ الرسالة المستقنة ٥

١١٠ ١ شرح المنهاج الكبير ٢ شرح صغير ٣ الرد على نكت النساى ٤ مختصر الروضة ٥ القواعد ٦ ادب القضاة ٧ الجواهر والدرر ٥

١٥ المدرسة العادلية ٥

١٦ المدرسة الظاهرية البرانية ٥

١١٥ التنقيب في المهذب ٥

١٧ المدرسة الظاهرية الجوانية ٥

١١٩ مقدمتان في النحو كبرى وصغرى ٥

١٢٠ نظم السير النبوية سماه الفتح القريب في سيرة الحبيب ٥

في رجب سنة ٦١ ثم ولي القضا بالقاهرة المحروسة عزلين عن القاضي صدر الدين المناوي وعزل في المرتين به ومدة مباشرته في ولاياته الاربع ثمان سنين ونصف في مدة ثمانية عشر سنة وولي في اخر وقت تدريس الشافعي واستمرت بيده الى ان مات وكان لينا في مباشرته وفي لسانه رخاوة وكان والده جلال الدين غالبا على امره توفي في شهر ربيع الاخر سنة ٨٣٣ ودفن خارج باب النصر ،

المدرسة الامينية ،

٥٤ احكام الخنثى ،

٥٥ جمع مجلدات على التمييز للبارزي وكتابا في احاديث الاحكام ،

٦١ شرح على البخاري وجمع شرحا على العمدة سماه جمع العدة لفهم العمدة وافرد اسما رجال العمدة وله الالفية في الاصول وشرحها اخذ اكثره من النحو للزركشي وله منظومة اخرى في الفرايض وغير ذلك ،

٦ المدرسة المجاهدية ،

٧ المدرسة العادية ،

٦٣ ١ البرق الشامي ٢ خريدة القصر وجريدة العصر ٣ السيل والذيل ٤ نصرة الفترة وعصرة القطرة ٥ الفتح القسي في الفتح القدسي ٦ ديوان رسايل ٧ ديوان شعر وديوان صغير جميعه دوبيت ،

٨ المدرسة الخاروجية ،

٩ المدرسة العذراوية ،

٦٦ ١ طريفة في الخلاف ٢ الفصول والفروق ٣ الدلايل اللايفة ،

٦٨ ١ الاشباه والنظاير ٢ شرح الاحكام الصغرى في الحديث ٣ ديوان ،

٧٠ ١ الرد على ابن تيمية في مسئلة الزيارة ٢ الرد في مسئلة الطلاق ٣ قطعة كثيرة من شرح المنهاج للنووي ٤ في تفضيل الملك على البشر ٥ اعجاز القران ،

٧٥ اختصر شرح الشيخ شرف الدين الغزي على المنهاج ،

وتقدم على شيوخ الشام وله اذ ذاك بضع وثلثون سنة واشتهرت فضايله ودرس بالتابكية والظاهرية البرانية والرواحية والقيمرية ثم ولي القضا بدمشق مع تدريس الغزالية والعادلية مدة يسيرة ثم طلب الى مصر في اول سنة ٣٠ بعد ما نزل عن وظايفه لولديه فولي قضا العسكر والوكالة السلطانية ثم ولي قضا القضاة بالديار المصرية مع الوظايف المضافة الى القضا واستمر نحو سبع سنين ثم عزل ودرس بقبة الشافعي والمنصورية ثم ولي قضا الشام وقدمها في اوايل سنة ٧٣ قانبيا ومدرسا بالغزالية والعادلية والناصرية وشيخا بدار الحديث الاشرفية واضيف اليه قبل موته بشهر الخطابة بالجامع الاموي ذكره الذهبي في المعجم المختصر فقال امام متبحر مناظر نصير بالعلم وكان كتب قطعة من اختصار الطلب وقطعة من شرح الحاوي وكتب على المختصر شرحا لم يبض توفي في جمادى الاولى سنة ٧٧٧ ودفن بتربة السبكيين ٠

٩٣ محمد بن محمد بن عبد البر قاضي القضاة بدر الدين ابو عبد الله بن قاضي القضاة ابي البقا بها الدين السبكي مولده في شعبان سنة ٧٣١ وسمع من جماعة واخذ عن والده وغيره من علما العصر وفضل في عدة فنون واشتغل و درس وافتى وحدث بمصر والشام وغيرها ودرس بدمشق بالتابكية والرواحية وغيرها وناب عن والده في القضا بالقاهرة وباشر عدة وظايف وولي مشيخة الحديث بالقبة المنصورية ولما انتقل والده الى قضا الشام ولي عوضه تدريس الشافعي والمنصورية ثم ولي القضا عوضا عن ابن جماعة في شعبان سنة ٧٩ عند قتل الاشرف وكثر القول فيه لكونه ولي بمال بذله واعطيت قبة الشافعي للبلقيني والمنصورية للقرمي فباشر سنة ونحو اربعة اشهر ثم عزل واعيد ابن جماعة واستمر بطالا ليس بيده وظيفة ازيد من ثلاث سنين ثم اعيد الى القضا في صفر سنة ٨٤ فباشر خمس سنين ونحو خمسة اشهر ثم عزل فلما توفي ابن جماعة ولي خطابة الجامع الاموي وتدريس الغزالية ثم صرف

وحصل فنونا من العلم والفقه والاصول وكان ماهرا فيه والتحديث والادب وبرع وشارك في العربية وكان له يد في النظم والنثر جيد البديهة ذا بلاغة وطلاقة لسان وكان له قدرة على المناظرة صنف تصانيفا عدة في فنون على صغر سنه و كثرة اشغاله قربت عليه وانتشرت في حياته وبعد موته قال وانتهت اليه رياسة القضا والمناصب بالشام وحصلت له محنة بسبب القضا ثم عاد الى مدينته وعفى وصفح عنمن قام عليه وكان سيدا جوادا كريما مهيبا تخضع له ارباب المناصب من القضاة وغيرهم توفي شهيدا بالطاعون في ذي الحجة سنة ٧٧١ خطب يوم الجمعة فطعن ليلة السبت رابعه ذات ليلة الثلثا ودفن بتربتهم بالسفح من اربع واربعين سنة ، ومن تصانيفه ١ رفع الحاجب عن مختصر ابن الحاجب ٢ شرح المنهاج البيضاوي ٣ القواعد المشتملة على الاشباه والنظاير ٤ الغاز ٥ التوشيح ٦ طبقات الفقها الكبرى ٧ الطبقات الوسطى ٨ الطبقات الصغرى ٩ جمع الجوامع ١٠ منع الموانع ١١ جلب حلب ١٢ الدرر اللوامع ،

٥٢ محمد بن عبد البر بن يحيى بن علي بن تمام الانصاري الخزرجي قاضي القضاة بقية الاعلام صدر مصر والشام بها الدين ابو البقا ابن القاضي سديد الدين ابن الامام صدر الدين السبكي المصري الدمشقي الحاكم بالديار المصرية والبلاد الشامية مولده في ربيع الاول سنة ٧٦٧ وتفقه على قطب الدين السنباطي ومجد الدين الزنكلوني وزين الدين ابن الكتاني وغيرهم وقرا الاصول على جده صدر الدين والشيخ علا الدين القونوي ثم على ابن عم ابيه القاضي تقي الدين السبكي وقرا عليه كتاب الاربعين في اصول الدين وقرا النحو على ابي حيان واخذ المعاني عن القاضي جلال الدين القزويني وروى عنه كتابه تلخيص المفتاح وسمع الحديث بمصر والشام وخرج له الحافظ ابو العباس الدمياطي جزا من حديثه وحدث به وشغل الناس بمصر ثم قدم مع القاضي السبكي الى دمشق فاستنابه وتصدى لشغل الناس في العلم وقصده الطلبة وحضر حلقته الفضلا وعلاصيته

والمجاورة والتعبد والورد كثير الشرة والاحسان وكان والده يثني على درسه ذكره الذهبي في المعجم المختصر وقال له فضايل وعلم جيد وفيه ادب وتقوى ومن قول الشيخ تقي الدين في ولده

درس احمد خير من درس علي وذلك عندي غاية الامل ،

توفي بمكة مجاورا في شهر رجب سنة ٧٧٣ وصنف شرحا على التلخيص ٢ رجع التناقض ٣ قطعة من شرح الحاوي ٤ قطعة على مختصر ابن الحاجب ،

٧٩ عبد الوهاب بن علي بن عبد الكافي العلامة قاضي القضاة تاج الدين ابو نصر ابن الشيخ الامام شيخ الاسلام تقي الدين ابي الحسن الانصاري الخزرجي السبكي مولده بالقاهرة سنة ٧٢٧ وقيل سنة ثمان وعشرين وسبع مئة سمع من جماعة ثم قدم دمشق مع والده في جمادى الاخرة سنة ٣٩ وسمع بها من جماعة واشتغل على والده وعلى غيره وقرا على الحافظ المزي ولزم الذهبي وتخرج به وطلب بنفسه قال الحافظ شهاب الدين اخبرني ان الشيخ شمس الدين ابن النقيب اجازه بالافتاء و التدريس ولما مات ابن النقيب كان عمر القاضي تاج الدين ثمانية عشر سنة وافتى ودرس وحدث وصنف واشتغل وناب عن ابيه بعد وفاة اخيه القاضي الحسين ثم اشتغل بالقضا بسوال والده في شهر ربيع الاول سنة ٩٦ ثم عزل مدة لطيفة ثم اعيد ثم عزل باخيه بها الدين وتوجه الى مصر على وظايف اخيه ثم عاد الى القضا على عادته وولي الخطابة بعد وفاة ابن جماعة ثم عزل وحصل له محنة شديدة وسجن بالقلعة نحو ثمانين يوما ثم عاد الى القضا وقد درس بمصر والشام بمدارس كبار العزيزية و العادلية الكبرى والغزالية والعذراوية والشاميتين والناصرية والامينية ومشيخة دار الحديث الاشرفية وتدريس الشافعي بمصر والشيخونية والمعاد بالجامع الطولوني وغير ذلك وقد ذكره الذهبي في المعجم المختصر واثنى عليه وقال ابن كثير جرى عليه من المحن والشدايد ما لم تجز على قاضي قبله وحصل له من المناصب ما لم يحصل لاحد قبله وقال الحافظ شهاب الدين ابن حجي خرج له ابن سعد مشيخة ومات قبل تكميلها

فلما بلغ ذلك الباجي فقال وامام الاصوليين ومصنفاته تزيد على المائة والخمسين وفي اخرة عمره استعفى من القضاء ورجع الى مصر متضعفا فاقام بها دون العشرين يوما وتوفي في جمادى الاخرة سنة ٧٥٦ ودفن بمقابر الصوفية ٭ ومن تفاسيره ١ الدرر النظيم في تفسير القران العظيم في ثلاث مجلدات لم يكمل ٢ الابهاج في شرح المنهاج وصل فيه الى الطلاق في ثمانية اجزا ٣ شرح المهذب كتب من ذلك ابوابا في ثلاث مجلدات ٤ الرقم الابريزي في شرح مختصر التبريزي ٥ نور الربيع في الكلام على ما رواه الربيع ٦ السيف المسلول على من سب الرسول ٧ شفاء الاسقام في زيارة خير الانام ٨ الفتاوى في مجلدين وفيه كثير من مصنفاته الصغار ٩ ابراز الحكم ١٠ الاتساق في بقاء وجه الاشتقاق ١١ احكام كلّ وعليه ما يدلّ ١٢ احياء النفوس (النقوش) في صنعة الفاء الدروس ١٣ الاختصاص ١٤ الاسولة في العربية ١٥ الاعتبار ببقاء الجنة والنار ١٦ الاغريض في الفرق بين الكناية والتعريض ١٧ الاقتناص في الفرق بين الحصر والاختصاص ١٨ اقناع ١٩ الايمان الجلي ٢٠ رفع الشقاق في مسئلة الطلاق ٢١ معيد النعم ومبيد النكم ٢٢ جمع الجوامع ٭

٭٭ احمد بن علي بن عبد الكافي الامام العلامة قاضي القضا بها الدين ابو حامد ابن الشيخ الامام شيخ الاسلام تقي الدين ابي الحسن السبكي المصري ولد في جمادى الاخرة سنة ٧١٩ سمع بمصر والشام من جماعة وقرا النحو على ابي حيان قرا عليه التسهيل وبرع في ذلك وقرا الاصول على الاصفهاني وتفقه على ابيه وغيره وتميز ودرس وافتى وساد صغيرًا وراس على اقرانه ولما ولي والده قضا الشام درس بالمنصورية والسيفية والهكارية وله عشرون سنة وشهد له القاضي عز الدين ابن جماعة باهلية ذلك ثم درس بتربة الشافعي وبالخشابية ثم بالشيخونية اول ما فتحت ثم ولي افتا دار العدل ثم ولي قضا الشام في شعبان سنة ٦٣ كارهًا و درس بالعادلية والغزالية والناصرية ثم عاد في صفر من السنة الاتية الى مصر على وظايفه ثم ولي قضا العسكر وحدث وسمع منه الايمة والحفاظ وكان كثير الحج

والاتابكية والمسرورية والشامية البرانية وليها بعد موت ابن النقيب وولى بعد وفاة الحافظ المزى مشيخة دار الحديث الاشرفية قال ولده فالذى اراه انه ما دخلها اعلم منه ولا احفظ من المزى ولا اورع من النووى وابن الصلاح وقد خطب بجامع دمشق مدة لطيفة قال ولده وانشدنى شيخنا الذهبى لنفسه اذ ذاك

لهيت المنبر الاموى لما علاه الحاكم البحر التقى

شيوخ العصر احفظهم جميعا واخطبهم واقضاهم على

وجلس للحديث بالكلانية فقرا عليه الحافظ تقى الدين ابو الفتح السبكى جميع معجمه الذى خرجه له الحافظ شهاب الدين ابن ايبك الدمياطى وسمع عليه خلايق منهم الحافظان ابو الحجاج المزى وابو عبد الله الذهبى ذكره الذهبى فى المعجم المختصر وقال القاضى الامام العلامة الفقيه المحدث الحافظ فخر العلما الى ان قال وكان صادقا مثبتا خيرا دينا متواضعا حسن السمت من اوعية العلم يدرى الفقه ويقرره وعلم الحديث ويحرره والاصول ويقريها والعربية ويحققها وصنف التصانيف المتقنة وقد بقى فى زمانه المنحوط اليه بالتحقيق والفضل سمعت منه وسمع منى وحكم بالشام وحمدت احكامه وسمعنا معجمه بالكلانية وقال الاسنوى فى طبقاته كان انظر من رايناه من اهل العلم ومن اجمعهم للعلوم واحسنهم كلاما فى الاشياء الدقيقة وكان شاعرا اديبا حسن الخط وفى غاية الانصاف والرجوع الى الحق فى المباحث وقال بعض المتاخرين ومنع الطاعون فى سنة ٤٩ واحفظ عنه فى التركات ولا فى الوظايف ما يعاب عليه وكان لا يستكثر على احد شيا ولما مات وجدوا عليه اثنين وثلاثين الف درهم دينا فالتزم ولداه تاج الدين وبها الدين بوفايها انتهى ومحاسنه ومناقبه اكثر من ان تحصر واشهر من ان تذكر ذكر له ولده فى طبقاته الكبرى ترجمة طويلة فى اكثر من اربع كراريس قال وكان شيخه ابن الرفعة يعامله معاملة الاقران ويبالغ فى تعظيمه ويعرض عليه ما يضعه فى المطلب وقال فيه شيخه الدمياطى امام المحدثين وقال ابن الرفعة امام الفقهاء

وفيات الاعيان عن مولده ودرس بالعادلية الصغرى والامينية والغزالية وولي
قضا العسكر ثم ولي القضا احدى وعشرين سنة ثم العادلية الكبرى والاتابكية
ثم اضيف اليه مشيخة الشيوخ سمع منه السبكي والبرزالي والذهبي والعلائي
وخلق وخرج له العلائي مشيخة ذكره الذهبي في المعجم المختصر وقال طلب مدة و
كتب المنسوب وبرع مع برعه لا يلحق فيها وتفقه وناظر وافتى وساد وشارك
في العلوم وكان يلقي دروسا طويلة وله قوة حافظة وفصاحة وبلاغة وترسل جيد
عمل في الانشا مدة واخذ عصر المباحث عن الاصبهاني وكان دينا رئيسا كثير القدر
وكان ماضي الاحكام متوسط السيرة له حكم ومداراة وقيام مع اصحابه ، توفي
فجاة في شهر ربيع الاول سنة ٧٢٣ ودفن بتربتهم عند الركنية ،

علي بن عبد الكافي بن علي بن تمام بن يوسف بن موسى بن تمام الانصاري
الخزرجي الشيخ الامام الفقيه المحدث الحافظ المفسر المقرئ الاصولي المتكلم النحوي
اللغوي الاديب الحكيم المنطقي الجدلي الخلافي النظار شيخ الاسلام تقي الدين ابو
الحسن ابن القاضي زين الدين ابي محمد السبكي ولد بسبك من اعمال الشرقية
في مستهل صفر سنة ٦٨٣ وحفظ التنبيه وقدم القاهرة فعرضه على القاضي
تقي الدين ابن بنت الاعز وتفقه في صغره على والده ثم على جماعة اخرهم ابن الرفعة
واخذ التفسير عن علم الدين العراقي وقرا القرات على الشيخ تقي الدين ابن الصا
يغ والحديث عن الحافظ الدمياطي وقرا الاصلين وساير المعقولات على علا الدين
الباجي والمنطق والخلاف على سيف الدين البغدادي والنحو على الشيخ ابي حيان
وصحب في التصوف الشيخ تاج الدين ابن عطا واشتغل وافتى وصنف ودرس
بالمنصورية والهكارية والسيفية وتفقه به جماعة من الايمة كالاسنوي وابي البقا
وابن النقيب وقريبه تقي الدين ابن ابي الفتح واولاده وغيرهم من الايمة الاعلام
وولي قضا دمشق في جمادى الاخرة سنة ٣٩ وباشر القضا على الوجه الذي يليق
به ست عشرة سنة وشهرا وقد درس بدمشق بالغزالية والعادلية الكبرى

ملكي الا الساعة لانه لو امر الناس في ما اراد لبادروا الى امتثال امره ومن تصانيفه ١ تفسير حسن في مجلدين ٢ اختصار النهاية ٣ القواعد الكبرى وهو الكتاب الدال على علو مقدار الرجل وكثير منه ماخوذ من شعب الايمان للحليمي ٤ القواعد الصغرى ٥ الكلام على شرح اسما الله الحسنى مفيد ٦ مجاز القرآن ٧ شجرة المعارف ٨ الفتاوى الموصلية سئل عنها من الموصل ٩ فتاوى اخرى سيل فيها عن مسايل قليلة ١٠ كتاب الصلاة فيه اختيارات كثيرة اتباعا للحديث ١١ الامام في ادلة الاحكام ٠

٤٦ داود بن عمر بن يوسف بن يحيى بن عمر بن كامل عماد الدين ابو العلى الزيبعي المقدسي ثم الدمشقي المعروف بخطيب بيت الابار ولد سنة ٥٨١ وسمع من جماعة قال الذهبي وكان دينا مهذبا فصيحا مليح الخطابة لا يكاد ان يسمع موعظته احد الا يبكي خطب بدمشق ودرس بالغزالية في سنة ٦٣٨ بعد الشيخ عز الدين لما انفصل عن دمشق ثم عزل بعد ست سنين ورجع الى خطابة بلده توفي في شعبان سنة ٦٥٩ ودفن ببيت الابار وله ستون سنة ٠

٤٧ محمد بن عبد الكريم بن عبد الصمد بن محمد بن ابي الفضل الانصاري الخزرجي الخطيب محيي الدين ابو حامد بن الخطيب عماد الدين بن القاضي جمال الدين ابن الحرستاني ولد سنة ٦١٣ وتفقه وسمع الحديث من جماعة وولي خطابة دمشق ودرس بالغزالية والجاهدية قال الذهبي ودرس وافتى واشتغل وكان قوي المشاركة في العلوم على خطابته طلاوة وروح وقال ابن كثير كان صيتا دينا فقيها نبيها فاضلا شاعرا مجيدا بارعا ملازما منزله فيه عبادة توفي في جمادى الاخرة سنة ٦٨٢ ودفن بالصالحية ٠

٤٨ احمد بن محمد بن سالم بن الحسن بن هبة الله بن محفوظ بن الحسن بن الحسين بن محمد بن الحسن بن احمد بن محمد قاضي القضاة نجم الدين ابو العباس ابن صصرى الثعلبي الربعي ولد في ذي القعدة سنة ٦٠٠ وتفقه على الشيخ تاج الدين الفزاري واخذ النحو عن اخيه شرف الدين الفزاري وكتب

دمشق وسمع منه ومن جماعة وولي الخطابة بعد عمه وطالت مدته في المنصب وولي تدريس الغزالية مدة وكان له ناموس قال ابو شامة وكان المعظم قد منعه من الفتوى مده ولم يجمع لحرصه على المنصب مات في جمادى الاولى سنة ٦٣٥ ودفن في مدرسة التي انشاها بحزرون ٥

٣٥ عبد العزيز بن عبد السلام بن ابي القسم بن الحسن الشيخ الامام العلامة وحيد عصره سلطان العلماء عز الدين ابو محمد السلمي الدمشقي ثم المصري ولد سنة سبع او ثمان وسبعين وخمسماية وتفقه على الشيخ فخر الدين ابن عساكر والقاضي جمال الدين الحرستاني وقرا الاصول على الامدي وبرع في المذهب وفاق فيه الاقران والاضراب وجمع بين فنون العلم من التفسير والحديث و الفقه والاصول والعربية واختلاف اقوال الناس وملخذهم حتى قيل انه بلغ رتبة الاجتهاد ورحل اليه الطلبة من سايير البلاد وصنف التصانيف المفيدة و سمع الحديث من جماعة روى عنه الدمياطي وخرج له اربعين حديثا وابن دقيق العيد وهو الذي لقبه بسلطان العلماء وخلق رحل الى بغداد سنة ٦١٧ فاقام بها اشهرا وكان مارا بالمعروف نهاء عن المنكر وقد ولي الخطابة بدمشق ولما سلم الصالح اسمعيل قلعة الشقيف وصفد الفرنج نال منه الشيخ على المنبر و لم يدع له فغضب الملك من ذلك وعزله وسجنه ثم اطلقه فتوجه الى مصر فتلقاه صاحب مصر الصالح ايوب واكرمه وفوض اليه قضا مصر دون القاهرة والوجه القبلي مع خطابة جامع مصر فقام بالمنصب اتم قيام وتمكن من الامر بالمعروف والنهي عن المنكر ثم عزل نفسه من القضا وعزله السلطان من الخطابة فلزم بيته يشغل الناس ويدرس واخذ في التفسير في درسه وهو اول من اخذه في الدروس وقال الشيخ قطب الدين اليونيني كان مع شدته فيه حسن محاضرة بالنوادر و الاشعار توفي بمصر في جمادى الاولى سنة ٦٦٠ وحضر جنازته الخاص والعام السلطان ممن دفنه ودفن بالقرافة في لحرها ولما بلغ السلطان خبر وفاته قال لم يستقر

دمشق وغيرها توفي يوم عاشورا سنة ٤٩٠ ودفن بباب الصغير وقبره ظاهر بزار قال النووي سمعنا الشيوخ يقولون الدعا عند قبره يوم السبت مستجاب تكرر ذكره في الروضة ومن تصانيفه ١ التهذيب قريب من حجم الروضة ٢ كتاب التقريب قريب من هذا الحجم ٣ كتاب المقصود وهو احكام مجردة في جزئين متوسطين قليل الوجود ٤ كتاب الكافي قريب من حجم التنبيه وله شرح متوسط على مختصر شيخه سليم سماه الاشارة ٦ كتاب الحجة على تارك الحجة ٧ كتاب الانتخاب الدمشقي قال النووي في نحو بضع عشر مجلدا وهو على هيئة تعليق القاضي ابي الطيب وتحقيقا حدوه وينقل منه كثيرا ٠

٤٢ نصر الله بن محمد بن عبد القوي ابو الفتح المصيصي الاشعري نسبا ومذهبا ولد سنة ٤٨٨ قال ابن السمعاني كان اماما فقيها اصوليا متكلما دينا خيرا متيقظا حسن الاصغا بقية مشايخ الشام تفقه بعمر على الشيخ نصر وسمع منه ومن الخطيب البغدادي ورحل الى بغداد وصفهان وانبار ثم سكن دمشق ودرس بالغزالية بعد شيخه نصر وله اوقاف على وجوه البر وكان منقبضا عن الدخول على السلاطين توفي في ربيع الاول سنة ٥٦٢ ودفن بباب مقابر الصغير ٠

٤٣ عبد الملك بن زيد بن باشر بن زيد بن قايد ضيا الدين ابو القسم الثعلبي الدولعي ولد بالدولعية وهي قرية من قرى الموصل سنة ٥١٤ وقيل قبل ذلك سنة سبع وتفقه ببغداد ثم قدم الشام في شبيبته فتفقه ايضا على نصر الله المصيصي وعلي ابن ابي عصرون وولي خطابة دمشق وتدريس الغزالية مدة طويلة قال النووي في طبقاته كان شيخ شيوخنا وكان احد الفقها المشهورين والصلحا الورعين توفي في ربيع الاول سنة ٥٩٨ ودفن بباب الصغير نقل عنه في الروضة في موضعين ٠

٤٤ محمد بن ابي الفضل بن زيد بن باشر بن زيد جمال الدين ابو عبد الله الثعلبي الارقي الدولعي الدمشقي خطيبها فقرية الدولعية من قرى الموصل ولد في جمادى الاخرة سنة ٥٥٥ وورد دمشق شابا فتفقه على عمه ضيا الدين الدولعي خطيب

نيسابور

٣ المدرسة النظامية ،

٣٨ ١ نهاية المطلب فى دراية المذهب وتلخيص نهاية المطلب ٢ الورقات ٣ العقيدة النظامية فى الاركان الاسلامية ٤ اساليب فى الخلافيات ٥ الارشاد فى الكلام ٦ التلخيص مختصر التقريب والارشاد فى اصول الدين ٧ الشامل فى اصول الدين ٨ البرهان فى اصول الفقه ٩ غياث الامم فى الامامة ١٠ مغيث فى اختيار الاحق ١١ غنية المسترشدين فى الخلاف ١٢ مدارك العقول ،

٣٩ ١ المحيط فى شرح الوسيط ٢ الانتصار فى مسايل الخلاف ،

٤٠ ١ الهادى ٢ العقيدة ،

دمشق

٤ المدرسة الغزالية ،

٤١ نصر بن ابراهيم بن داود الفقيه ابو الفتح المقدسى النابلسى شيخ المذهب بالشام وصاحب التصانيف مع الزهادة والعبادة تفقه على الفقيه سليم بن ايوب الرازى وصحبه بمصر اربع سنين وعلق عنه تعليقة قال الذهبى فى ثلثماية جز وسمع الحديث الكثير وأملى وحدث اقام بالقدس مدة طويلة ثم قدم دمشق سنة ثمانين فسكنها وعظم شانه مع العبادة والزهد الصادق والورع والعلم والعمل قال الحافظ ابن عساكر كان يقتات من غلة تحمل اليه من ارض بنابلس ملكه وحكى بعض اهل العلم قال صحبت امام الحرمين ثم صحبت الشيخ ابا اسحق فرايت طريقته احسن ثم صحبت الشيخ نصر فرايت طريقته احسن منهما ولما قدم الغزالى دمشق اجتمع به واستفاد منه وتفقه به جماعة من

بیان معرفة الله ۳۹ قانون الرسول ۴۰ القسطاس ای المیزان ۴۱ قواعد العقاید
فی الکلام ۴۲ الدرة الفاخرة فی کشف علوم الاخرة ۴۳ کیمیاء السعادة ۴۴ الما
خذ وتحصین المأخذ ۴۵ محک النظر ۴۶ مداخل السلوک الی منازل الملوک ۴۷ مراة
الارواح ۴۸ المستصفی ۴۹ المظنون به علی غیر اهله ۵۰ معراج الصالحین ۵۱
المعارف العقلیة ولباب الحکمة الالهیة ۵۲ معیار العلم ۵۳ مقاصد الفلاسفة
۵۴ المقصد الاسنی (الاقصی) فی شرح اسماء الله الحسنی ۵۵ منازل السایرین ۵۶
المنتحل ۵۷ المنخول ۵۸ المنقذ من الضلال ۵۹ منهاج العابدین الی الجنة ۶۰
نصیحة الملوک ای الدر (التبر) المسبوک فی نقل نصیحة الملوک ۶۱ نور السمعة
فی بیان ظهر الجمعة ۶۲ یواقیت العلوم ۶۳ الاشارة العنویة والاسرار الحروفیة
۶۴ فیصل التفرقة بین الاسلام والزندقة ۶۵ النفخ والتسویة ۔

۱۱ ۱ جلیة العلماء ۲ الشافی فی شرح الشامل ۳ العتمد ۴ الترغیب فی العلم ۴ العمدة ۔
۱۴ ۱ لباب الاحیاء ۲ الذخیرة فی علم البصیرة ۔
۱۹ ۱ آداب المریدین ۲ شرح حکمة الاشراق ۔
۲۲ ۱ اسرار العربیة ۲ المیزان ۳ نزهة الالبا فی طبقات الادبا ۴ الانتصار فی
مسایل الخلاف ۵ اخبار النحاة ۶ الجمل فی علم الجدل ۷ دیوان اللغة ۸ شرح
الحماسة ۹ شرح دیوان المتنبی ۱۰ تاریخ الانبار ۔
۲۳ ۱ سیرة صلاح الدین ۲ ملجا الحکام عند التباس الاحکام ۳ فی فضل الجهاد
۴ دلایل الاحکام ۵ الوجز الباهر ۔
۲۵ حظایر القدس ۔
۳۰ ۱ مختصر فی الفرایض ۲ شرح التنبیه ۔
۳۴ شرح منطق مختصر ابن الحاجب والمنهاج للبیضاوی ۔
۳۶ ۱ شرح المصابیح للبغوی ۲ الاربعین ۳ الرد علی الرافضة ۴ شعر حسن ۔

۲ المدرسة المستنصریة ۔

بغداد

١ المدرسة النظامية ،

١ ١ طبقات الفقهآء ٢ التنبيه ٣ حكمة الاشراق ٤ عقيدة السلف ٥ المهذب ٦ النكت في الخلاف ٧ المعونة في الجدل ٨ اللمع ٩ تذكرة المسؤلين ١٠ التبصرة ١١ التلخيص ١٢ العيون ١٣ رؤس المسايل ١٤ نصح اهل العلم ١٥ الوصول على مسائل الاصول

٢ ١ تتمة الابانة ٢ كتاب في الفرايض ٣ كتاب في اصول الدين ،

٣ ١ الشامل ٢ الكامل ٣ كفاية المسايل ٤ تذكرة العالم والطريق السالم ٥ زنايق العدة ٦ فصول المهمة في معرفة الايمة ٧ الاشعار بمعرفة اختلاف علمآء الامصار ،

٥ ١ المستظهري في الابانة ٢ شرايط الاحكام ،

٦ كتاب العدة ،

٧ ١ التفسير ٢ تاريخ الفقهآء ،

٩ ١ مشكاة الانوار ٢ البسيط ٣ الوسيط ٤ الوجيز ٥ الاجوبة المسكتة عن الاسئلة المبهتة ويسمّى ايضا الملآء على مشكل الاحيآء ٦ احيآء علوم الدين ٧ اخلاق الابرار والنجاة من الاشرار ٨ الاربعين ٩ اسرار الحروف والكلمات ١٠ اسرار المعاملات ١١ اشراق المأخذ ١٢ الاقتصاد في الاعتقاد ١٣ الجام العوام عن علم الكلام ١٤ الاملآء ١٥ انتصار لما في الاجناس (الاحيآء) من الاسرار ١٦ الانيس في الوحدة ١٧ ايها الولد ١٨ بداية النهاية ١٩ التجريد ٢٠ ترجمة عقيدة اهل السنة ٢١ تهافت الفلاسفة ٢٢ التوحيد ٢٣ جواهر القرآن ٢٤ حق وحقيقة ٢٥ الحقايق في الدر الفايق ٢٦ حل الرموز في مفاتيح الكنوز ٢٧ الخاتم ٢٨ الخلاصة ٢٩ الذهب الابريز ٣٠ سر الاسرار في كشف الانوار ٣١ السنن ٣٢ شرح الارشاد ٣٣ شرح اسمآء الله ٣٤ صلاة الجمعة ٣٥ الفتاوى ٣٦ فاتحة العلوم ٣٧ الفرق بين الصالح وغير الصالح ٣٨ في